

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 75 JOBANGEBOTE! SEITE: 11 - 14

26. JULI 2023

WOCHENBLATT 30
ST/AUFLAGE 13.351
GESAMTAUFLAGE 87.423
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Landkreis Konstanz

„Wir gehören alle zu einer großen Familie“

INHALT:

Feierliche Verabschiedung von Stephan Glunk	Seite 9
Die AfD zu Gast in Rielasingen-Worblingen	Seite 9
Ein Rückblick auf das Hohentwiefestival	Seite 10
Alles zum Erweiterungsbau des Singener Amtsgerichts	Seite 15
Neues zur Sanierung Hilzinger Freibads	Seite 20

STANDPUNKT



Konfliktfähigkeit

Immer dann, wenn man in den Konflikt gehen sollte, es nicht kann (oder „darf“), freundlich tut, aber wütend ist, und dann - hinterrücks - sabotiert, Kont-ra-Stimmung verbreitet, sich mit anderen verbündet, spricht man von *passiv-aggressivem Verhalten*. Wo sind die Gründe dafür? In dem Menschen mit dem Verhalten selbst und im in der Situation überfordernden Umfeld. Der Zuwachs an Zustimmung, den die AfD derzeit bekommt, ist *passiv-aggressives Verhalten* von immer mehr Menschen. Ursachen: Das Gefühl, nicht mehr gehört zu werden, vor Ort teils nicht mehr funktionierende Politikfolgen, eine verdammt komplexe Gesamtsituation, zu wenig echte Rechenschaft der Mächtigen, hohe Erwartungen vieler und Überforderung der tragenden „Mitte der Gesellschaft“. Politiker müssen besser zuhören, Bedürfnisse mitnehmen und daraus etwas machen, was funktioniert und klarer sagen, was nicht geht. Und Bürger müssen die gemäßigten Volksvertreterinnen engagierter fordern. Wir müssen die Gesellschaft neu verhandeln, statt die AfD marschieren zu lassen. Anatol Hennig hennig@wochenblatt.net

50 Jahre Landkreis Konstanz - ein Jubiläum, welches in unserer Region von besonderer Bedeutung ist. Unser Chefredakteur Oliver Fiedler hat der Redaktion in einem Kurzinterview zu unserer Sonderbeilage seine Ansicht auf die Entwicklung von 1973 bis heute, sowie auf die Menschen und Geschichten gegeben, die den Landkreis geprägt haben.

WOCHENBLATT: Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an 50 Jahre Landkreis Konstanz sowie dessen Entwicklung denken?
Oliver Fiedler: Wir gehören alle zu einer großen Familie, sind sozusagen alle Konstanzer. Der Landkreis hat zueinandergefunden, dividiert sich jedoch ein wenig auseinander gerade. Ein Beispiel hierfür wäre Stockach, wo man mit dem eigenen Kennzeichen durch die Gegend fährt. Dabei sollten wir im Landkreis nicht auseinandergehen, sondern diesen weiter zusammenhalten. Der Landkreis entstand bekanntlich aus einer Verwaltungsreform und somit in einer Zeit, in der es noch gar nicht viel Infrastruktur durch den Landkreis gab. Robert Maus konnte mit seiner Wahl zum Landrat das Amt mit Leben erfüllen. Damals konnte man als Landrat noch Dinge

durchsetzen, welche in vielen Sachen Neuland waren, was die Einführung des Seehas von Robert Maus schön darstellt. Man wollte Politik für die Region machen. Heutzutage hingegen ist es viel schwieriger, eine Vision zu haben. So müssen diese oftmals aufgrund irrsinniger Kosten mit Kriterien, die einem Förderprogramm entsprechen müssen, verbunden sein. Der Verwaltungsaufwand ist insgesamt höher.

WOCHENBLATT: Was bedeuten Landkreise für Sie im Allgemeinen?
Oliver Fiedler: Landkreise sind Grenzen, die für viele Projekte zu klein sind, was ebenfalls der Seehas wunderbar zeigt. Dabei sind sie trotz ihrer geringen Größe immer von wichtiger Bedeutung, man muss in solchen Strukturen immer größer denken.
WOCHENBLATT: Auf was können sich die Leserinnen und Leser in der Sonderbeilage freuen?
Oliver Fiedler: Sie erfahren,

was unseren Landkreis als politische Einheit zusammengebracht hat. Zudem lernen sie die Menschen kennen, welche

diese Einheit mit ihrem Wirken mitgestaltet und geprägt haben.
Das Kurzinterview wurde ge-

führt von Philipp Findling
Unsere Sonderbeilage zum Landkreisjubiläum finden Sie ab Seite 23

Radolfzell

Krankenhaus wird nicht zurückgegeben

Der Stiftungsrat des Radolfzeller Spitalfonds hatte am Dienstagmittag in einer Sondersitzung über den Antrag der Freien Wähler und der FDP-Fraktion zu entscheiden. Die Fraktionen forderten unter anderem, dass der Gesundheitsverbund das Radolfzeller Krankenhaus belastungsfrei zurückgeben und zudem für die Sicherung der Grundversorgung ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für die Stadt einrichten und

betreiben solle. Dazu gab es einen Gegenantrag der Freien Grünen Liste, weil dieser Antrag zu einer Unzeit komme, in der man noch gar nicht wisse, was an Folgekosten für das Gebäude auf die Stadt zukommen. Nach einer sehr ausführlichen Debatte wurde der Grünen-Antrag in einer namentlichen Abstimmung mit zwölf Enthaltungen angenommen.
Oliver Fiedler

SINGEN LOVES ME.

Flower-Power „loves me“ in Singen

Samstag 29. Juli 2023 von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Innenstadt

Es ist **Flower-Power-Tag** in der City! Ob unisono oder buntes Durcheinander, ob Salsa oder Cumbia, bei Flower Power bleibt kein Fuß still und Gesicht ernst.

www.singen-totallokal.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

- Anzeigen -

- Anzeigen -

DACIA

DACIA SPRING

100% ELECTRIC

Jetzt top Leasing-Angebote - wir beraten Sie gerne

AUTOHAUS BLENDER GMBH
RADOLFZELL ROBERT GERWIG STR. 6
DACIA VERTRAGSHÄNDLER

Radolfzell

ALLES AUS EINER HAND

Innovative Kompetenz aus einer Hand ist bei Elektro Buhl aus Radolfzell gegeben. Mit ihrer neuen Firmengründung, der Solar Buhl GmbH, wird den Kunden ein Rundumservice von der Planung bis zur Realisierung der Solaranlagen angeboten. Zusätzlich gibt es ein neues Mitglied in der Geschäftsführung.
Seite 4



Mit **über 1.000 Jobs** aus der Region unter:
jobs.wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

HEGAUKORN

Seit 2019 engagiert sich Landwirt Albert Jäger beim Projekt HegauKorn im Rahmen der Bio-Musterregion Bodensee. Für das Projekt hat er dieses Jahr Ur-Dinkel und Braugerste angebaut, die nun kurz vor der Ernte steht und über die Steigmühle Engen mit dem HegauKorn-Logo vermarktet werden.
Seite 15

#roggdeinensommer

-11% auf ALLES*

Weitere Informationen finden Sie in der Beilage im heutigen Wochenblatt!



IN EIGENER SACHE



WIR ZIEHEN UM!

Ab **31.07.2023** finden Sie das Zustellservice-Team in den Räumlichkeiten unserer Servicestelle.

Sie erreichen uns wie gewohnt telefonisch unter 07731/8800-0 sowie per E-Mail: zustellservice@wochenblatt.net oder persönlich zu folgenden

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 8.15 – 13.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 8.15 – 12.00 Uhr

WOCHENBLATT
» DER ZUSTELLSERVICE

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2: 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder per E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Sozialstation: 07732/97197

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/
Wärme: 0800/8008-991

Internet und Telefonie: 0800/8008-993

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*

(*kostenfrei)

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150

24-h-Servicenummern:

Gas 07771/915511

Strom/Wasser 07771/915522

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111

Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell:

07732/3801

Tierheim: 07732/7463

Tierschutzverein Stockach

und Umgebung e.V.: 0171/6011277

Tierrettung:

(Tierambulanz) 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe

Einsatzleitungen:

Singen-Rielasingen-Höri-

Gottmadingen-Hilzingen-Engen

07774/2131424

Unitymedia/Kabel-BW:

0800/7001177

(*kostenfrei)

Aach

Wassermeister

Stadtwerke Engen 07733/948040

Elektrizitätswerk Aach,

Volkertshausen, Eigeltingen

Störungsannahme: 0800/3629477

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener

Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung:

Pumpwerk Binningen:

07739/309, 07736/7040

Am Wochenende/nachts:

0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0

(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0

Polizei SH: 0041/52/6244242

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882

Stromversorgung: 07733/946581

Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0

(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagüber: 07731/908-125

Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke

in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)

und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-

Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

29./30.07.2023

K. Sewastianuk, Tel. 07771/8069308

ENGLE

metzgerei

Angebote vom 28.07. bis 03.08.2023

Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Paprikalyoner

mit frischem Paprika 100 g 1,59 €

Engler's

feine Mettwurst

Spitzenqualität 100 g 1,39 €

Hewen-Bengel

verschiedene Sorten 100 g 2,69 €

Unser Salat DER WOCHE

Wurstsalat verschiedene Sorten 100 g 1,39 €

Rinderhüftsteak

natur und gewürzt 100 g 2,89 €

Kalbsschnitzel

aus der Oberschale 100 g 2,89 €

SAMSTAGSKNALLER am 29.07.2023

Roastbeef/Rumpsteak, von der Färs

100 g 3,69 €

MITTWOCHSANGEBOT

am 02.08.2023

Schachlikspieße natur und gewürzt

100 g 1,39 €

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Bautenschutz
Fa. Winter

Galgensäcker 1

78239 Rielasingen

Tel.: 0170 - 14 333 45

- Entmoosung sämtlicher Bedachungen
- Mauer-Reinigung
- Terrassen-Reinigung
- Firstziegel einbinden
- Entmoosung sämtlicher Außenanlagen
- Fassadenreinigung
- Imprägnierung
- Verbundstein-Reinigung

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Markenparfums

Donnerstag, 27. Juli 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag, 28. Juli 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 29. Juli 2023 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

NEU: Böhlinger Straße 25
78224 Singen
Tel. 0 77 31 – 91 77 81

DIE KOLA
AUS DER HEIMAT



RANDEGGER.DE

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Verlegerin / Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber / Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 54 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

BKäseknacker/
Bauernbratwurst/Fe
sie haben die Wahl 100 g 1,39

Thüringer Rotwurst/
Roter Schwartenmagen
deftig gewürzt mit Majoran 100 g 1,45

Luftgetrocknete Salami unsere
mediterrane Rohwurstspezialität 100 g 2,25

Schweinehals saftig,
auch mariniert zum Grillen 100 g 1,25

Rinderbeinscheibe
Suppe geht immer 100 g 1,05

Fleischkäsbrät
Aluförmchen in
verschiedenen Größen 100 g 0,95

Handwerkstradition
seit 1907

Schenken Sie Kindern in Not

Ferien!
glück!



Ganz einfach online spenden unter:

www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

Oder per Überweisung an:

Pestalozzi Kinderdorf

IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: »Sommer«

75 Jahre
PESTALOTZI
Kinder- und Jugenddorf
1947–2022



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Tobias Lange

Zum sechsten Mal wurde die Aach für kurze Zeit Heimat von tausenden quetschgelben Enten. Am Samstag, 22. Juli, entließen die Mitglieder des Lion-Clubs **Singen-Hegau** diese in den nicht so reißenden Fluss. Zahlreiche Schaulustige jeden Alters fieberten beim Rennen mit, denn auf die Sponsoren der 100 schnellsten Schwimmer warteten Preise. Pünktlich um 15 Uhr wurden die Plastikenten zu Wasser gelassen. Ab dann bewegten sich zwei kleine Armeen durch Singen: die 7000 Enten und die folgenden Kinder und ihre Familien. Mit dem Erlös will der Lions-Club die Schulen in der Region mit verschiedenen Projekten sowie Sozial-, Kultur- und Umweltprojekte in der Region Singen-Hegau fördern.



swb-Bild: Privat

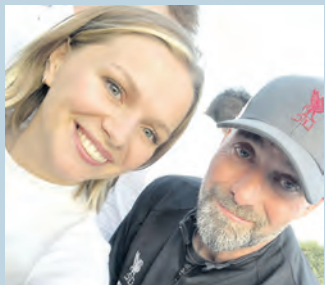
Etwa 45 Mitglieder fanden den Weg zur Jahreshauptversammlung des Sozialkreis **Gottmadingen**. Der **Vorsitzende Peter Löchle** startete mit einem Rückblick, doch steht der Verein nun auch vor einer größeren Veränderung, da die Nachbarschaftshilfe nun auf eigene Beine gestellt werden soll, schon weil sie immer größer wird. Im Vergleich zu 2021 stieg die Nachfrage in 2022 nach deren Leistungen um 30 Prozent an. 40 Helfer leisteten bei 2200 Einsätzen etwa 3500 Stunden. 2023 wird es wieder eine Steigerung geben, konnte schon zum Halbjahr gesagt werden. Die Gründungsversammlung der neuen Nachbarschaftshilfe ist für den 28. Juli geplant.

Auf dem Marktplatz in **Radolfzell** steht seit einigen Tagen eine rote Bank, auf der groß zu lesen ist: „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen“. Die Aktion soll ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen und auf das Thema häusliche Gewalt aufmerksam machen. Sie wurde in Radolfzell durch „Terres de Femmes“ in Kooperation mit dem Präventionsrat der Stadt und dem Team des Frauen- und Kinderschutzhause umgesetzt und soll nach dem Start in der Stadt noch auf Tour in die Ortsteile gehen. In Zusammenarbeit mit dem Radolfzeller Frauen- und Kinderschutzhause ist die Bank eigens für Radolfzell in einer Malaktion selbst gestaltet worden. Auch die Telefonnummern der Anlaufstellen stehen auf der Bank.



swb-Bild: Stadt Radolfzell

Ein Fotoshooting mit einer ganz besonderen Überraschung gab es am Samstag in **Bodman**. Dort war die **Profifotografin Polina Kunts** des Fotostudio Wöhrstein aus Singen auf einem Hochzeits-Fotoshooting an der Arbeit. Eine Riesenüberraschung gab es in einer Aufnahmepause, als **Jürgen Klopp** plötzlich in Bodman auftauchte. Die Fotografin bezog „Kloppo“ in ihren Foto-Job mit ein und schaffte es auch ein Selfie mit dem Liverpooler Startrainer aufzunehmen. Jürgen Klopp und der FC Liverpool weilen zurzeit im Trainingscamp im 5 Sterne Luxushotel „Öschberghof“ in Donaueschingen - ob sie nur der See oder vielleicht das Hafenfest in Bodman angelockt hatten, blieb offen.



swb-Bild: Polina Kunts

Stockach

Besondere Perlen und Neuheiten zur Meisterkonzerte-Saison



Freuen sich auf eine besondere Meisterkonzerte-Saison in Stockach: Daniela Speitel (Pestalozzi-Kinderdorf Wahlwies), Georg Mais (Südwestdeutsche Mozartgesellschaft) und Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaier.

Wenn die Open Air-Saison zu Ende geht, beginnt in Stockach wieder die allseits beliebte und mittlerweile 33. Saison der Meisterkonzerte. In diesem Jahr gibt es neben den üblichen Kammerkonzerten auch Neues zu erleben.

von Philipp Findling

„Die Meisterkonzerte haben sich in der langen Zeit ihres Bestehens als Höhepunkt der Kammer- und Orchestermusik in Stockach und der Region etabliert“, verdeutlichte der **künstlerische Leiter Georg Mais** von der **Südwestdeutschen Mozartgesellschaft**. Die Saison am 8. September eröffnen wird, der **Violinist Hans-Peter Hofmann**, welcher durch seine ehemaligen Lehrtätigkeiten am vorarlbergischen Landeskonservatorium in Bregenz eine Vergangenheit am Bodensee aufzuweisen hat. Begleitet wird er an diesem Abend von der **armenischen Pianistin Tatevik Mokatsian**. Weiter geht es mit einem Konzert, welches man im Programm unter dem Titel „Musik der Raritäten“ aufführt. So werden die Flötistin Annisa Baniahmad und die beiden Gitarristen Jesse Flowers und

Niklas Johansen Werke von **Johann Sebastian Bach** über **Johann Kaspar Mertz** bis hin zu **Franz Schubert** auf die Bühne des Adler Post bringen. „So eine einzigartige Kombination kommt bei Kammerkonzerten nicht oft vor“, stellte Mais klar.

Premiere des Weihnachtskonzerts

Am 1. Dezember steigt zum ersten Mal bei den Meisterkonzerten ein Weihnachtskonzert im Festsaal des Pestalozzi-Kinderdorfs in Wahlwies. Der Grund hierfür sind die Christmas Moments, welche aus altersbedingtem Rücktritt der Hauptakteure nicht mehr stattfinden werden. Umso erfreulicher sei es Mais zufolge daher, dass man nun mit dem Kammerorchester Pforzheim sowie der jungen **Mezzosopranistin Ilme Stahnke** vom Gärtnerplatztheater München erstmalig in dieser Form ein weihnachtliches Konzert veranstalten kann. Neben unter anderem dem „Weihnachtskonzert“ von **Arcangelo Corelli**, welches der künstlerische Leiter als „Hitparade der Barockmusik“ bezeichnete, sowie einer Arie aus Händels „Messias“ wird es an diesem Abend auch Weihnachtslieder aus Deutschland, Russland und der Ukraine sowie die Serena-

de in C-Dur für Streichorchester von Tschaikowski, welches von der Gattung her an der Wiener Klassik orientiert und laut Mais trotzdem seiner russischen Seele treu geblieben sei. Allgemein hat dieses Konzert auch für das Pestalozzi-Kinderdorf einen hohen Stellenwert, wie **Daniela Speitel** verlauten ließ. „Kinder und Jugendliche haben hier die Gelegenheit, mit den MusikerInnen und der Sängerin ins Gespräch zu kommen und somit auch die Sinnhaftigkeit des eigenen Musikspiels zu entdecken.“ Traditionell wird es dann wieder am 1. Januar 2024, an dem man zum beliebten Neujahrskonzert mit der **ukrainischen Philharmonie Lemberg**, diesmal mit Musik von Mozart bis Strauß und der **Sopranistin Anna Shumarina**, in die Jahn-halle einlädt.

Musikalische Lesung

Eine weitere Neuheit kann das Publikum am 16. Februar 2024 erleben. Dann lädt Georg Mais mit der **Pianistin Ching-Fen Lee** zu einer Lesung der besonderen Art. „Hier werde ich einen eigens geschriebenen Text aus dem Schumann-Jahr vortragen und die jeweiligen Passagen nach deren Vortrag musikalisch mit Werken von **Schumann, Mendelssohn und**

Brahms untermalt.“ Der künstlerischen Leiter findet es dabei wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher hier mehr über das „wohl berühmteste Musikehepaar der Geschichte“ erfährt und somit auch musikhistorisch etwas dazulernen kann. Den Abschluss der Saison bildet am 12. April 2024 das Konzert des **Pianisten Johannes Obermeier**, seines Zeichens Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs in München aus dem vergangenen Jahr. Mit ihm konnte man Mais zufolge „einen vielseitigen Musiker gewinnen, auf den sich das Publikum sehr freuen kann“. Zusätzlich zu den Meisterkonzerten wird es am 5. Mai 2024 im Adler Post wieder ein Konzert für Kinder und Familien geben, welches an diesem Tag Robert Schumann gewidmet ist und mit SchülerInnen des Schulverbunds Nellenburg stattfindet. Für den Solisten **Tarek El Barbari** von der Musikhochschule Freiburg hat dieses Konzert laut **Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaier** eine ganz besondere Bedeutung, so habe er damals als Schüler das Nellenburg-Gymnasium in Stockach besucht. „Insgesamt“, so Bruggaier, „sind in dieser Saison wieder sehr besondere Perlen dabei, die nach Stockach kommen und diese Konzertreihe so einzigartig machen.“





7

Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

elektro

buhl

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

Neue Geschäftsführung und
Firmengründung

Elektro Buhl aus Radolfzell

Ende 2022 ist Max Buhl in die Geschäftsführung eingestiegen und führt nun zusammen mit seinem Vater Bernd Buhl den Familienbetrieb in 3. Generation. Zeitgleich wurde die Solar Buhl GmbH gegründet um unsere Kunden auch in diesem Bereich optimal unterstützen zu können. Wir planen und realisieren Solaranlagen nach Ihren Wünschen, bieten erstklassige Beratung und Zuverlässigkeit.

6

STARK
Kachelofen-
und
Kaminbau

Thomas Stark
Kachelofen- und
Kaminbaumeister
in 3. Generation
Ortsstraße 23
78224 Singen –
Hausen a. d. Aach
Fon: 0 77 31 / 8 22 91 37
Fax: 0 77 31 / 8 22 91 36
www.stark-kachelofen.de

8

HIRLING

Zimmerei+Holzbau

78315 Radolfzell • Herrenlandstraße 45
Tel. 0 77 32/34 91 • Fax 34 61
www.zimmerei-hirling.de

Innovative Kompetenz aus einer Hand

Elektro Buhl GmbH
Eisenbahnstraße 1/1
78315 Radolfzell
Tel. 07732-7194
info@buhl-elektro.de

elektro

buhl

Solar Buhl GmbH
Eisenbahnstraße 1/1
78315 Radolfzell
Tel. 07732-8906919
info@buhl-solar.de

solar

buhl

5

SCHLENKER FLIESEN

KONZEPT • DESIGN • VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung ■ Modernisierung ■ Reparatur

Wenn's besonders werden soll! ■ 78315 Radolfzell
07732/121 82 ■ www.schlenker-fliesen.de

9

Ulf Thorns
Malermeister
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89

Max Buhl.

swb-Bild und Text: © Elektro Buhl

4

Bohl
GARTENBAU

Meisterbetrieb

• Neu- und
Umgestaltung
• Pflanz- und
Pflegearbeiten
• Pflasterarbeiten

0179.89 33 759

Bohl Gartenbau
Herrenlandstr. 40/2
www.Bohl-Gartenbau.de

10

KÜCHENSCHRÄNKE
m.mehne

BETTENSCHREINEREI
bänke

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbestraße 7 • 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 36 04 • Fax 0 77 32 – 5 81 23
schreineri-mehne@t-online.de
www.mehne-schreineri.de

3

Meisterbetrieb
DIEZ

Gardinen
Polsterung
Sonnenschutz
Parkettböden
Laminatböden
Designbeläge
Teppichböden
Linoleumböden
Handwebteppiche
Diez GmbH

Bismarckstraße 2 • 78315 Radolfzell
Telefon 07732 2065 • Fax 07732 53323
diez-fussbodentechnik@t-online.de
www.diez-fussbodentechnik.de

11

NATURSTEINE
GRABMALE

Inh. Stefan Keller

Wir bringen Steine in Form

• Treppen
• Fensterbänke
• Fußböden

• Arbeits- u.
Tischplatten
• Reparaturen

Öschlestr. 73
Tel. 07732/3793

78315 Radolfzell-Böhringen
www.Natursteine-Keller.de

1

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 • 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 • WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

2

REINIGUNGSSERVICE
KARRER oHG

seit 1991

Reinigungsservice Karrer oHG
Prof.-Maier-Leibnitz-Straße 10
78476 Allensbach
Telefon: 07533 / 9402283
07732 / 58126
www.karrer-machtsauber.de
info@karrer-machtsauber.de

Hilzingen

„Sollten das Projekt nicht in Gefahr bringen“

Das Thema rund um die Geflüchteten im Landkreis scheint kein Ende zu nehmen. So auch in Hilzingen, wo man kürzlich im Gemeinderat über eine potenzielle Unterbringung im Hotel „Am Kellhof“ beriet.

von Philipp Findling

„Der Druck auf die Landkreise ist sehr hoch. Das wird sich auch in den kommenden Jahren weiterhin bemerkbar machen“, verdeutlichte **Bürgermeister Holger Mayer**. Aktuell stehe man in Hilzingen deutlich im Minus, so müsse die Gemeinde 53 Geflüchtete in der Gemeinde unterbringen. Dabei hatte man anfangs mit den dezentralen Unterbringung noch großen Erfolg, was jetzt jedoch aufgrund der immer weiter ansteigenden Zahlen einfach nicht mehr möglich sei.

„Initiative kam vom Hotel“

Im September 2022 hat der Landkreis Beherbergungsbetriebe, so auch das in Frage kommende das Hotel „Am Kellhof“ bezüglich einer Unterbringung von Geflüch-



Im Hotel „Am Kellhof“ sollen bereits zum 1. Januar 2024 weitere Geflüchtete unterkommen.

sub-Bild: Philipp Findling

teten kontaktiert. „Nach mehreren Gesprächen haben uns die Hotelbetreiber mitgeteilt, dass sie sich eine Unterbringung vorstellen könnten“, erläuterte Mayer. „Die Initiative kam vom Betreiber, auch wenn uns das Hotel vom Landkreis angeboten wurde“, bekräftigte **Gemeinderätin Barbara Kismehl**. „Eine Zustimmung des Hotels war die Voraussetzung für die Unterbringung“, so der Bürgermeister. Vorgesehen ist zunächst ein Mietverhältnis mit

dem Hotelbetreiber und einer daraus folgenden Untervermietung an den Landkreis. Dies hätte den Vorteil, dass die Belegung von 70 möglichen Geflüchteten auf die Gemeindequote angerechnet werden könnte. Zudem könne das Hotel relativ schnell zum 1. Januar 2024 belegt werden. Nach etwa fünf Jahren soll das Hotel laut Beschlussvorlage in die kommunale Anschlussunterbringung übergehen. „Das Hotel bietet mit vorhandenen Gemeinschaftsräumen

und der Lage an der Bundesstraße sowie einer Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeit eine optimale Infrastruktur“, erklärt Mayer. Die Zeit drängt, was auch die bisher 16.575 Euro, welche die Gemeinde für nicht untergebrachte Geflüchtete bezahlen musste, zeigen.

„Die Ampel steht nicht auf rot, sondern dunkelrot“, warnte **Gemeinderat Sigmar Schnuthaus** angesichts Platz 20 im Gemeinderanking zur Nichtunterbringung

von Geflüchteten. Man habe das Thema ein wenig vernachlässigt. „Die Integration fehlt hier komplett.“ Die Idee, das Hotel nach fünf Jahren als Anschlussunterbringung zu nutzen, hält er für ungeeignet. „Wir wollen hier die Chance der Integration bieten und dürfen uns daher nicht politisch treiben lassen.“ Auch die Gesamtlaufzeit von zehn Jahren betrachtet Schnuthaus als zu lang. „Hier würde ich eine Option als Anschlussunterbringung für zwei Jahre vorschlagen, um kurzfristig auf Konflikte reagieren zu können.“ Dies jedoch wurde vom Gremium abgelehnt. Zudem seien Umbaumaßnahmen notwendig, weshalb er sich frage, ob die vom Landkreis veranschlagten Mehrkosten von 100.000 Euro ausreichen würden. Hierzu stellte der Gemeinderat den Antrag, die notwendigen Investitionskosten seitens der Gemeinde zu ermitteln und als überplanmäßige Ausgaben bei Wirksamkeit in 2023 in den Haushalt einzustellen. Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

„Haben keine anderen Möglichkeiten mehr“

„Wir haben das Thema nicht vernachlässigt“, entgegnete Mayer

auf die aktuelle „Ampelsituation“. Andere Gemeinden haben Leute unterbringen können, daher sei man in diesen Bereich gerutscht. Auch auf die Aussage zur Integration entgegnete Mayer wie folgt: „Wir haben diese in letzter Zeit mit Integrationsmanagerinnen aufgestockt und werden auch weiterhin auf ehrenamtliches Engagement setzen.“ Bezüglich der Anschlussunterbringung machte der Bürgermeister ebenfalls eine klare Aussage: „Wir möchten dies nicht so schnell aus der Hand geben.“ Zudem seien die zehn Jahre Laufzeit eine Sicherheit für den Landkreis und die Gemeinde. Eine kleinere Unterbringung wie das Hotel betrachtet er zudem als Entlastung für die Integrationsmanagerin. „Wir haben keine geeigneten privaten Wohnräume und auch sonst keine anderen Möglichkeiten mehr, daher sollten wir das Projekt jetzt nicht in Gefahr bringen.“ Um noch mehr BürgerInnen ins Boot zu holen gibt es am heutigen Mittwoch, 26. Juli eine Informationsveranstaltung in der Hegauhalle. Dem Projekt wurde am Ende der Diskussion zugestimmt, was Holger Mayer besonders freut: „Die Lage ist weiterhin sehr ernst. Daher war es hierbei umso wichtiger, so schnell wie möglich Knöpfe daran zu setzen.“

Eigeltingen

Leichtbauhalle wird erst ab September belegt



Zahlreiche BürgerInnen versammelten sich, um einen ersten Blick in die Leichtbauhalle zu werfen. sub-Bild: Oliver Fiedler

Ein großes Interesse gab es an einem Informationstermin zum Bau der Leichtbauhalle als Notunterkunft für Flüchtlinge im Eigeltinger Gewerbegebiet. Wie **Bürgermeister Alois Fritschi** erklärte, habe es zu dieser Entscheidung des Gemeinderats auch keine Alternative gegeben. „Sonst hätten wir befürchten müssen, dass die Krebsbachhalle für die Unterbringung genutzt werden müsste.“ Man habe auch die anderen Hallen und Dorfgemeinschaftshäuser untersucht, aber diese seien einfach zu ablegen. **Monika Brumm vom Amt für Integration des Landkreises** informierte darüber, dass die Leichtbauhalle erst ab September mit rund 90 Personen belegt werden soll, obwohl die Zelthalle für 180 Personen ausgelegt ist. Man wolle sich dadurch einen Puffer setzen, falls ein Mehrbedarf entstehe. Die Besucher der Veranstaltung zeigten sich recht argwöhnisch zu

Anfang der Zusammenkunft. In der Kritik stehen vor allem die hohen Kosten von über 200.000 Euro im Monat für den Betrieb. Die Kosten entstehen durch die Mieten, aber auch durch die Betreuung und den Sicherheitsdienst für die Leichtbauhalle. Die Kreisumlage würde für die Gemeinde aber dadurch nicht steigen, erklärte Monika Brumm, denn die Kosten würden mit dem Land verrechnet.

Sprachkurse für Geflüchtete

Welche Nationalitäten hier in Eigeltingen ankommen, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Geflüchtete aus der Ukraine machten gegenwärtig nur noch rund die Hälfte an Ankömmlingen aus. Die andere Hälfte käme zumeist aus Afghanistan und den arabischen Ländern sowie Afrika. Nachgefragt wurde natürlich auch,

wie die Geflüchteten dort „beschäftigt“ würden. Wie Monika Brumm informierte, gehören Sprachkurse zu einem wesentlichen Bestandteil. Die würden in Singen oder Radolfzell angeboten und die Personen müssten in den meisten Fällen mit dem Bus anreisen. Da sei Eigeltingen ganz gut angebunden, in den Ortsteilen wäre das schwieriger. Auch dürften viele Geflüchtete inzwischen schon bald arbeiten. Wie Alois Fritschi sagte, habe es zur gesundheitlichen Grundbetreuung positive Rückmeldungen von den zwei örtlichen Ärzten wie auch der Apotheke gegeben. Im Ort selbst gibt es nur einen kleinen Einkaufsmarkt, die nächsten Discounter wären in Aach oder Orsingen. Birgitta Auer, die schon in 2014 einen Helferkreis für Geflüchtete in Eigeltingen mit aufgebaut hat, hofft auf einen Neustart, um die Menschen begleiten zu können, die Hilfe benötigten. Oliver Fiedler

Radolfzell-Liggeringen

Erstmals Crowdfunding für die Zeller Kulturnacht

Auf eine erfreuliche starke Resonanz stieß die Einladung zum inzwischen dritten „Netzwerktreffen Kultur“, zu dem das Radolfzeller Kulturamt unter der Leitung von **Eric Hörenberg** in die Torkel Liggeringen eingeladen hatte. Rund 80 Kulturschaffende aus der Stadt und Nachbarschaft waren gekommen, um Neuigkeiten zu erfahren, sich auszutauschen, ganz alte Musik auf ganz alten Instrumenten genießen, mehr erfahren über die sanierte Trotte Liggeringen und auch die Gruppe **'Art Ligg'** kennen lernen, die heuer ihren 25. Geburtstag feiern kann im Rahmen der Kulturnacht im Oktober. Die Künstlergemeinschaft mache es wirklich der Kunst wegen, wurde bei der Präsentation dargestellt.

Zur diesjährigen Kulturnacht werden für die Teilnehmenden KünstlerInnen erstmals keine Teilnehmergebühren erhoben, informierte die **Leiterin des Kulturbüros, Heike Endemann** die anwesenden Kulturschaffenden. Um das Projekt über den Zuschuss der Stadt finanzieren zu können, werde man dieses Jahr erstmals eine Crowdfunding-Kampagne starten, also auf eine Spendenfinanzierung setzen. Diese Kampagne soll auf Anfang September gestartet und

dann auch medial begleitet werden, um das gesetzte Ziel zu erreichen. Denn wenn das Ziel nicht erreicht wird, dann gehen die Spenden wieder zurück an die Spender.

Vielfalt transportieren

Nicole Rabanser informierte die Kulturschaffenden darüber, dass man die Radolfzeller Kulturaktivitäten in ihrer Vielfalt nun auch über einen Instagram-Kanal unter „@kulturszeneradolfzell“ verbreiten will. Die Kulturschaffenden sind eingeladen, diese Plattform mit ihren Beiträgen zu bereichern, um die Vielfalt in Radolfzell zu transportieren.

Eingeladen zum Mitmachen wurden die Kulturschaffenden aus der Stadt auch für den digitalen Veranstaltungskalender der **Marketing und Tourismus Radolfzell**. Deren **Leiterin Regina Brüsewitz** bemerkte, dass sie immer wieder Feste wahrnehme, von denen sie nichts wisse. Der Radolfzeller Terminkalender werde auch über die Plattform des **„Regio Tourismus“** ausgestrahlt, und könne so sicher viele zusätzliche mögliche Besucher erreichen. Kulturamtsleiter Eric Hörenberg zeigte sich sehr zufrieden, mit diesem Netzwerktreffen, bei dem doch eine Menge an „Netzwerk“ zusammen gekommen sei.

Oliver Fiedler



Kulturamtsleiter Eric Hörenberg eröffnete das inzwischen dritte Netzwerktreffen Kultur in der Torkel Liggeringen. sub-Bild: Oliver Fiedler

RÄUMUNGS-VERKAUF
wegen Sortimentswechsel
Polstergarnituren, Schlafsofas, Ruhesessel, Teppiche ... drastisch reduziert!

sit DOWN

Konstanz/
Industriegeb.
Line-Eid-Str. 7

Geöffnet:
Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr
www.sitdown-bodensee.de

Stockach

Stadtgartenfest lockt wieder mit unterhaltsamem Programm

Als der Stadtgarten Stockach 2019 Mitglied im Verein „Bodensee-gärten“ wurde, wurde dies gebührend gefeiert. Und es sollte nicht das letzte Mal sein, dass dieses Stockacher Kleinod zum Fest-Mittelpunkt wird. Am Samstag, 29. Juli, wird das Stadtgartenfest nun zum dritten Mal stattfinden.

von Tobias Lange

„Es gibt viele Menschen, die mit uns feiern wollen“, sagte **Corinna Bruggaier, Leiterin Kultur und Tourismus.**

„Wir“, das ist zum einen natürlich die Stadt Stockach, zum anderen sind das aber auch die Vereine, die für die Beleuchtung, das Programm und die Bewirtung verantwortlich sind.

So sei es für die **Stadtmusik**



Sie freuen sich auf das dritte Stadtgartenfest: Stadtgärtner Jan Schmid(von links), Museumsleiter Julian Windmüller, Vorsitzender der Stadtmusik Manfred Wittig, Vize-Chefin der Marketenderinnen Simone Meier, Hänselemoschter Lars Wegmann, Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaier sowie (hinten) von der Bürgerstiftung Beiratsmitglied Willi Zöller, Vorsitzender Wolfgang Kammerlander und stellvertretender Vorsitzender Manfred Peter und (vorne) Tourist-Info-Leiterin Katharina Riedle.

swb-Bild: Tobias Lange

selbstverständlich, sich bei einer solchen Veranstaltung zu beteiligen, meinte **Vereins-**

vorsitzender Manfred Wittig. „Ein Fest ohne Musik ist wie eine Suppe ohne Salz.“ Er lobte

die Zusammenarbeit zwischen den städtischen Stellen und den Vereinen. Das Zusam-

enspiel funktioniere und so „macht es auch Spaß“.

Unterhaltung und Wissenswertes

Die Stadtmusik wird beim Fest aber nicht nur Musik spielen, sondern ist auch Teil des Bewirtungsteams, das durch die Naturfreunde und die Marketenderinnen komplettiert wird. „Wir sind zum ersten Mal mit am Start“, sagte **Simone Meier, Vize-Chefin der Stockacher Marketenderinnen.** Sie freue sich, am Fest mit dabei zu sein. Damit die Besucher zu später Stunde auch noch etwas sehen, dafür sorgt die Hänsele Gruppe, die sich für die Beleuchtung verantwortlich zeichnet, wie **Hänselemoschter Lars Wegmann** erklärte. „Wir freuen uns, dass wir zu dem schönen Fest beitragen können.“ Und auch die Bürgerstiftung ist mit am Start und bietet Kinderschminken für die

jüngeren Gäste. Am Nachmittag spielt die Airacher Band „Stolen“. Zudem sind die Privatgärten Steinmann/Rinkenburg, das Kulturamt, der Imkerverein, die Stadtbücherei, die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz und die Künstlerin Cornelia Pfitzer-Lorenz mit je einem Stand beteiligt.

Führungen durch den Stadtgarten

Beim Stadtgartenfest steht aber nicht nur Unterhaltung und Bewirtung auf dem Programm. **Stadtgärtner Jan Schmid** und **Museumsleiter Julian Windmüller** bieten zwei Führungen durch den Stadtgarten an. Hierbei sprechen sie über Hintergründe zur Arbeit der städtischen Gärtnerei und zur Geschichte des gut 100 Jahre alten Gartens samt Denkmäler und umliegender Gebäude sprechen.

Hohenfels

Ganz neues Leben für das alte Schloss

Nachdem das „Schloss Hohenfels“ 2017 von der Schlossschule Salem nicht mehr als Internat der Unterstufe genutzt wurde, stellte sich oft die Zukunftsfrage. Diese wurde nun mit einem „Tag der offenen Baustelle“ durch die neuen Betreiber und Besitzer, dem Verein „EOS-Erlebnispädagogik“ mit Hauptsitz in Freiburg, nun beantwortet.

Wie groß das Interesse an dem Schloss und seinem neuen Leben ist, zeigte der Ansturm zu diesem Besichtigungstag. Der Verein, der mit drei Standorten bereits in Sachen „Erlebnispädagogik“ aktiv ist, will dieses Gebäude als Tagungszentrum wie auch als besonderes Hotel nutzen.

Einige der Besucher waren auch wegen früherer Tätigkeiten gekommen, um ganz schön zu staunen.

Zum Beispiel der **stellvertretende Bürgermeister Ralf Sigmund**, der hier als junger Mann seinen Zivildienst ableistete und ganz schön staunet, was aus den einstigen Schlafsälen mit Doppelstockbetten geworden ist. Erstklassige Hotelzimmer mit Himmelbetten, zuweilen im Stil einer Suite und jedes Zimmer ist einer besonderen Person der Weltgeschichte gewidmet: vom Markgraf zu Baden, über Mahatma Ghandi bis hin zu Rudolph Steiner. In jedem der 77 Räume wird in der Ausstattung auf den Namensgeber Bezug genommen, wie **Michael Birnthal** vom Verein „EOS“ als Bauherr in seiner Ansprache vermittelte. Die Zimmer haben, verm im Geist von „Detox“ übrigens keine TV-Geräte, was die meisten der Besucher angesichts der beeindruckenden

Raum- und Personeninszenierung gar nicht bemerkten.

Besondere Rolle für die Region

Wie Birnthal in seiner Begrüßungsrede sagte, sei er noch immer tief beeindruckt, dass der Verein „EOS“ hier 2019 trotz interessanter Mitbewerber den Zuschlag zum Kauf bekam. Man wollte hier sozusagen zu den Wurzeln von Kurt Hahn einkehren, der hier für die Schlossschule gewirkt hatte. Man habe ganz viele Ideen gehabt und noch immer neue, aber eigentlich auch kein (eigenes) Geld. Inzwischen habe man schon viele Millionen Euro investiert in das Schloss, das touristisch wie auch als Tagungsort für die Region eine ganz besondere Rolle spielen könnte. Zwei Drittel der Zimmer sind inzwischen umgebaut zu Hotelräumen und das unter sehr scharfen Vorgaben des Denkmalschutzes. Deshalb wird des dort auch keinen Aufzug geben. Ein Schlosscafé ist für 2024 avisiert, die Gastronomie bereits im Aufbau. Insgesamt werde man vom Markt wahrgenommen, sagte Birnthal. Dieser Tag des „offenen Schlosses“ hatte natürlich auch den Hintergrund, weitere Partner für die nächsten Schritte zu finden. Oliver Fiedler



„Bauherr“ Michael Birnthal vom Verein EOS erläuterte die Visionen und Ideen, die hinter dem „Weltenbummler“-Hotel auf Schloss Hohenfels stehen.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Moos

Chor am See feierte 100-jähriges Bestehen



Der Chor am See unter Dirigentin Anna Taddia feierte das 100-jährige Bestehen mit einem Jubiläumskonzert.

swb-Bild: Tobias Lange

„Singen macht glücklich“ war das Motto, unter das die Sängerinnen und Sänger des Chors am See Iznang ihr Jubiläumskonzert im Mooser Bürgerhaus gestellt hatten. Unter Leitung von Dirigentin Anna Taddia wurde dem Publikum ein gelungener Mix aus Chorgesang mit klassischen und modernen Stücken geboten. Für Abwechslung sorgten Jürgen Waidele und Ad Schwarz mit einem rockigen Einschub. **Chorvorsitzende Gabi Volk** freute sich über die große Zahl an Zuhörern, die den Weg in das Bürgerhaus gefunden hatten. Sie erzählte über die Höhen und die Tiefen, die der Chor durchlebt habe und dankte allen, die in 100 Jahren das Vereinsleben mitgetragen haben. Sie betonte nochmals, dass Singen glücklich mache, Glückshormone ausschütte und Stress-

hormone abbaue und lud ein, bei den mittwochs stattfindenden Proben vorbeizuschauen.

„Fortsetzung der Tradition“

Auch **Bürgermeister Patrick Krauss** ließ es sich anlässlich des festlichen Events nicht nehmen, den Sängerinnen und Sängern zu gratulieren. Die Gemeinde könne sich glücklich schätzen, einen so aktiven und umfangreichen Chor zu haben. „Ich wünsche dem Chor die nachhaltige Fortsetzung der Tradition“, sagte er, bevor er dann auch ein Präsent der Gemeinde überreichte: einen Scheck über 1.000 Euro. „Ich denke, Sie wissen damit so einiges anzufangen.“ Sowohl Sänger als auch Pub-

likum lud er anschließend ein, sich in das Goldene Buch der Gemeinde einzutragen, damit dieses festliche Ereignis in Erinnerung bleibt. Bei der Auswahl der Lieder für ihr Jubiläumskonzert hatten sich die Sängerinnen und Sänger Gedanken gemacht. So starteten sie mit dem Volkslied „Die Gedanken sind frei“, das laut Gabi Volk „sicher auch zum Repertoire unserer Gründungsmitglieder gehörte“. Mit „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern präsentierte der Chor „Eindeutig eines unserer Lieblingslieder“ und mit dem finalen „Black Orpheus“ von Luiz Bonfá machten sich die Sänger selbst ein Geschenk. Denn bei einer Abstimmung, welches Lied am liebsten gesungen wird, erhielt dieses von den Chormitgliedern die meisten Stimmen. Tobias Lange

Eigeltingen

Open-Air-Theater mit einer besonderen Kulisse

Eine gelungene Mischung aus Unterhaltung und Wissenschaft gab es auf dem Römischen Gutshof bei Eigeltingen zu erleben. Das Archäologische Landesmuseum (ALM) hatte zum Museum Open Air eingeladen und sorgte mit einem Mix aus wissenschaftlichem Vortrag und witzigem Freilichttheater für jede Menge Unterhaltung.

von Tobias Lange

Im Zentrum des nicht ganz so ernst gemeinten Stücks standen einerseits die Gladiatoren Celadus (**Patrick O. Beck**) und Sergiolus (**Anna Eger**), die auf dem Weg nach Rom auf dem Gutshof halmachten, und andererseits Kaiser Commodus (Patrick O. Beck), der nach dem von ihm verursachten Ableben seines Vaters Mark Aurel (**Daniel Rauch**) die Herrschaft über Rom übernimmt. Dabei treffen die Protagonisten eine Reihe exzentrische Charaktere. Beispielsweise den Herrn des Gutshof (**Ewald Halder**) und dessen Frau (**Hildegard Hal-**



Nach dem Tod des Kaisers Mark Aurel (Daniel Rauch) übernimmt dessen Sohn Commodus (Patrick O. Beck) die Herrschaft über Rom.

der) und Sohn Filius (**Jasper Ian Beck**) sowie deren Töchter Lucia (**Anna Eger**), die die Finger nicht von Celadus lassen kann, und Marcia (**Soraya**

Lehmann), die gegen das Patriarchat aufbegehrt und „Gladiatrix“ werden will. Commodus muss sich währenddessen mit einer andau-

ernden Pandemie, einem drohenden Aufstand des Plebs und ihren Dies-lunae-Spaziergängen - für die Nicht-Lateiner: Montagsspaziergänge - und

einem „kaum ratifizierbaren Sondervermögen für das Heer“ herumschlagen. Zudem wird er von seinen Beratern, dem Präfekten Cleander (Anna Eger) und dem Arzt Galenus von Pergamon (**Felix Hillgruber**), sowie einem griechischen Chor (Ewald Halder, Hildegard Halder, **Felix Ruß**, Daniel Rauch, **Charlott Brümmer-Schumann** und Soraya Lehmann) schier in den ohnehin schon aufkommenden Wahnsinn getrieben.

Wissenschaft und Unterhaltung

Umrahmt und unterbrochen wurde das Stück von kurzen Vorträgen von **Kreisarchäologe Jürgen Hald** und Felix Hillgruber, Archäologe und Kurator am ALM. Zu dem Gutshof bei Eigeltingen habe er ein besonderes Verhältnis, verriet Jürgen Hald: „Ich gehörte zu der Truppe, die ihn ausgegraben hat.“ Solche Gutshöfe bestanden aus einem Herrenhaus, einem Badehaus, einem Tempel und Nebengebäuden und seien oft von ehemaligen Soldaten nach ihrer zweijährigen Dienstzeit in der Legion bewirtschaftet worden. „Diese Gutshöfe wa-

ren damals das Rückgrat der Lebensmittelversorgung.“

Die sportlichen Superstarts ihrer Zeit

Über das Leben der Gladiatoren, bei denen es sich keineswegs nur um Sklaven und Kriegsgefangene handelte, informierte Felix Hillgruber. „Es waren die damaligen sportlichen Superstars“, sagte er. Ihnen stand ein Teil der Einnahmen zu. Ein Gladiator machte eine zweijährige Ausbildung durch und musste danach über einen Zeitraum von drei Jahren für zehn bis 14 Kämpfe in die Arena steigen. Die Kämpfe selbst waren „hoch reglementiert“ und es wurde auf Chancengleichheit geachtet. Laut dem Archäologen endeten zehn bis 20 Prozent der Kämpfe mit dem Tod von einem der Kontrahenten. Der Archäologe sprach auch ein eher ungewöhnliches Thema an: weibliche Gladiatoren. Die Quellenlage ist hier recht dünn. Gefunden wurden bislang ein Relief und eine Statue sowie ein Gesetz des Kaisers Septimius Severus, das Patrizierinnen den Kampf in der Arena verbietet.

Mühlhausen-Ehingen

Große Ehre für Weltmeister Yannis Fischer

Mit dem neuen deutschen Rekord von 11,42 Meter im Kugelstoßen kürte sich Para-Sportler Yannis Fischer kürzlich in Paris zum Weltmeister. Dies wurde nun in seiner Heimatgemeinde Mühlhausen-Ehingen im Rahmen der Gemeinderatssitzung mit dem Eintrag ins goldene Buch würdig gefeiert.

von Philipp Findling

„Dies ist ihr ganz persönlicher Triumph und stellt den vorläufigen Höhepunkt Ihrer Karriere dar“, sagte Bürgermeister Patrick Stärk gegenüber dem frisch gekürten Weltmeister. Dabei ist es dem Rathauschef eine besondere Ehre, den gebürtigen Singener in seiner Heimatgemeinde zu würdigen, so sei er laut Stärk „behütet in unserer Gemeinde aufgewachsen und seit Anfang 2022 noch mit Nebenwohnsitz hier gemeldet“. Oswald Ammon, Fischers erster Trainer beim Stadtturnverein Singen, konnte aus privaten Gründen leider nicht anwesend sein. Und auch wenn er sich zwischenzeitlich dem VfB Stuttgart angeschlossen habe, so sei dies für Stärk „aus der



Para-Weltmeister Yannis Fischer beim Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde. Hinter ihm Bürgermeister Patrick Stärk sowie seine Eltern Ewald und Sibylle Fischer und sein Bruder David.

swb-Bild: Philipp Findling

Sicht eines Badeners zu verzeihen.“

Nächstes Ziel: Weltrekord

Der Bürgermeister lobte Yannis Fischer für dessen erreichte Bestleistungen, an denen man eine Entwicklung sehe, die schon als atemberaubend bezeichnet werden kann. „Diese kommt aber nur durch Ehrgeiz, unbändigen Fleiß und natürlich auch Talent“, ergänzte Stärk. Fischer sei bereit, diesen Trainingsfleiß auch zu bringen und auf viele Dinge im Leben zu verzichten. „Hierfür gebührt Ihnen unser größter Respekt und

größte Anerkennung.“ Auf die Frage hin, was aus seiner Sicht die nächste Zielweite sei, an die es noch heranzukommen gilt, antwortete Fischer wie folgt: „Mein Ziel sind ganz klar 11,61 Meter, das wäre dann neuer Weltrekord.“ Für dieses Vorhaben wünsche ihm Rathauschef Stärk im Namen des gesamten Gemeinderats und der Gemeinde viel Erfolg und dass er dies hoffentlich in nächstes Jahr bei den Paralympics erreiche. Im Anschluss an die warmen Worte Stärks überreichte dieser dem Weltmeister einen Vitaminkorb und ließ ihn in das goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Engen

Ein Mittelpunkt des Festens und Feierns

Die Engener Altstadt war am vergangenen Samstag, 22. Juli erneut gefüllt mit zahlreichen Feiernden. Denn zum 44. Mal fand dort das Altstadtfest statt.

von Tobias Lange

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete **Bürgermeister Johannes Moser** das Stadtfest zum letzten Mal als Rathauschef. Zusammen mit den **Jagdhornbläsern**, dem **Fanfarennug**, den **Trachtendamen** und der **Bürgerwehr**, die wortwörtlich den Startschuss gaben, begrüßte er die vielen Gäste aus Engen und darüber hinaus.

Viel Spaß und Unterhaltung

Das Altstadtfest konnte auch in seiner neusten Auflage ein umfangreiches Programm für Groß und Klein vorweisen. 19 Musikvereine, acht Kleinkünstler und zahlreiche Kinderangebote sorgten bei bestem Festwetter für viel Spaß und Unterhaltung. Bürgermeister Moser dankte den zahlreichen Vereinen und Teilnehmern, die die Engener Straßen an diesem Samstag mit Leben füllten. „Sie alle berei-



Das Altstadtfest mit seinem umfangreichen Angebot und Programm hat am Samstag wieder zahlreiche Besucher auf die Engener Straßen gelockt.

swb-Bild: Tobias Lange

chern unsere Gemeinschaft auf vielfältige Weise“, meinte der Rathauschef. Besonders hob Johannes Moser bei seiner Begrüßung den Kinderflohmarkt hervor, der von den Auszubildenden im Rathaus organisiert worden ist. „Toll, wie ihr das macht“, lobte Moser. „Ich bin stolz auf euch.“

Vielfältige Angebote von 53 Teilnehmern

Insgesamt zählte das Altstadtfest in diesem Jahr 53 Teilnehmer - davon 21 Vereine, 22 Einzelhändler, fünf soziale Einrichtungen und fünf von der Stadt organisierte Angebote. So organisierte beispielsweise der **TV Engen** eine Hüpfburg,

die bei den jüngeren Festbesuchern bestens ankam. Beim **Schachclub** konnten man sich am Spiel der Könige versuchen und der **Partnerschaftsverein** bot Spezialitäten aus Engens Partnerstädten an.

Wahlkampf in der Altstadt

Wie bedeutend das Engener Altstadtfest ist, erkannten auch die bisherigen Bewerber für die kommende Bürgermeisterwahl: Denn auch **Tim Strobel**, **Marco Russo** und **Frank Harsch** waren zugegen, um mit den Engenern ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten und so schonmal etwas Wahlkampf zu betreiben.

Ärztetafel

DR. BJÖRN GIECK
Zahnarzt

Wir haben Urlaub vom 31.07. bis einschließlich 11.08.2023
Ab dem 14.08. sind wir wieder für Sie da.

Ratoldusstr. 5a, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/6933

Dr. R. Stauß
Frauenärztin

Hadwigstr. 16 · 78224 Singen

Wir machen Urlaub vom 07.08. – 25.08.2023

Vertretung in dringenden Fällen:
07.08. - 25.08. Dres. Groß + Groß
Tel. 07732/8237345
07.08. - 18.08. Dr. Felix-Mitteis
Tel. 72010
07.08. - 11.08. Dr. Stark, Tel. 46666
21.08. - 25.08. Dr. Hensler, Tel. 62133

Am Wochenende wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Bereitschaftsdienst, Tel. 116 117
Ab Montag 28.08. wieder Sprechstunde.

Hausarztpraxis
Dr. med. Hartmut Kästner
Ramsener Str. 4 · 78262 Gailingen

Die Praxis ist vom 07.08. bis zum 18.08.2023 wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung hat
Dr. Psczolla, Tel. 07734/97191
Abends und am Wochenende bitte an den ärztlichen Notfalldienst
Tel. 116117 wenden.

Praxis Dr. Kählert
Worblinger Str. 26, 78224 Singen
Tel. 07731/93260

Praxis wegen Urlaub vom 07.08. bis 28.08.2023 geschlossen.

Unsere Vertretungen:
bis 28.08.2023
Dres. Colonna/Haj, Tel. 42049
Fr. Dr. Förg, Tel. 65031
Hr. Dr. Oexle, Benedikt, Tel. 62345
Bis 25.08.2023
Dres. Graf/Göthling, Tel. 62868
Hr. Dr. Oexle, Christian, Tel. 93180
Bis 17.08.2023
Hr. Dr. Angheliescu, Tel. 917091
Bis 18.08.2023
Fr. Dr. Kloos, Tel. 93420
Fr. Dr. Lutz, Tel. 8358520
Hr. Dr. Axmann, Tel. 21422

Ärztlicher Notfalldienst, Tel. 116 117
Ab Dienstag, 29.08.2023 ist wie gewohnt Sprechstunde!



Metzgerei Schroff ... nimmt Abschied und sagt Danke für die unvergesslichen Jahre mit der Liebe zum Handwerk

Liebe Kundschaft, zum 31.07. schließen wir unsere seit 1987 bestehende Metzgerei mit Verkaufswagen aus gesundheitlichen/altersbedingten Gründen. Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihr Vertrauen, die tollen Gespräche und die vielen glücklichen Momente. Sie haben alle dazu beigetragen, dass wir so viel Freude an unserem Beruf hatten. Vielen Dank! In der letzten Juliwoche werden alle Standplätze angefahren. Wir wünschen Ihnen alles Gute und sagen Tschüss. **Ihre Metzgerei Peter Schroff mit Team**

Wechsel nach 20 Jahren

Neue Geschäftsführung bei Flexo Handlaufsysteme GmbH

Am 12. Juli übergab der Firmengründer und bisherige Geschäftsführer Siegfried Schmid nach 20 Jahren sein Amt an seine langjährigen Mitarbeiterinnen Elvira Jäkle und Viola Schmutz. „Ich werde mich bemühen, mich aus dem laufenden Geschäft herauszuhalten“, schmunzelt Siegfried Schmid, der weiterhin Firmeninhaber bleiben wird. „Es ist ein ganz besonderer Tag für mich“, erklärt Siegfried Schmid. Nach seiner emotionalen Rede zum Führungswechsel legt er im Alter von 73 Jahren sein Amt als Geschäftsführer der

Flexo Handlaufsysteme GmbH nieder. Bereits in den letzten Monaten wurde auf den Übergang hingearbeitet. „Ich bin froh, dass ich mit diesem Team gute Nachfolgerinnen gefunden habe“, berichtet er begeistert. Ein wichtiger Punkt für ihn ist, dass das Unternehmen weiterhin mit denselben Werten geführt wird: Ehrlichkeit, Vertrauen, Wahrhaftigkeit und Fairness. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst und sind in der gemeinsamen Zeit als Team zusammengewachsen. Wir freuen uns auf die Zukunft und danken



Foto: © Dominik Dalakuras
Wochenblatt

auch Siegfried Schmid für das entgegengebrachte Vertrauen“, ergänzt die neue Geschäftsführung.

Text: © Flexo GmbH

Der Blick über die Grenze

schaffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

Schenken Sie Kindern in Not Ferien! glück!

Ganz einfach online spenden unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

Oder per Überweisung an:
Pestalozzi Kinderdorf
IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: »Sommer«

75 Jahre **PESTALOZZI** Kinder- und Jugenddorf 1947–2022

BEILAGENHINWEIS

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:

ALDI
BRAUN
MÖBEL ROGG

(mit einigen Ausnahmen)

Kaufland

TEILAUSSGABEN:
XXXL Lutz
Media Markt
Apotheke Dr. Braun
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Immer ein guter Werbepartner!

WOCHENBLATT

SINGENER GESCHENKSCHECK

SINGEN VORFREUDE

So schenkt man richtig!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

WOCHENBLATT

Musterring BONUSWOCHE

Echte Vielfalt? Lässt sich einrichten!

Just3! Die Bettina Zimmermann Kollektion für Musterring

Ecksofa MR 260
statt UVP € 2898,-
- BONUSABZUG
€ 2648,-

JETZT die Musterring Kollektion entdecken

WOHNPARC stumpf
WOHNPARC-STUMPP.DE

NUR BIS 01.08.23

MUSTERRING BONUS GESCHENKT*

120€ Beim Einkauf ab € 1000,-	250€ Beim Einkauf ab € 2000,-	450€ Beim Einkauf ab € 4000,-	750€ Beim Einkauf ab € 7000,-	1.000€ Beim Einkauf ab € 8000,-	1.200€ Beim Einkauf ab € 10000,-
----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------

Wir haben für Sie geöffnet: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr und Sa. 9:00 - 18:00 Uhr | Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH | D-78333 Stockach | T. +49 77 71 80 09-0
*Gilt nur bei Neuauftägen. Nicht gültig mit anderen Aktionen, Rabatten oder bereits reduzierter Ware sowie Gartenmöbel. Aktion gültig bis zum 01.08.23.

Singen

Noch eine Runde auf der Zielgeraden

Es war freilich eine Verabschiedung in den „Teil-Ruhestand“, denn **Stephan Glunk** wird im nächsten Schuljahr noch mit ein paar Deutschstunden weiter machen an der Hohentwiel-Gewerbeschule. Aber verabschiedet werden sollte er schon aus dem regulären Schuldienst.

von Oliver Fiedler

Hierzu gab es auch eine ganze besondere Würdigung durch **Martin Müller** vom **Regierungspräsidium Freiburg**, der auch auf die lange Zeit einging, die Stephan Glunk brauchte, um in einer Zeit von Einstellungsstopps für Lehrkräfte im Land endlich eine unbefristete Stelle zu bekommen. Er beschrieb die doch beklemmenden Umstände beim Start ins Lehrleben nach dem Studium für Stephan Glunk, der damals nur mit Jahresverträgen arbeiten konnte. Auch die Hohentwiel-Gewerbeschule war damals mit regelmäßigen Schreiben daran, diesem auch aus ihrer Sicht untragbaren Zustand endlich ein Ende zu bereiten und dafür waren viele Anläufe nötig. Dabei war Stephan Glunk



Martin Müller vom Regierungspräsidium Freiburg verabschiedete Stephan Glunk als Lehrer und Stellvertretenden Schulleiter der Hohentwiel-Gewerbeschule in den Ruhestand, und ernannte Oliver Müller-Molenar zu seinem Nachfolger.

ja schon längst bestens in das Lehrerkollegium integriert gewesen und als „unverzichtbar“ durch die Schule erklärt worden. Auch sein von Humor geprägter Unterrichtsstil wurde vom Kollegium wie auch von den Schülern gleichermaßen geschätzt, besonders wenn Stephan Glunk eine Vertretungsstunde absolvieren musste. Da-

bei kam schon des Öfteren auch seine Gitarre zum Einsatz und er verstand es hervorragend, die SchülerInnen mit seiner in dieser Hinsicht sehr ansteckenden Art für Deutsche Dichtung und Dramen zu begeistern. Stephan Glunk war dann sogar von 2011 bis 2015 Schulleiter an der Hohentwiel-Gewerbeschule gewesen, rückte dann

aber doch wieder an die Stelle des Stellvertreters zurück, um wieder mehr bei den SchülerInnen zu sein und unterrichten zu können. Er steht auch für die sehr intensive Partnerschaft mit der Berufsschule in Celje in Slowenien, für Schultheater und noch viel mehr. Die Lücke werde schon eine große sein, sagte **Stefan Fehrenbach**, sein

Nachfolger als **Schulleiter**, denn Glunk sei halt ein Alleinstellungsmerkmal gewesen. Wie gefragt der Lehrer und stellvertretende Schulleiter war, zeigte ein lustiges Video, bei dem das Kollegium sozusagen vor seinem Büro Schlange stand, jeder wollte irgendetwas anderes. Die besondere Kollegialität beschwor auch der **Personalrats-**

vorsitzende Thomas Hamsch mit seinen Kollegen wie auch die Vertreter des **Elternbeirats** und der **Schülersprecher**.

Fastnachtsbündel für den Vollblut-Narr

Und weil mit Stephan Glunk das Thema Fastnacht sozusagen untrennbar verbunden ist, hatte sich Fehrenbach eine „Wimpel-Aktion“ erdacht, über die von Schülern wie Freunden und Gönnern ein beachtliche 200 Meter langes Fastnachtsbündel entstanden war, das die Verabschiedungsfeier in der Mensa der Schule schmückte. Zum **Nachfolger** von Stephan Glunk als stellvertretender Schulleiter wurde in der Feier **Oliver Müller-Molenar** bestellt, der derzeit den Bereich Allgemeinbildung an der Hohentwiel-Gewerbeschule leitet. Auch er war mit einer Dankesrede in der Feier für einen ganz besonderen Kollegen zur Stelle. **Landrat Zeno Danner**, der für den Schulträger sprach, hatte verschiedene Apps vor seiner Rede befragt und befand, dass man als Landrat auch einfach den weisen Narren Gehör schenken müsse. Und ein solcher sei Stephan Glunk mit seiner großen Kompetenz gewiss gewesen.

Rielasingen-Worblingen

Viel Aufwand drumherum und scharfe Kritik

Der Aufwand war gewaltig, rund um eine Informationsveranstaltung der „AfD“ am Samstagabend, 22. Juli, in der Talwiesenhalle in Rielasingen-Worblingen. Nachdem eine Gegendemonstration hiergegen angekündigt wurde, rückte die Polizei mit fast 40 Kräften zur Sicherung an, die „AfD“ sicherte mit zusätzlicher Security ab. Die Zahl der Gegendemonstranten vor der Halle wurde auf rund 30 geschätzt.

Aufwind auch hier nutzen

In der Halle waren rund 130 Personen, die mehr hören wollten von der Partei, die ja gerade wegen ihrer Kritik an den Regierenden in den Umfragewerten nach oben drängt. Die Veranstaltung in der Halle konnte fast schon als Wahlkampfauftakt gesehen werden, man müsse auch hier lokal in den Gremien vertreten sein, um Politik beeinflussen zu können, sagte **Thorsten Otterbach** als einer der Organisatoren. Nachdem man im letzten Jahr einen Ortsverband für Singen und Volkertshausen begründet hatte, wolle man einen solchen nun in den nächsten Tagen auch für den Raum Rielasingen-Worblingen und Höri aufstellen. Für den Raum Engen/Tengen wolle man im Herbst einen Orts-



Von links: Thorsten Otterbach, MdB Christina Baum (Odenwald), MdL Anton Baron (Hohenlohe) und MdL Bernhard Eisenhut (Singen).

verein gründen. „Unser Ziel muss es sein, bei der kommenden Kreistagswahl auch in den Kreistag in Fraktionsstärke einzuziehen“, sagte **Bernhard Eisenhut**, der für die AfD in den Landtag wie auch in den Kreistag gewählt wurde. Eisenhut selbst bezeichnete die aktuelle Politik als „Narrenschiff“. Man könne sich inzwischen sein Geschlecht aussuchen, aber die neue Heizung nicht mehr, ging er auf die aktuelle Heizungsdebatte ein - und dafür gabs natürlich Applaus. Gewettert wurde auch gegen die Flüchtlingspolitik. Durch Sozialleistungen habe sich Deutschland zum Magneten entwickelt, brachte der **Landtagsabgeordnete Anton Baron** ein, der die Wähler an der Macht sieht, daran was zu ändern. Baron for-

dert etwa „Ausreisezentren“, über die Flüchtlinge wieder rasch herausgebracht werden können, um Platz zu haben für die, die wirklich flüchten müssten. Für den Zeltbau gleich gegenüber, den Otterbach und Eisenhut als „Schwarzbau“ des Landkreises bezeichneten, weil jetzt erst eine Baugenehmigung beantragt wurde, wolle man dessen Abbau bis Ende Juni 2024 fordern. Dafür brauche man natürlich die Unterstützung aus dem Volk. Die **Bundestagsabgeordnete Christina Baum** ging unter anderem mit der Corona-Politik ins Gericht. Beim Rausgehen waren nicht alle begeistert. „Ich hätte mir erwartet, auch mal zu hören, was die dann konkret anders machen wollen“, meinte ein Handwerker. Oliver Fiedler

- Anzeigen -

OUTDOOR SPORTS
OUTLET

Bahnofstraße 1
78247 Hilzingen
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr

AB SOFORT
Sommer
SALE
ALLES MUSS RAUS

www.outdoorsportsoutlet.de

Singen

„Der Hohentwiel war wieder voll im Fokus“

Am vergangenen Wo-
chenende ging das be-
liebte Hohentwiefestival
zu Ende. Zeit also, um für
den Publikumsmagneten
Bilanz zu ziehen.

von Philipp Findling

„Man hat deutlich gesehen, dass
die Leute wieder öfter unterwegs
sind“, erläuterte **Roland Frank,**
Geschäftsführer Kultur und Tou-
rismus Singen auf Anfrage des
WOCHENBLATTS. „Der Hohen-
twiel war mit all seinen Veran-
staltungen wieder voll im Fokus.“
Besonders freute ihn der Zulauf
des Burgfestes, so konnte man in
diesem Jahr rund 7.000 Besuche-
rInnen auf der Festung begrüßen.
Allen voran die Rückkehr auf die
oberen Burgfestung kam beim
Publikum sehr gut an, so strömten
Frank zufolge „Hunderte von
Besuchern“ auf diesen Teil der
Festung. Bezüglich des großen,
mit 700 Gästen restlos ausver-
kauftem Blasorchster-Konzert-
es war man am Ende glücklich,
dass dies trotz schlechter Wetter-
vorhersagen stattfinden konnte.
Nicht vergessen möchte er auch
die Arbeit der zahlreichen Helfer,
so sei es unglaublich wertvoll,
solche Unterstützung zu haben.



Philipp Poisel, LaBrassBanda und Joss Stone boten dem Publikum zum Abschluss des Hohentwiefestivals vergangenes Wochenende abwechslungsreiche und stimmungsvolle Konzerte.
swb-Bild: Philipp Findling

„Ohne diese Hilfe wäre eine or-
dentliche Durchführung des Fes-
tivals gar nicht möglich gewesen.“
Ähnliches kann auch **Dieter Bös,**
Geschäftsführer von KOKON
Entertainment sagen. „Es waren
zwar alle drei Konzerte nicht ganz
ausverkauft, für uns jedoch sehr
zufriedenstellend besucht.“ Am
meisten gefreut habe ihn, dass
alle Künstler von der einmaligen
Location des Hohentwiels restlos
begeistert waren.
Insgesamt kann man die drei
Konzerte, vor allem aufgrund
ihres Abwechslungsreichtums, als

musikalische Volltreffer der Ver-
anstalter bezeichnen.
Den Auftakt hierbei machte mit
Philipp Poisel am 21. Juli einer
der spannendsten und interes-
santesten Singer-Songwriter unserer
Zeit. Dieser wusste durch seine
zutiefst poetischen und tiefgehen-
den Texte, vor allem aber durch
seine authentische und sympathi-
sche Art und Weise, das Publikum
mit Songs wie „Eiserner Steg“,
„Wie kann ein Mensch das ertra-
gen“ und „Ich will nur“ auf seine
Seite zu ziehen. Zudem verblüffte
er das Publikum am Ende mit ei-

ner kleinen Breakdance-Einlage.
Einen musikalischen Totalabriss
erlebte der Hohentwiel am 22.
Juli, als mit **LaBrassBanda** einer
der angesagtesten **Brass-Bands**
Deutschlands zu Gast waren.
Mit ihrem Mix aus neuer Volks-
musik, Brass, Reggae, Ska-Punk
und Songs wie „Autobahn“, „Rin-
gbluame“ oder auch „Nackert“,
welches die Band 2012 zum ESC-
Vorentscheid ablieferte, brachten
die acht Jungs aus Übersee am
Chiemsee die Karlsbastion zum
Beben. Eine gehörige Portion
modernen Soul und Jazz brachte

am 23. Juli die Engländerin **Joss**
Stone nach Singen. Die Gram-
my-Gewinnerin, die schon des
Öfteren nicht umsonst mit der
„Queen of Soul“ **Aretha Frank-**
lin verglichen wurde, zeigte durch
ihre unvergleichliche Stimme und
abwechslungsreichen Songs wie
„Super Duper Love“, „Tell Me
Bout It“, „When You're In Love“
sowie mehreren Medleys von
ihrer samten, aber auch rockigen
und wilden Seite. Beim letzten
Medley des Abends kamen dabei
Klassiker, wie „Piece Of My Heart“
von **Janis Joplin**, nicht zu kurz.

Zu kurz werde laut Dieter Bös das
Publikum auch im nächsten Jahr
nicht kommen: „Für 2024 stehen
wir mit hochinteressanten Bands
und Künstlern in Verhandlungen
und wir werden wohl schon bald
mit den ersten Acts in den Vor-
verkauf gehen können.“

Die vollständigen Berichte gibt es
über den
nebenstehen-
den QR-Code
auf dem
Profil des
Autors:



- Anzeigen -

Der T-Roc R-Line
monatl. Rate € 199,-¹

Die Kraft
der Ästhetik

T-Roc R-Line 1.0 l TSI OPF
81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerstädtisch (langsam) 5,9 l, Stadtrand (mittel) 5,7 l, Landstraße (schnell) 5,2 l, Autobahn (sehr schnell) 6,3l, CO₂-Emission kombiniert 135 g/km; Effizienzklasse EURO 6 AP.

Ausstattung: Beifahrersitzlehne komplett umklappbar, Dekoreinlagen „Lava Stone Black“, Multifunktionslenkrad in Leder, Mittellarmlehne vorn, Vordersitze beheizbar, Automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Sport-Komfortsitze vorn, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Digital Cockpit, Digitaler Radioempfang DAB+, Telefonschnittstelle, Fahrlichtschaltung automatisch mit LED-Tagfahrlicht sowie „Coming home“- und „Leaving home“-Funktion, Klimaanlage, Innenspiegel automatisch abblendend, LED-Plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, LED-Rückleuchten dunkelrot, Regensensor, Außenspiegel elektrisch einstell- anklapp- und beheizbar, Fernlichtassistent „Light Assist“, 4 Leichtmetallräder „Valencia“ 7 J x 17 in Galvanograu, Reifenkontrollanzeige, Fahrprofilauswahl, Sportfahrwerk u. v. m.

Fahrzeugpreis: inkl. Selbstabholung	32.450,00 €
einmalige Sonderzahlung:	1.800,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate
24 mtl. Leasingraten à	199,00 €¹

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Inklusive Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17 | 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0
www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0 | ☎ 07531/5816-0



» WIR SUCHEN DICH! «

Du möchtest dein eigenes Urlaubsgeld verdienen?

Wir suchen in unseren Verteilgebieten:

Singen, Radolfzell, Rielasingen-Worblingen, Stockach, Hegau und Volkertshausen

ZEITUNGS AUSTRÄGER/INNEN

(m/w/d) mittwochs als Urlaubsvertretung für die Monate August und September (gerne auch längerfristig).



Wir zahlen den Mindestlohn von 12€ auch an Schüler!

Neugierig geworden?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung (ab 15 Jahren) über den QR-Code oder per E-Mail unter:



zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel.: 07731/8800-44

» WOCHENBLATT «

Schnupper ... Schnupper Schnäppchen! ☺



Wir suchen ab sofort für unsere Filiale in Singen eine freundliche, erfahrene

Verkäufer/in – Tierfreund/in

in Voll-, Teilzeit oder auf Aushilfsbasis (450,- €).
Wir freuen uns auf Sie! ☺

Ihre vollständige Bewerbung inkl. Foto senden Sie bitte an:
Fressnapf Singen, Industriestraße 12,
78224 Singen, z. Hd. Hr. Andreas Schwarz
oder geben Sie Ihre Unterlagen persönlich in der Filiale ab
oder per E-Mail an 1361@fressnapf.com!

Die Gemeinde Gottmadingen sucht für ihren Kindergarten „Im Täschen“



einen Erzieher (m/w/d) für die Krippe
unbefristet, 37-39 Wochenstunden (95-100 %)

einen Erzieher (m/w/d) für die Spielgruppe
unbefristet, 14,5 bzw. 21,5 Wochenstunden (37 / 55 %)

eine Hauswirtschaftskraft (m/w/d)
unbefristet, 20 Wochenstunden

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs und Ausbildung).
Für Fragen steht Ihnen Sabrina Emhardt unter der Telefonnummer 07731 908-146 gerne zur Verfügung.



Johann-Georg-Fahr-Straße 10
78244 Gottmadingen

hauptamt@gottmadingen.de
www.gottmadingen.de

designfunktion

Wir suchen ab sofort:

REINIGUNGSKRAFT (m/w/d) - Singen
für Büro- und Schauraumfläche auf Minijobbasis

Du hast Erfahrung in der Reinigung von Büroflächen und Lust darauf, dir **deine Arbeitszeit flexibel einzuteilen** (Mo. – Fr. zwischen 17.00 und 20.00 Uhr, alternativ samstags zwischen 8.00 und 20.00 Uhr)
dann schick uns deine Bewerbung an personal@designfunktion.de oder ruf uns an: **+49 173 2067466 (Leonardo Rinaldi)**



Die Erzdiozese Freiburg sucht für die Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden in Radolfzell am Bodensee baldmöglichst

mit einem Beschäftigungsumfang von derzeit 83 Prozent, davon 63 Prozent unbefristet (32,785 Wochenstunden) eine/n

PERSONALSACHBEARBEITER / IN (w/m/d)

Für Fragen stehen Ihnen die stv. Leiterin der Verrechnungsstelle, Frau Gesell, (Tel. 07732/8235230) oder die Teamleitung, Frau Pittlik (Tel. 07732/8235242) gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis 04.09.2023**

ausschließlich per E-Mail als pdf-Dokument an:
info@vst-radolfzell.de

Nähere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter www.vst-radolfzell.de/Stellenangebote



Zahnärzte

Dr. Martin Storz
Dr. Frank Lutz
Rathausstraße 5
78532 Tuttlingen
Tel.: 07461-2567
zahnfürzahn.de

Wir suchen:

für die Leitung unseres modernen Praxislabors

eine/n **Zahntechniker/in** (w/m/d)

für unsere Zahnarztpraxis

eine/n **zahnmedizinische/n**

Fachangestellte/n (ZMF) (w/m/d)

sowie

eine/n **Auszubildende/n (ZMF)** (w/m/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
mail@fi-lutz.de

» WOCHENBLATT «

» RESONANZGESETZ:

Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.



» ICH BIN FÜR SIE DA! «

SONJA MURISET

Tel: 07731/8800-33

s.muriset@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «



Die Abteilung PERSONAL UND ORGANISATION der Stadtverwaltung sucht eine*n

SACHBEARBEITUNG GEHALTSABRECHNUNG & MITARBEITER*IN ZENTRALE DIENSTE

ab sofort, in Voll- und Teilzeit, m/w/d

Den vollständigen Text zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Unser digitales Stellenportal erreichen Sie über Radolfzell.de/stellenangebote oder durch Scannen des QR-Codes:



Sofort bewerben!
Bewerbungsfrist:
06.08.2023



Detaillierte Informationen zu dieser Position finden Sie auf www.radolfzell.de/stellenangebote



Innere Welten

Lagermitarbeiter (m/w/d) & Kommissionierer (m/w/d)

Wir suchen tatkräftige Unterstützung in unserem Lager in Vollzeit als:

Lagermitarbeiter

Container entladen und Waren einlagern
• Eingangswaren kontrollieren
Gabelstaplerführerschein von Vorteil
Unbefristet

Kommissionierer

Befristet auf 6-7 Monate

Unser Familienbetrieb mit 20 Mitarbeitern vertreibt seit über 30 Jahren Produkte aus dem spirituellen Bereich. Wenn Sie uns aktiv zur Seite stehen wollen, dann bewerben Sie sich per Post oder E-Mail.
Wir freuen uns auf Sie!

Berk GmbH & Co. KG
Gießereistraße 13-15 • D-78333 Stockach
boly.smokes@berk.de • www.berk.de
07771 80040



WIR SUCHEN ...

Personalsachbearbeitung mit Entgeltabrechnung (m/w/d)

ab Oktober 2023, Teilzeit und unbefristet mind. 50% - max. 80%
(während der Urlaubsvertretung 80%)

SIE HABEN:

Durchsetzungsvermögen, Kommunikations- und Organisationsstärke

Gute Kenntnisse im Bereich Lohn-Minijob und am PC

Im Idealfall Erfahrung mit der Software Datev-Rechnungswesen oder vergleichbarer Software (Lexware)

SIE SIND ZUSTÄNDIG FÜR:

Die Vorbereitung zur monatlichen Entgeltabrechnung unserer Zusteller (Basis Minijob)

Die Durchführung der Entgeltabrechnungen mit allen Folgearbeiten

Personalrelevante Aufgaben vom Eintritt bis zum Austritt unserer Zusteller

SIE FINDEN:

Einen sicheren Arbeitsplatz in einem bodenständigen Familienunternehmen mit leistungsgerechter Bezahlung

Eine eigenverantwortliche Position in einem Team mit klaren Zuständigkeiten und gegenseitiger Vertretung

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bitte per Mail an:
Frau Isabel Jordi
i.jordi@wochenblatt.net



WOCHENBLATT



FEIERABEND BEI
SONNENAUFGANG.
MÖGLICH, MIT DIESEM
SOMMERJOB.

BEWIRB DICH UND
WERDE AUCH ZUSTELLER (M/W/D)
FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.
IN AACH, EIGELTINGEN & STOCKACH MIT ORTSTEILEN
AB 18 BIS 99 JAHREN.
ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT
ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100





SUDKURIER
Logistik

sk-logistik-jobs.de



Spitalfonds Radolfzell am Bodensee
Seit 1386



WIR SUCHEN SIE!

- Leitung der Buchhaltung (m/w/d) Stellenumfang 50 % im Homeoffice
- Verwaltungsfachkraft (m/w/d) Stellenumfang 50 %
- Zentrale freigestellte Praxisanleitung (m/w/d) Stellenumfang 75 %
- Pflegefachkraft (m/w/d) Stellenumfang 50-80 %
- Betreuungskraft §43b / Alltagsbegleitung (m/w/d) Stellenumfang 50-80 %
- Haustechnischer Mitarbeiter (m/w/d) Stellenumfang 50 %

Worauf Sie sich freuen können ...

- wertschätzende Zusammenarbeit im Team
- umfassende Fort- und Weiterbildungsangebote
- Arbeitszeitflexibilität
- Bezahlung nach TVöD inkl. Weihnachtsgeld / Jahressonderzahlung
- Beteiligung an Tickets an ÖPNV
- 30 Tage Urlaub + 1 Geburtstagsfreier Tag
- Corporate Benefits - verschiedene Markenrabatte für Mitarbeiter

JETZT
BEWERBEN!

Hospital zum heiligen Geist Alten- und Pflegeheim
Poststraße 15 • 78315 Radolfzell am Bodensee • Tel. 077 32 / 95 27 30
Email: altenpflegeheim@spitalfonds-radolfzell.de
Mehr Infos auf unserer Homepage: altenheim-radolfzell.de

Für unseren Standort in Eigeltingen suchen wir zu sofort einen

Industriemechaniker / Schlosser (m/w/d)

sowie einen

Elektriker / Elektroniker / Mechatroniker (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.sievert.de/karriere. Wenn Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen Herr Markus Martin unter der Rufnummer +49 7774 934610 gerne zur Verfügung.

Sievert Baustoffe SE & Co. KG,
Großer Felsen 1, 78253 Eigeltingen



quick-mix  akurit  tubag  strasser  hahne  sievert
logistik 

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir für den Einsatz bei namhaften Kunden in Singen, Radolfzell und Stockach:



Werkschutz
Knoll
Security Service
GmbH & Co. KG • 07771-93550
78333 Stockach
www.werkschutz-knoll.de

erfahrene Empfangsmitarbeiter (m/w/d)
in Teilzeit oder Vollzeit
Ihre Aufgaben: Pforten- und Empfangsdienst mit:

- Besuchermanagement mit eigenverantwortlichem Kunden- und Besucherempfang
- Telefondienst
- Erladigung des Posteingangs/Postausgangs
- Schlüsselverwaltung
- Verwaltung des Empfangs- und der Konferenzräume
- Durchsetzung der Hausordnung
- Einhaltung der Sicherheits-, Qualitäts- und Leistungsstandards

Ihr Profil:

- Erfahrung im kaufmännischen Bereich
- Gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen
- Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift
- Sie sind zuverlässig, flexibel und belastbar
- Sie sind sicher im Umgang mit MS Office, Outlook, Internet.
- Sie zeichnen sich durch ein freundliches und offenes Auftreten aus
- haben ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Eintrag

Wir bieten Ihnen:

- einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich
- selbstständiges Arbeiten
- gutes Arbeitsklima und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- die Sicherheit in einem etablierten Unternehmen zu arbeiten

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail an info@werkschutz-knoll.de

» WIR BRAUCHEN SIE! «

Sie möchten Ihre **Urlaubskasse** aufbessern und haben **mittwochs Zeit?**

Wir suchen in unseren Verteilgebieten:

Singen, Radolfzell, Rielasingen-Worblingen, Stockach, Hegau und Volkertshausen

ZEITUNGS AUSTRÄGER/
INNEN (m/w/d)

für die Monate August und September als Urlaubsvertretung (auch längerfristig oder für kleinere Bezirke möglich)

Bei Verteilung außerhalb vom Wohnort können Fahrtkosten erstattet werden (PKW, Bus oder Bahn).

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
Tel. 07731/88 00 - Durchw. 30, 31, 44
oder per E-Mail an unseren Zustellservice:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-44

» WOCHENBLATT «



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz



Wir suchen nicht irgendwen.

Wir suchen Sie.

Werden Sie Teil des Teams am Klinikum Singen oder in Engen:

OTA oder GKP (m/w/d)
mit OP-Erfahrung

OTA, Pflegefachkraft (m/w/d)
mit OP-Erfahrung oder
Fachweiterbildung OP

ATA, Pflegefachkraft (m/w/d)
mit Anästhesieerfahrung oder
Fachweiterbildung Anästhesie

in Voll- oder Teilzeit ab sofort für den Zentral-OP am Klinikum Singen

in Voll- oder Teilzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den OP-Funktionsdienst im AOZ Singen/Engen

in Voll- oder Teilzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Anästhesie-Funktionsdienst im AOZ Singen/Engen

Umfassendes OP-Spektrum (Urologie, Gynäkologie, Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie etc.), hochmoderne Ausstattung, Robotik

Arbeitszeit: Montag bis Freitag zwischen 07:30 Uhr und 18:00 Uhr. Kein Wochenend- und Bereitschaftsdienst.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag zwischen 07:30 Uhr und 18:00 Uhr. Kein Wochenend- und Bereitschaftsdienst.

Wer sind Sie:

- Sie haben eine Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten OTA / Anästhesietechnischer Assistent ATA / Pflegefachkraft erfolgreich abgeschlossen oder sind Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) mit praktischer Erfahrung im OP oder Fachweiterbildung Anästhesie
- Sie bringen Freude und Initiative für Ihren Beruf mit
- Sie schätzen interdisziplinäre und interprofessionelle Teamarbeit

Worauf Sie sich freuen können:

- Arbeiten in einem wertschätzenden, motivierten Team
- Attraktive Vergütung und Sozialleistungen nach TVöD
- Betriebliche Altersvorsorge
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zuzahlung zum Job-Ticket des VHB, Deutschlandticket und Fahrradleasing
- Vergünstigungen durch Mitarbeiterrabatte, Hansefit, etc.
- Kostenfreier Zugang zu CNE/eRef
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein aufgeschlossenes Team freut sich auf Sie!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Bereichsleitung Pflegedienst Herr Martin Kaiser unter Tel. 07731 89-1318 gerne zur Verfügung.

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
www.glkn.de/glkn/stellenboerse

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de





Haus am
Muehlebach

HauswirtschaftlerIn
(m,w,d) für unsere Versorgerküche
ab 1. November 2023 oder nach
Vereinbarung in unserem
Küchenteam (zu 4.) gesucht.
Engagierte/r MitarbeiterIn mit einer
Ausbildung als HauswirtschaftlerIn
oder entsprechender Qualifikation.
Gerne auch QuereinsteigerInnen!
Stellenumfang: 50 bis 100%,
tägl. von ca. 6.30 Uhr bis 15.30 Uhr.
Die Bereitschaft für Wochenend-
dienste setzen wir voraus.
Grundlage unserer Küche ist
Vollwertkost aus frischen Zutaten
und Produkten aus biolog. Erzeugung.
Wir bieten: unbefrist. Anstellung,
Bezahlung nach TV-L, betriebliche
Altersvorsorge, JobRad sowie
Weihnachtsgeld.
Alle weiteren Infos finden Sie unter:
www.haus-am-muehlebach.de

Wir stellen ein:

– Koch/Beikoch (m/w/d)

– Küchenhilfe (m/w/d)

Für unser Hotel und Restaurant
suchen wir ab sofort oder
nach Absprache Mitarbeiter in
Vollzeit/Teilzeit.

Über Ihre Bewerbung würden
wir uns freuen.

Familie Helleis mit Team



Hotel
Restaurant
Sonne

Hauptstraße 59 - 61
78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 9 71 80
hotel.sonne@t-online.de

Medizinisches Labor
sucht für Probenabholung
Fahrer/in

für das Stadtgebiet Singen, zu
Fuß und mit dem Geschäftsauto
auf 520,- €-Basis.

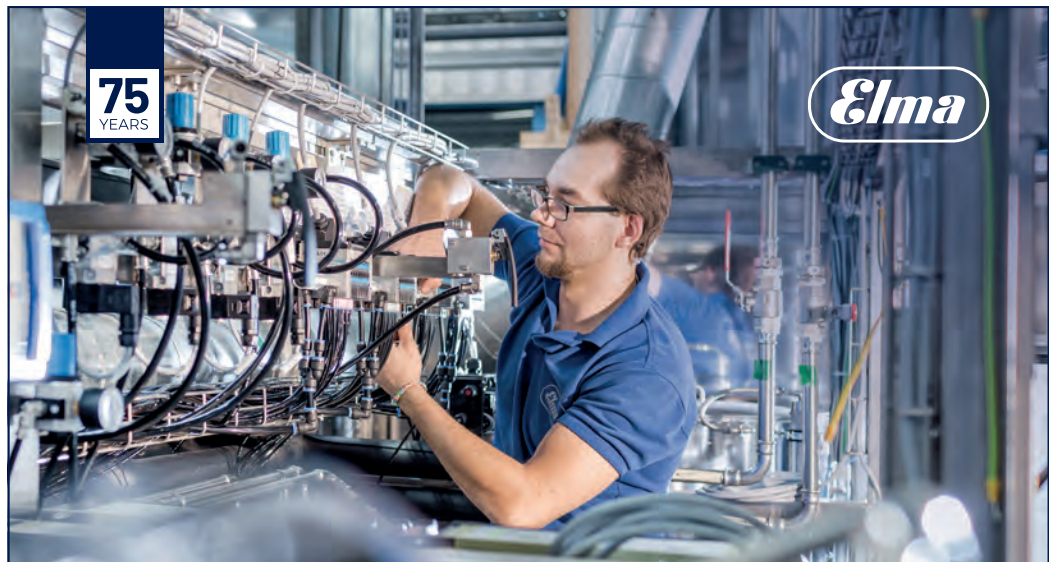
Bewerbung bitte unter
Tel. 0 77 31 / 9 95 60
info@labor-blessing.de

Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt: Sonja Muriset | Tel: 07731 / 8800-33 | E-Mail: s.muriset@wochenblatt.net

PRINTAUSGABE IN ÜBER 87.000 BRIEFKÄSTEN | E-PAPER: WOCHENBLATT.NET | STELLENPORTAL: JOBS.WOCHENBLATT.NET

» WOCHENBLATT STELLENMARKT PRINT + ONLINE AUF ALLEN KANÄLEN «





Wir sind ein dynamisches **Familienunternehmen** mit mehr als 260 Mitarbeitern. Seit 75 Jahren und bereits in dritter Generation entwickeln, fertigen und vertreiben wir innovative **Ultraschall- und Dampfreinigungstechnologien** und liefern an Kunden in über 80 Ländern der Welt.

Zur Verstärkung suchen wir

- **Elektriker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Mechaniker / Installateure** (m/w/d)
- **Metallbauer / Maschinenbediener** (m/w/d)
- **Servicetechniker Mechanik** (m/w/d)
- **Technischer Redakteur** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Projektmanager Anlagen** (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten finden Sie auf unserer Website. Nutzen Sie dazu gerne den QR-Code.

Elma Schmidbauer GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 17
78224 Singen
karriere.elma-ultrasonic.com



Medizinisches Labor sucht für das
Probenmanagement
und Auftragserfassung
MFA (m/w/d)
von montags - freitags in Teilzeit
ab 13.00 und ab 17.00 Uhr
oder in Vollzeit.
Tel. 07731 / 995 62 24
Bewerbung bitte unter
nadine.hasani@labor-blessing.de
www.labor-blessing.de

Reinigungskraft
(ca. 3 mal á 3 Std. wöchentlich) Termin
variabel, auf 520,-€ Basis für Labor
gesucht.
Tel. 07731-99560

Erfahrene
Bürokraft (m/w/d)
auf Minijob-Basis
ab sofort in Singen gesucht.
info@immobilien-hempel.de
Tel. 07731/97 555 98

**Eine
Reinigungskraft**
auf 520-€-Basis gesucht
zwischen 22⁰⁰- 24⁰⁰ Uhr.
Montag bis Freitag,
1x pro Monat
Wochenenddienst.
Injoy Rielasingen
Bewerbungen bitte unter:
info@injoy-singen.de

Fleisch und Feines
aus dem Hegau
Eigene Leberwurst **Metzgerei Eckes**
Wir brauchen Sie als Verstärkung
in unser Team als
**freundliche/r
Verkäufer/in** (m/w/d)
(in Teilzeit oder als Minijob)
zu flexiblen Arbeitszeiten oder als
Urlaubshilfe dürfen Sie sich auch
gerne melden unter:
Tel. 07733 / 5272, Fax 6072
bernd@metzgerei-eckes.de
Scheffelstraße 2, 78234 Engen

Zuverlässige **Reinigungskraft**
(m/w/d) ab sofort in Singen gesucht.
Arbeitszeit: vormittags bis mittags.
Hegau Boardinghouse
Tel. 07731/5 93 13 80
info@hegau-boardinghouse.de

**MITARBEITER
GESUCHT!**
**WIR SUCHEN (M/W/D)
IN RADOLFZELL:**

- **LOGISTIKER**
- **SACHBEARBEITER
RETOUREN**
- **FAHRER 3,5t**
- **ZOLLDEKLARANT**

**COMSTERN.DE/JOBS
TEL.: 07732 8906740**

**Freundliche, zuverlässige
Reinigungskraft (m/w/d)**
für die tägliche Reinigung in Teilzeit,
3 - 4 Std. täglich in Hilzingen gesucht.
**Suche Springer (m/w/d)
und zusätzliche
Reinigungskraft (m/w/d)**
für Krankenvertretung auf 450,-€-Basis.
SBR Reinigung
Fr. Bechler, Tel. 0151 / 15 37 87 69

Wir suchen
Reinigungskräfte (m/w/d)
für Objekte in Radolfzell
und Allensbach auf
520,-€-Basis/Teilzeit
gerne auch rüstigen Rentner
Glasreiniger in Vollzeit
Deutschkenntnisse erforderlich.
Bewerbung bitte unter
info@karrermachtsauber.de
07533-9402283
Reinigungsservice Karrer OHG
Prof.-Maier-Leibnitz-Str. 10,
78476 Allensbach

» WIR SUCHEN ... «
Zeitungsausträger/innen
(m / w / d)

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12 €/Stunde Mindestlohn –

Sie haben am Mittwoch Zeit,
das **WOCHENBLATT** zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung
unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:

Singen, Radolfzell, Böhlingen, Rielasingen-Worblingen, Engen, Engen-Welschingen, Nenzingen, Öhningen, Gailingen, Randegg, Bietingen, Hilzingen, Riedheim, Binningen, Mühlhausen, Aach, Eigeltingen, Stockach, Hindelwangen, Zizenhausen und Wahlwies.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-44

» **WOCHENBLATT** «

Wir suchen: **toma**

Zum nächstmöglichen Eintritt

Disponent für die Abteilung Glas- und Sonderreiniger
(m/w/d)

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt in einen innovativem und zukunftsorientiertem Team. Sind Sie interessiert, dann rufen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: bewerbung@toma-reinigung.de

Gießereistraße 9, D-78333 Stockach, Telefon +49 77 71 - 87 52-0
www.toma-reinigung.de

Amtliche Bekanntmachung

SINGEN

Stadtverwaltung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: **Spielplatz an der Liebfrauenkirche, 2. BA**
Ort der Leistung: Uhlandstraße 37-39, 78224 Singen
Leistung/Umfang: **Garten- und Landschaftsbau, Tiefbau**
Angebotsfrist: 16. August 2023, 11 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind erhältlich über das
Vergabeportal DTVP (www.dtv.de).

Der vollständige Bekanntmachungstext ist veröffentlicht im
Internet unter: www.singen.de (Informieren > Rathaus >
Ausschreibungen).

SINGEN

Stadtverwaltung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: **Krippe / Jugendtreff Friedingen Außenanlage**

Ort der Leistung: Böhleweg, 78224 Singen-Friedingen
Leistung/Umfang: Bau in 2 Abschnitten:
BA 1: Bau Erschließung Container, Anschluss Regen- bzw.
Schmutzwasser an Kanal, Abbruch Tennenbelag
BA 2: Herstellung Außenanlage Krippe und Jugendtreff,
Pflasterbelag, Spielgeräte, Sandkasten, Zaun und Tor
Stahlmattengitter, Rasenarbeiten
Angebotsfrist: 24. August 2023, 11 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind erhältlich über das
Vergabeportal DTVP (www.dtv.de).

Der vollständige Bekanntmachungstext ist veröffentlicht im
Internet unter: www.singen.de (Informieren > Rathaus >
Ausschreibungen).



making work easy

Wann fühlt sich
das Arbeiten gut an?

Wenn es mich und das Unternehmen vorwärts bringt.

Werden Sie bei Renfert

- **Personalsachbearbeiter** (m/w/d) – Teilzeit
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Junior Produktmanager** (m/w/d)

Die Bedürfnisse der Menschen stehen bei Renfert im Mittelpunkt. So entwickeln wir sinnvolle Lösungen, mit denen Zahntechniker und Zahnärzte ihre Leidenschaft für Details in die Tat umsetzen.

Es erwarten Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet, flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein dynamisches Team und eine interessante berufliche Perspektive in einem wachsenden, international agierenden Unternehmen.

Sie sind neugierig und es ist Zeit für etwas Neues?
Dann bewerben Sie sich jetzt! Eine ausführliche Beschreibung Ihres Aufgabenprofils finden Sie unter nebenstehendem Link.

Ihre Fragen beantwortet gerne Frau Elisa Häuslbauer.

Renfert GmbH
Elisa Häuslbauer | Untere Giesswiesen 2
78247 Hilzingen | Tel. +49 7731 8208-184
elisa.haeuslbauer@renfert.com



renfert.com/jobs

Mi., 26. Juli 2023 Seite 14 **jobs.wochenblatt.net**

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km Tel. 0176 / 10469763	OLDTIMER Suche Oldtimer aller Arten, reparaturbedürftige, beschädigte, T. 017622077083
 WIR KAUFEN IHR AUTO	WOHNWAGEN / -MOBILE Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.
ALLE PKWS AB BJ 2017 BIS 80 TKM	Priv. sucht Wohnmobil Tel.: 0177/5952095
Ihre persönliche Ansprechpartner:  André Thiehoff	Suche Wohnmobil und Wohnw., auch reparaturbedürftige, beschädigte, Tel. 017622077083
Tel.: 07731 - 9098123 Mail: ankauf@bruetsch-gruppe.de BRÜTSCH     Gottlieb-Damrau-Str. 19 78224 Singen - Gänsacker 4 78532 Tuttingen Tel.: 07731 - 90980 - www.bruetsch.de	SONSTIGE MODELLE Altautos werden kostenlos abgeholt. Tel. 01 71/8 35 46 13 » WWW.WOCHENBLATT.NET « WOCHENBLATT

Singen

„Ein ganz großer Schritt nach vorne“

Bereits seit Anfang 2022 plant die Stadt Singen einen solitären Erweiterungsbau des Amtsgerichts in der Erzbergerstraße. Nun wurde im Gestaltungsbeirat über die neuen Pläne zur Außenraumgestaltung sowie der Parkierungsthematik beraten.

von Philipp Findling

„Hinsichtlich des Erweiterungswunsches gab es zu Beginn mit den Bauherren von Vermögen und Bau Konstanz Abstimmungsgespräche. Die ersten Planungen zweier Architekten des Büros **Schaudt-Architekten** lagen im Juni letzten Jahres vor, sodass geplant war, auch in die Sitzung im Juli zu gehen“, erklärt **Thomas Mügge, Fachbereichsleiter Bauen der Stadt Singen** den Start des Projekts auf Anfrage des WOCHENBLATTS.

Vermögen und Bau als Bauherren waren seiner Aussage nach der Meinung, dass an den Planungen und städtebaulichen Varianten zunächst noch weitergearbeitet werden sollte, sodass man sich dann entschied, erst die Sitzung am 10. November 2022 für eine Beratung in An-



So soll der Erweiterungsbau des Singener Amtsgerichts, hier mit Blick von der Erzbergerstraße, aussehen. swb-Bild: Schaudt Architekten

spruch zu nehmen. „Hier lag der Fokus auf der städtebaulichen Form und Lage eines solchen Solitärs sowie auf dem Thema der Außenraumgestaltung und der Parkierungsthematik.“

Nachhaltige Bauweise

Nachhaltig soll es werden, das neue Gebäude des Singener Amtsgerichts. Nicht nur hiervon war der Gestaltungsbeirat bei der Präsentation durch Schaudt Architekten aus Kon-

stanz und dem Singener Landschaftsgartenunternehmen Gnädinger hellauf begeistert. „Alleine schon die Kompaktheit des gesamten Gebäudes ist wunderschön“, freute sich **Werner Wohlleber, Mitglied des Gestaltungsbeirats**. Das Abrücken zur Gefängnismauer bezeichnete er darüber hinaus als großen Gewinn. „Dieser sehr interessant gestaltete und strukturierte Holzbau ist vor dem Nachhaltigkeitsgedanken beim Bauen sehr zu begrüßen und lässt eine architektonisch an-

sprechende bauliche Umsetzung erwarten“, so Mügge. Der Neubau erhält laut **Tobias Strecker von Schaudt Architekten** vom Erdgeschoss bis zum Dach eine Holzfassade, um dem Gebäude „mehr Tiefe sowie eine strukturierte Innenseite“ zu geben. Diese Fassade werde ihm zufolge eine netzartige Struktur und dadurch ein sehenartiges Erscheinungsbild haben. „Das Dach sowie die Fassaden bekommen PV-Module, um den nachhaltigen Aspekt nochmals zu unterstreichen.“ Die Ostseite

hingegen werde keine Photovoltaik erhalten, hier möchte man glasartige Module anbringen. Die Einfassung der Mauer, von der man in der neuen Planung gut 2,5 Meter abrückt, soll weitestgehend erhalten bleiben und das Gebäude in das Gesamtquartier eingebunden werden. „Wir wollen den Neubau als Adresse zeigen, welche die anderen Quartiersgebäude ergänzen und das Quartier selbst übersichtlich darstellt sowie dem Altbau weiterhin einen Raum gibt.“

„Undogmatische Lösung für Parkplätze finden“

Auch für die Freianlagen habe man einiges vor, wie **Maik Lafrenz vom Landschaftsarchitekturbüro Gnädinger Landschaftsarchitekten** verlauten ließ. „Bei der alten Zufahrt planen wir mit einer Natursteinpflasterfläche. Zudem soll es beim JVA-Tor überdachte Stellplätze für Fahrräder geben.“ Bei der Wiederholdstraße möchte man 15 Stellplätze für Mitarbeiter des Amtsgerichts sowie eine teilweise mit Bestandsbäumen gestalteten Grünfläche errichten. „Des Weiteren möchten wir in vielen Bereichen eine Neupflanzung anstreben.“ Nach der Präsentation fand Al-

mut Henne, Mitglied des Gestaltungsbeirats, ausschließlich lobende Worte an die beiden Vertreter: „Die Mischung aus Naturstein und Grün sowie das gute Verhältnis von Grünflächen zum Neubau gefällt uns sehr.“ Ein paar Probleme weisen laut Henne die neuen Pläne dennoch auf: „Bei der geplanten Rampe für Rollstuhlfahrer vor dem Haupteingang wird die Öffnung durch Handläufe verdeckt. Mit dieser Lösung sind wir nicht glücklich.“ Werner Wohlleber schlug vor, unter Umständen ganz auf die Rampe zu verzichten. „Wir werden uns diesem Problem annehmen“, antwortete Tobias Strecker. Ebenfalls bemängelte der Gestaltungsbeirat die geplanten Parkplätze bei der Schranke bei der Einfahrt zum JVA-Tor im Nordosten: „Diese sind einfach unökonomisch und überdimensional“, verdeutlichte Almut Henne. Zudem seien die Senkrechtparkplätze zu weit weg von der Fahrbahn. „Hier wäre es gut, wenn man eine undogmatische Lösung finden kann. Ich bin guten Mutes, dass Sie das hinbekommen“, bekräftigte Wohlleber in Richtung der beiden Vertreter. Auch **Stadttrat Dr. Dietrich Bubeck** freut sich bereits jetzt schon auf den Neubau: „Dieses Gebäude ist für Singen ein ganz großer Schritt nach vorne.“

Teil 4 von 4

HEGAUKORN

BIO-GETREIDE FÜR DICH, VON HIER

HegauKorn ist ein Kooperationsprojekt zwischen Bio-Landwirten und der Steigmühle Engen. Bei Produkten, die das HegauKorn-Logo tragen, stammt der Getreideanteil ausschließlich aus der Kooperation. Jeder beteiligte Landwirt ist über den Internetauftritt www.hegaukorn.de für den Kunden sichtbar.

Bio-Musterregion Bodensee

HegauKorn ist ein Projekt der Bio-Musterregion Bodensee. Aktuell gibt es 14 Bio-Musterregionen in ganz Baden-Württemberg, die vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) gefördert werden.

Das Ziel ist es, den biologischen Landbau mit seinen nachfolgenden Wertschöpfungsketten mittels eines Regionalmanagements zu stärken.

Die Stelle des Regionalmanagements für die Bio-Musterregion Bodensee teilen sich Lucile Huguet und Rainer Grimminger.

Weitere Informationen zu den Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.biomusterregionen-bw.de

Gefördert durch

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

PR-Anzeige

Landwirtschaft mit Leidenschaft

Landwirt Albert Jäger inmitten seiner blühenden Grünflächen, begleitet von einer Kuh seiner Mutterherde. Bild ©: Elmar Feuerbacher

Bio-Landwirt Albert Jäger vom Dürrainhof in Allensbach-Kaltbrunn

Die abwechslungsreiche Landschaft auf dem Bodanrück und insbesondere die Nähe zum Bodensee haben auf viele Menschen eine verlockende Wirkung. Was für viele das Reiseziel ist, ist für Landwirt Albert Jäger jedoch der Ort seiner täglichen Arbeit. Vor über 40 Jahren hat er den klassischen Mischbetrieb seiner Eltern mit Milchviehhaltung, Grünlandwirtschaft und Ackerbau auf dem Dürrainhof in Allensbach-Kaltbrunn übernommen. Und heute? Die Bedingungen für die Landwirtschaft sind kaum mehr vergleichbar und so hat sich auch der Dürrainhof stark verändert. Milchkühe gibt es dort nicht mehr. Dafür pflegt eine Mutterkuhherde das Grünland und liefert mit ihrem Stallmist auch den Dünger für den seit 2016 zertifizierten Bio-Betrieb. Seit 2019 engagiert sich Landwirt Albert Jäger beim Projekt HegauKorn im Rahmen der Bio-Musterregion Bodensee gemeinsam mit acht weiteren Bio-Landwirten aus dem Landkreis Konstanz und der Steigmühle in Engen. Für das Projekt hat er dieses Jahr Ur-

definierte Regionalität bei HegauKorn. Auch die gute Möglichkeit über das Projekt mit den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Kontakt zu treten betrachtet er als große Chance.

»Hinschauen lohnt sich. Unsere landwirtschaftlichen Produktionsweisen und Wertschöpfungsketten sind für den Kunden sichtbar. Schauen Sie auf unsere Homepage, sprechen Sie uns an.«

Scannen Sie den QR-Code, um direkt mehr über HegauKorn zu erfahren.

Text ©: Jule da Kadrija, WOCHENBLATT

Der schönste Weg ist der gemeinsame.

Die Hochzeit ist ein sehr besonderer und emotionaler Moment im Leben, den wir mit unseren Liebsten teilen und verbringen wollen. Dieses schöne Ereignis wollen wir zusammen mit Ihnen in einer Anzeige der Printausgabe des Wochenblatts individuell gestalten und für Sie festhalten.

Mail Frau Caputo: Wir freuen uns, Ihre individuelle Anzeige zu gestalten!



Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen ist Frau Tina Caputo. Telefonisch erreichbar unter 07731/8800 122 oder per Mail unter familienanzeigen@wochenblatt.net

»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung

FAMILIENANZEIGEN



In Erinnerung
Michael Pawelski
† 28.07.2015

Auch nach acht Jahren vergeht kein Tag, ohne dass wir an Dich denken.
Wie schön wäre es,
Dich noch einmal zu sehen, zu hören,
Dich in den Arm zu nehmen.

Du fehlst. Deine Familie

Deine Liebe war bedingungslos, dein Vertrauen in Gott grenzenlos. In unserer Trauer wird uns beides begleiten und unsere Wege etwas erleichtern.

Ute Schürmann
geb. Bernard
* 7.6.60 † 18.7.23
Franz, Achim, Heike, Beate und Daniel und alle, die dich lieben.

Die Beisetzung: Freitag, 28.7.23 um 12 Uhr, Ruhewald Gottmadingen
Wir bitten um Spenden statt Blumen an:
Hegau-Bodensee-Kliniken GmbH, IBAN: DE13 6925 0035 000 3050 051,
Verwendungszweck: 378700 Spende Palliativstation – Ute Schürmann
Traueradresse: Franz Schürmann, Kreuzstraße 14, 78224 Singen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unsere Mutter auf Ihrem letzten Weg begleitet haben und Ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten

Irmgard Johler
Büßlingen, im Juli 2023 Michael, Anita und Martin

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Miguel Royo

der im Alter von 68 Jahren verstarb.

Herr Royo war über 37 Jahre für unser Unternehmen tätig. Er trat in unser Unternehmen als Exportkaufmann ein und war zuletzt als Sachbearbeiter im Auftragszentrum für den Bereich Customer Service „blank“ tätig. Im April 2020 trat er in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir ihn als äußerst zuverlässigen, hilfsbereiten und stets einsatzfreudigen Mitarbeiter kennen, der sich bei Vorgesetzten und Kollegen große Anerkennung und Wertschätzung erworben hat.

Wir werden Herrn Royo stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Amcor Flexibles Singen GmbH

Wir nehmen Abschied von

Carla Rist
*19.09.1939 †20.07.2023

Dr. Carmen Baur-Focke
Dr. Wolfgang Baur
mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 2. August 2023, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Herzlichen Dank

an Frau Katja Stepper für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, der Firma Constellium Singen GmbH für den ehrenden Nachruf sowie allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Familie Golubić und Familie Mayer

Vlado Golubić

Der Lieben gedenken,
mit dem ...

» WOCHENBLATT «

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Fritz Waibel
* 19. Mai 1943 † 8. Juli 2023

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In lieber Erinnerung
Gisela Waibel
Ulrich Waibel mit Familie
Klaus Waibel mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Markelfingen statt.

Waldruh
St. Katharinen

Trauer. Gedenken. Hoffnung.

Die Waldruh St. Katharinen ist ein sorgsam gewählter Ort des Abschieds und des Gedenkens auf dem Bodanrück. Inmitten des Waldes können hier zu Lebzeiten oder für verstorbene Angehörige Ruhestätten unter Bäumen ausgewählt werden.

Eine unverbindliche und kostenlose Führung findet am **Samstag, den 05. August und Samstag, den 19. August 2023 um 11 Uhr** oder nach Vereinbarung statt. Treffpunkt ist der ausgewiesene Parkplatz 1 direkt an der Waldruh.

Mehr Informationen unter: www.waldruh.de oder Tel. 07773 93 04 12



Die Delphine der Lüfte, die Mauersegler, waren ihre Begleiter und Mutmacher in den letzten Wochen.

Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium!
Wir betreten feuertrunken, Himmlische, Dein Heiligtum.
Alle Menschen werden Brüder, Wo Dein sanfter Flügel weilt.

(Europa Hymne und Silkes Lieblingstext)

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Partnerin, Tochter, Schwester und Freundin

SILKE MÄDER

geb. Knobloch

DIPLOM PSYCHOLOGIN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE, AUTORIN

* 16.10.1963 † 18.07.2023

Sie musste uns zu früh verlassen. Wir sind traurig. Sie hat die Welt immer ein Stück besser machen wollen, was ihr auch gelungen ist. Wer Silke gekannt hat, weiss, was für ein großer Verlust dies für die Familie und alle ihre Freundinnen und Freunde ist. Wir werden Silke in ehrendem Andenken halten.

In stiller Trauer

Erika und Erich Knobloch, Monika und Reinhold Wick, Manfred Klemann, Familie Pascal Barth und alle Anverwandten, alle Ihre Freundinnen in Konstanz, Singen, Berlin und in der Welt.

Statt Blumen und Kränzen wünscht sich Silke eine Spende für den Hospizverein Singen und Hegau e.V. – Förderverein, Kennwort 'Silke Mäder', Sparkasse Hegau-Bodensee IBAN: DE49692500350003462041.

Traueradresse: Erika und Erich Knobloch, Uferweg 12, 78224 Singen

Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben.
J. W. von Goethe

Mein geliebter Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager wurde plötzlich aus unserer Mitte gerissen.



Heinrich Sauter

Bäckermeister

* 20.01.1951 in Hoppetenzell † 18.07.2023

Gudrun
Martin und Kathi mit Annika, Jacob und Victoria
Stephan und Steffi mit Fabian und Manuel
Hanni und Georg

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 2. August 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Randegg statt.

Traueradresse: Gudrun Sauter, Buchwiese 8, 78244 Randegg

Wir trauern um unseren Bäckermeister

Heinrich Sauter

Unser lieber Heinrich wurde am 18.07. völlig überraschend aus unserer Mitte gerissen. Er war seit 2014 in unserer Backstube tätig. Mit seiner Kompetenz, Fröhlichkeit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und mit seiner humorvollen Art hat er uns in all den Jahren treu begleitet. Er war eine große Bereicherung für unsere Backstube. Wir werden ihn schmerzlich vermissen auf jegliche Art und Weise. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Gudrun, seinen zwei Söhnen mit Familien und allen Anverwandten.

Schnebles Backstube und das gesamte Team

Nachruf

Wir trauern um unseren Feuerwehrkameraden der Alterswehr

Heinrich „Heini“ Sauter

Heini Sauter war von 1970-2010 aktives Mitglied der Einsatzabteilung Randegg. In seiner Dienstzeit absolvierte er den Lehrgang zum Maschinisten. In dieser Funktion war er eine wichtige Stütze für die Einsatzabteilung Randegg. Heini wurde mit den Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre sowie mit dem Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Einsatzdienst ausgezeichnet. Durch seinen Beruf als ortsansässiger Bäcker wurden wir von Heini zu den Proben bestens gepflegt, was wir immer sehr zu schätzen wussten. Wir verlieren mit Heini einen wertvollen Menschen und Kameraden und wünschen ihm auf seinem letzten Weg alles Gute. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern, Enkeln und Anverwandten. Wir werden Heini stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Volker Brüttsch
Abt. Kdt.



Andreas Schlatter
stv. Abt. Kdt.

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen“

Albert Schweitzer

In tiefer Trauer nehmen die Mitarbeitenden des Hohentwiel Verlags und des Unterwegs Verlags Abschied von **Silke Mäder** – Seit 1998 Herausgeberin, Autorin, Betreuerin des Internete-Portals und vor allem wertvolle Kollegin.

Sie mag von uns gegangen sein, aber ihre gütigen und ehrwürdigen Spuren hat sie in unser aller Herzen hinterlassen. Wir gedenken ihr und wünschen, sie möge in Frieden ruhen.

Im Namen des Teams der Verlage

Nico Klemann, Pablo Klemann, Manfred Klemann, Stefan Blondzik, Anja Kahnis, Bonnie Mattes, Claudia Pöcheim, Regine Keller, Thomas Schuhwerk, Martina Klingseisen, Sibylle Kappel, Cedric Gruber, Domenico Colucci, Isabella Gnirß

Herzlichen Dank

für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen, für Blumen, Geldspenden und liebevolle Anteilnahme beim Abschied von meinem Schnucki

Wilhelm Motzer

Mein besonderer Dank gilt

- Frau Dr. Haj für ihren guten ärztlichen Beistand
- dem gesamten Team vom Hospiz Horizont für die liebevolle Fürsorge
- Alex, dem Wirt der Gaststätte XO und seinen Gästen sowie den Freunden aus Hausen an der Aach für ihre Unterstützung
- meinen lieben Mietern für ihre Mithilfe, um Willi's letzte Wünsche zu erfüllen
- meinem Chef, Herrn Lorenz Knöpfle, für seine Hilfe
- dem Bestattungshaus Decker für die professionelle Begleitung
- Herrn Thomas Gumz für seine anrührende Trauerrede.

Singen, im Juli 2023

Inge Langer



Nichts stirbt, was in Erinnerung bleibt.
Was bleibt, ist deine Liebe und sind deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen.

Johanna Braun geb. Scherr

*13.10.1938 †16.07.2023

Sie war der Mittelpunkt und das Herz unserer Familie. Wir lassen sie in Liebe gehen.

Karl-Heinz Braun
Reiner und Susanne Braun
Evelin Braun
Antje und Bernd Schamberger
Yannik und Annika Hofmann

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 28.07.2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Mühlhausen statt.



Wenn Bergsteiger sterben,
tun sie das, was sie immer getan haben –
sie steigen diesmal nur höher.

Nach einem erfüllten Leben verstarb mein lieber Ehemann, unser Vater, Schwiegervater und Opa

Willy Schweigert

*03.10.1934 †14.07.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ursula
Barbara und Oliver mit Evelyn und Isabel
Ute und Roland mit Marina und Mona
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 02.08.2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 87.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





Thomas Schneider

* 06.06.1957
† 14.07.2023

Und die Wahrheit ist:
Unser Herz liebt dich weiter,
von weitem, ganz leise,
für alle Zeiten

Unfassbar traurig, aber unendlich dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, nehmen wir nach kurzer, schwerer Krankheit Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Papili, Opa, Bruder, Onkel und Paten

Bettina mit Hanna
Jan mit Bea, Finn und Laura
Gerhard mit Annika und Evelin
Hugo mit Rita, Monika, Sigrid und Martina
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, 04.08.2023 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt, anschließend Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Danksagung

Allen, die am Leben und in der Trauer des Abschieds von

Günther Schnaudigel

teilgenommen haben, sagen wir von Herzen Dank.

Elisabeth Schnaudigel-Albrecht

Beate Fröhlich, Christoph Schnaudigel und Cordula Haselwander

Hilzingen, im Juli 2023



Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Thomas Schneider

Mit ihm verliert die Schneider Heizungsbau-Sanitär GmbH einen hochgeschätzten Mitarbeiter, der die letzten 30 Jahre stets für uns tätig war.

Wir sind zutiefst dankbar für sein langjähriges Engagement in allen Unternehmensbereichen.

Wir trauern mit seinen Angehörigen, denen unser aufrichtiges Mitgefühl gilt.

Schneider Heizungsbau-Sanitär GmbH

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Franz Kafka

Nicole Stickel

* 15.7.1968 † 17.7.2023

In Liebe

Deine Sarah mit Nico
Peter, Gabi, Bernd und Jörg Zimmermann

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 27. Juli 2023, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Hausen an der Aach statt.



Der Weg ist nun zu Ende, und leise kam die Nacht,
wir danken dir für alles, was du für uns gemacht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem Vater, Opa und Schwager

Siegfried Rohde

* 27.02.1941 † 14.07.2023

In liebevoller Erinnerung
Deine Gertrud
Jochen und Sylke
Deine Enkel Natalie und Kathrin
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis in der Waldruh St. Katharinen statt.

Traueradresse:
Hauptstraße 55a, 78269 Volkertshausen



Waltraud Virgens

Singen, im Juli 2023

Wir haben Dich lieb
und werden Dich nie vergessen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Gerhard, Regine und
Waltraud mit Familien



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 24 62 · Fax 0 77 71 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Der Lieben gedenken,
mit dem ...

WOCHENBLATT

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns von unserer lieben

Martha Kuppel

Abschied genommen haben, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und die auf so liebevolle und vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir

- Herrn **Pfarrer Hutterer** für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- dem Organisten **Eugen Stöckle** und der Sängerin **Diana Wissler** für die musikalische Umrahmung
- sowie dem Bestatter **Peter Trüb** für die fürsorgliche Unterstützung und persönliche Gestaltung der Trauerfeier

Schienen, im Juli 2023

Rupert Kuppel

NACHRUF

Die Nachricht vom Tod unserer langjährigen Mitarbeiterin

Frau Valentina Bengardt

erfüllt uns mit großer Trauer.

Als Präsenzkraft auf Station 2 war sie bei den Bewohnern und den Mitarbeitern stets gleichermaßen beliebt. In den Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit lernten wir Frau Bengardt als eine sehr fleißige, freundliche, liebevolle, fürsorgliche und stets loyale und zuverlässige Mitarbeiterin kennen.

Sie gab stets mehr als sie nahm.

Unser Mitgefühl und unser Dank gelten Ihrer Familie.

Vorstand, Verwaltungsrat, Heimleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Altenheims St. Anna der Kath. Kirchgemeinde Singen e. V.

„Du bleibst unvergesslich und immer in unserem Herzen.“



Dagmar Greif

† 29.06.2023

Wir danken herzlich allen Mitfühlenden

für die überwältigende Begleitung auf ihrem letzten Weg bei der Trauerfeier, für die vielen einfühlsam geschriebenen Karten mit zahlreichen Geldspenden, für jede liebevolle Umarmung und die tröstenden Worte, für den schönen Blumenschmuck und die stillen Gebete.

Lieben herzlichen Dank auch für die sehr hilfsbereite Begleitung an Herrn Pfarrer Dietmar Heydenreich, evangelische Südstadtgemeinde, die Onkologie des HBK mit Herrn Dr. med. R. Dormann, Herrn Dr. Thomas Peukert, Singen, Uhländstr. 54, das Hospiz Horizont Singen, inklusive dem SAPV Team, die Brückenpflege, Frau Petra Keller, das Bestattungshaus Pietät Decker, Singen.

Im Namen aller Angehörigen
Bertram, Daniel und Luisa



**Helga
Anhorn**

geb. Gauß
† 07.07.2023

Ein herzliches Vergelt's Gott

für die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
für ein stilles Gebet,
für Blumen- und Geldspenden,
all denen, die an der Trauerfeier teilgenommen haben,
all denen, die sie in guter Erinnerungen behalten.

Familie Anhorn

Friedingen, im Juli 2023

**Nachruf
Herrn Egon Schneider,**

Wir trauern um
der am 06.07.2023 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.
Herr Egon Schneider war über 38 Jahre als Küchenchef in unserem Unternehmen tätig. Er war ein engagierter und kreativer Fachmann, welcher mit seiner Innovationskraft und seinem unermüdlichen Einsatz im Hotel Jägerhaus den guten Ruf unserer Küche in die ganze Region trug. Seine Zuverlässigkeit und seine fachliche Kompetenz hat vielen jungen Köchinnen und Köchen als Beispiel und Vorbild gedient und somit hat er diese bestens auf ihr Berufsleben vorbereitet. Er war bis zum letzten Arbeitstag für uns ein verlässlicher Partner und darüber hinaus ein wertvoller Mensch und Freund. Er wird in unserer Erinnerung weiterleben.
Den Angehörigen gilt unser herzliches Beileid.
Familien Reinhold und Markus Jäger

Statt Karten!

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes und unseres Vaters

Edgar Honold

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Besonders danken wir für die Blumen- und Geldspenden, für alle schriftlichen Beileidsbezeugungen sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Mühlhausen, im Juli 2023

Gisela, Patrick und Christine



Dein Weg ist nun zu Ende
und leise kam die Nacht,
wir danken dir für alles,
was du für uns gemacht.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann und Vater,
unserem Schwager, Onkel und Freund

Roland Tröndle

* 22.4.1948 † 24.7.2023

Arlen, im Juli 2023

Marianne und Stefan Tröndle
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 3.8.2023 um 13.00 Uhr in der großen Halle auf dem Waldfriedhof Singen statt. Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.



In silenzio riposano le tue mani, il tempo della vita è terminato.
Tu hai lavorato, accudito e amato, fino a quando il forte dolore per la perdita della tua amata moglie non ti ha tolto le forze.
Addolorati e pieni di gratitudine, salutiamo amorevolmente il nostro caro papà, nonno e bisnonno.
Con amore e tanto affetto

Still ruhen Deine Hände, die Zeit des Lebens ist zu Ende.
Du hast geschafft, gesorgt und geliebt, bis der Herzschmerz über den Verlust Deiner geliebten Frau, Dir nahm die Kraft.

Traurig und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Opa und Uropa

Domenico Bruno Panucci

* 5. Juni 1933

† 23. Juli 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder:

Stella mit Vincenzo Angilletta
Rosita mit Franco Condina
Maria mit Franco Angilletta
Giuseppe mit Claudia Panucci
Franco mit Anna
Vincenzina mit Thomas
Antonella
Michele mit Daniela
Domenico mit Marilena
Jessica mit Maurizio
Simone

Deine Enkel:

Vincenzo, Matteo, Gloria, Elisa, Emiliano
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 27. Juli 2023, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt. Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Heimatfriedhof Mongiana in Calabrien.



Die Spuren Deines Lebens,
Deiner Hände Werk und die schöne Zeit mit Dir,
werden uns stets in Erinnerung bleiben.
In unseren Herzen lebst Du weiter.

Klaus-Peter Schnell

* 29.04.1940 † 19.07.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Sigi
Andrea, Anett, Simone und Thomas mit Familien
Ingo und Jeannette mit Familie
Oli und Gabi mit Familie
Dieter mit Familie
und alle Angehörigen

Randegg, im Juli 2023

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 04.08.2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Randegg statt.

Nachruf

Heidi Keller

Heidi Keller war seit 1971 Mitglied der Hanseleguppe der Narrizella Ratoldi 1841 e.V.
Mit Ihrer fröhlichen Art und Ihrem Können an den Klepperle hat sie immer wieder für gute Stimmung gesorgt. Dass ihr die Klepperle ans Herz gewachsen sind, zeigte Sie, indem sie sich engagiert um den Erhalt dieses Brauchtums kümmerte. Viele Radolfzeller Kinder und Erwachsene durften bei Ihr das Kleppern erlernen. Die Zunft wird ihr hierfür immer dankbar sein.
Wir werden unserer Heidi ein ehrendes Andenken bewahren.

Narrizella Ratoldi 1841 e.V.
Martin Schäuble

Dr. Reinhold Brandt
Hansele-Vater



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Wilhelm Keller

Es war sehr tröstlich so zahlreiches Mitgefühl zu erfahren.

Markelfingen,
im Juli 2023

Im Namen aller Angehörigen
Lore
Ralf Keller

**Gerlinde
Gaßner**

* 11.6.1949

† 22.6.2023

Es ist die Zeit, um Dank zu sagen.

Allen, die unsere liebe Gerlinde zu Lebzeiten hilfreich unterstützt und wohlwollend begleitet haben.
Allen, die ihr auf ihrem Leidensweg Trost und Mut zusprachen und versucht haben ihren Lebenswillen zu erhalten und zu stärken.
Allen, die uns ihre Verbundenheit durch Beileidsbezeugungen in Form von Worten und Gesten, Karten, Kränzen, Blumengrüßen und Unterstützungen gezeigt und durch ihre Anwesenheit an der Trauerfeier bekundet haben, welche von Herrn Pfarrer Dr. Waldvogel in sehr würdiger Weise mit einer einfühlsamen Ansprache gestaltet wurde.
Besonderen Dank gilt der Praxis Dr. Graf für die ärztliche Betreuung, den Schwestern und Ärzten der Palliativstation im HBK während der letzten Tage, sowie dem Bestattungshaus Homburger für die vorbildliche Abwicklung der Bestattungsformalitäten in Verbindung mit dem Blumenhaus Weggler und den Bediensteten der Friedhofsverwaltung Gottmadingen.

Gottmadingen, im Juli 2023

Im Namen aller Angehörigen
Horst Gaßner

Hilzingen

Die Sanierung des Freibads bleibt ein „Herzensprojekt“

Erst vor kurzem wurde den Hilzinger Bürgerinnen und Bürgern die Konzeptstudie zur Sanierung des Hilzinger Freibads vorgestellt. Nun möchte sich die Gemeinde am Programm des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung beteiligen, um für das Großprojekt Fördermittel zu generieren.

von Philipp Findling

Für dieses Programm, zu welchem Kommunen bis zum 15. September Interessensbekundungen einreichen können und über welches am 22. Juni im Gemeindetag berichtet wurde, werden laut Beschlussvorlage insgesamt Fördermittel in Höhe von 400 Millionen Euro bereitgestellt. „Es ist typisch, dass solche Aufrufe meist vor der Sommerpause aufkommen“, erläutert **Bürgermeister Holger Mayer** während der Gemeinderatssitzung. Insgesamt beteilige sich der Bund mit bis zu 45 Prozent an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, der restliche Anteil von 55 Prozent liegt bei den Kommunen. Mit diesen Mitteln können Städte und Gemeinden auch weiterhin bei der energetischen und baulichen Sanierung solcher Einrichtungen unterstützt werden, wobei



Die Sanierung des Hilzinger Freibades soll nach Einreichung der Interessensbekundung durch Bundesmittel gefördert werden.

swb-Bild: Gemeinde Hilzingen

bei Freibädern eine klimaneutrale Wärmeversorgung und die Reduzierung von Ressourcen im Mittelpunkt stehen.

Die Frage nach der Förderung

Die Sanierung des Freibades ist in der aktuellen mittelfristigen

Finanzplanung der Gemeinde in den Jahren 2027 fortfolgend mit Gesamtkosten von rund 6,2 Millionen Euro vorgemerkt. Hier von entfallen 5,2 Millionen Euro auf die Sanierung der Becken und der Technik und eine Million Euro auf den Gastronomiebereich. Letzteres betrachtet **Gemeinderat Sigmar Schnutenhaus** als kritisch: „Vielleicht wäre es

besser, die Gastronomie aus der Interessensbekundung zu streichen, da diese potenziell nicht förderungsfähig ist.“ Zudem sei es im Interessensbekundungsverfahren Voraussetzung, dass die Gesamtfinanzierung des Projektes bestätigt werde. Dies hat auch **Gemeinderat Steffen van Wambeke** erkannt, jedoch müsse ihm zufolge „die Tür hierzu

so weit wie möglich aufgehen“, um das Projekt auch realisieren zu können. Daher sei es wichtig, den Gastronomiebereich zunächst in der Investitionsplanung für die Interessensbekundung zu lassen. Schnutenhaus schlug daraufhin vor, das Zahlenwerk auch im Rahmen kommender Haushaltsberatungen auszuarbeiten sowie zu prüfen, ob der Gastronomie-

bereich tatsächlich förderfähig sei. „Ich habe schon von vielen Seiten gehört, dass eine Förderungsfähigkeit dieses Bereiches in Teilen gewährleistet sein könnte“, erzählt Holger Mayer gegenüber dem WOCHENBLATT. Man wolle dies bis zum Fristende am 15. September durch **Kämmerer Stefan Mattes** prüfen lassen, um in kommenden Haushaltsberatungen weiterhin die Möglichkeit zu haben, dieses Projekt zu integrieren.

Interessensbekundung wird eingereicht

Mit diesem Vorgang im Hinterkopf wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Interessensbekundung am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ einzureichen. Aktuell ist der Anteil für die Sanierung der Becken und Technik in 2026 und der für die Gastronomie in 2027 vorgemerkt, zudem wurden laut Beschlussvorlage in 2026 die anteiligen Fördermittel für die Becken- und Techniksankierung in Höhe von rund 2,34 Millionen Euro vorgemerkt. „Die Sanierung des Freibades“, bekräftigt Mayer, „ist nach wie vor ein Herzensprojekt der Gemeinde. Daher wäre es mehr als schade, wenn dies am Ende nicht umgesetzt werden kann.“

- Anzeigen -

© S-Com

Wenn meine Karte einfach mehr kann.

S-Cashback – Geld zurück ist einfach.

Mit S-Cashback sammeln Sie automatisch für jede Zahlung mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) oder Sparkassen-Kreditkarte Geld-zurück-Vorteile. Sie profitieren von einem deutschlandweiten Netzwerk von mehr als 10.000 Partnern in der Region und online.

www.sparkasse-hegau-bodensee.de/cashback

Sparkasse Hegau-Bodensee

Bis zu
-75 %
reduziert



Stern Robin
Rollenliege
statt UVP 649,-
159,-

Lafuma
MOBILIER

NUR VON 27.7. BIS 5.8.
RADIKAL REDUZIERT
GARTENMÖBEL
LAGERVERKAUF
DIREKT ZUM MITNEHMEN

slumpp
Möbel-Outlet

Gartenmöbel aus Überproduktionen · Restposten · Retouren · Sonderposten
Muster-/ Messeware · Auslaufmodelle · Einzelteile · leicht beschädigte Modelle

WOHNPARC-STUMPP.DE

Gartenmöbel aus Überproduktionen · Restposten · Retouren · Sonderposten
Muster-/ Messeware · Auslaufmodelle · Einzelteile · leicht beschädigte Modelle

Wohnparc Stumpp · Am Rosenberg 3a · D-78333 Stockach · Tel.: +49 7771 8009 0 · Montag bis Freitag: 09:00 bis 18:30 Uhr · Samstag: 09:00 bis 18:00 Uhr. Direkt neben Stumpp Küchen

Leserresonanz

Reaktion auf die Kommentare der Redaktion zur Letzten Generation

Als wir uns in der WOCHENBLATT-Redaktion dazu entschlossen haben, jedem Redakteur Platz für die eigene Einstellung zu den Aktionen der Letzten Generation zu geben, rechneten wir mit Reaktionen aus unserer Leserschaft. Hier ist ein Beispiel:

Im Rahmen ihrer Meinungsbeiträge zur »Letzten Generation« möchte ich mit Ihnen in einen kleinen schriftlichen Diskurs einsteigen.

Frau Mucha: Daumen hoch für Ihre differenzierte Darstellung der Problematik, die sich in angenehmer Weise von den teilweise kruden Vorstellungen Ihrer Redaktionskollegen unterscheidet. Nur Ihre Hoffnung, die Aktionen der Klima-Kleber würden wehtun und die Leute wachrütteln, die bisher die apokalyptischen Prognosen der Umweltextperten ignoriert haben, teile ich leider nicht. Offenbar sind die von den Klima-

ma-Klebern adressierten Leute völlig schmerzfrei, was Ihre Zukunft und besonders die Zukunft der künftigen Generationen angeht. Eher wird wieder der alte Slogan »Freie Fahrt für freie Bürger«, an dem noch die automobilen Mehrheit in unserer Gesellschaft festgeklebt scheint, fröhliche Urständ feiern und sich massiv und zunehmend aggressiv gegen die Klima-Kleber wenden.

Herr Lange: Wie Sie schreiben, können Sie sich vorstellen, dass Sie bei 30+ Grad im Auto sitzend, eine irrationale Wut überkommt, wenn Sie von Klima-Klebern blockiert würden. Ich fürchte, dass wir nicht lange darauf warten müssen, bis ein anderer Autofahrer in diesem Fall tatsächlich Gas gibt und einen Klima-Kleber überrollt, weil sein angeblich rationaler Teil nicht nur in der Kaffeepause ist, sondern ihm sogar einredet, dass er durch seine Tat über Jahrhunderte erkämpfte

Freiheitsrechte verteidigen würde. Der Klima-Kleber würde dabei dasselbe Schicksal erleiden wie andere Protagonisten des gewaltfreien Widerstandes, zum Beispiel Mahatma Gandhi oder Martin Luther King. Er würde ermordet werden.

Herr Findling: Sie haben Mahatma Gandhi und Martin Luther King genannt und schreiben, diese hätten keine Radikalität wie die Letzte Generation angewandt. Die Letzte Generation führt im Grunde Sitzstreiks aus. Sitzstreiks (»Sit-in«) sind eine Protestform, die besonders von der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung in den 1960er Jahren angewandt wurde. So hat zum Beispiel Martin Luther King 1962 die »Birmingham Campaign« organisiert. Mahatma Gandhi hat seit 1919 wiederholt Massenkampagnen gegen die britische Kolonialmacht organisiert. Er propagierte Gewaltlosigkeit bei seinen Kampagnen, die aber mit

zivilem Ungehorsam verbunden waren. Im Rahmen dieses zivilen Ungehorsams nahmen er und seine Anhänger für bewusste Gesetzesübertretungen auch Gefängnisstrafen in Kauf! In der Folge des 1930 von Mahatma Gandhi organisierten »Salzmarsches«, einer Kampagne, die das Salzmonopol der Briten brechen sollte, reagierten diese mit Massenverhaftungen. Es wurden fast 50.000 Inder verhaftet, darunter auch Gandhi und Nehru. Es war also doch wohl ziemlich radikal, was Mahatma Gandhi da angezettelt hat? Zumindest die Briten sahen das so. Die Demonstranten der Letzten Generation kleben sich auf Straßen fest und liefern sich damit völlig hilf- und wehrlos den Anfeindungen ihrer motorisierten Zeitgenossen aus, und Sie unterstellen ihnen einen »total unfriedlichen Protest«. Geht's noch? Herr Findling, ich freue mich

sehr, dass Sie »offen dafür sind«, mit den Leuten der Letzten Generation »in den Dialog zu treten«. Von einem seriösen Journalisten hätte ich allerdings erwartet, dass er schon im Vorfeld mit den Leuten spricht, über die er schreibt und sich wenigstens ein bisschen über die Inhalte und die Geschichte des zivilen Ungehorsams und des gewaltfreien Widerstandes informiert. Das wäre auch der Ernsthaftigkeit des Themas angemessen gewesen. So begeben Sie sich im Umgang mit dieser Problematik, ähnlich wie ihre Kollegin **Frau Kurz**, die über ihre niedliche Wortschöpfung KAF (Klima-Aktivist*innen-Fraktion) krampfhaft eine Verbindung der Klimaaktivisten zur Terrorgeschichte der RAF konstruieren will, leider unter »Bildzeitungsniveau«. Das bedaure ich, weil ich die Veröffentlichungen des Wochenblattes bisher sehr geschätzt habe.

Herr Fiedler: Sie schreiben von »Tempo 120« auf den Autobahnen. Der oben genannte Slogan »Freie Fahrt für freie Bürger« wurde 1973 vom ADAC im Rahmen einer Kampagne gegen einen Feldversuch von Tempo 100 auf Autobahnen verwendet. Seit mindestens 50 Jahren werden also Tempolimits diskutiert. Glauben Sie, dass wir noch einmal ein halbes Jahrhundert Zeit haben, um über Tempolimits nachzudenken? Wir können es natürlich so machen wie Herr Lange und abwarten, was uns die Zukunft zeigt. Vorausgesetzt natürlich, dass wir überhaupt noch eine Zukunft haben.

Reiner Andresen,
Singen-Bohlingen

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich zudem vor, Leserbriefe zu kürzen.

Service auf einen Klick
- das interaktive Branchenverzeichnis



hier
scannen

REPAIR-SERVICE

Wanne auf Wanne
Badewannentüren
Wannenreparaturen
Ihr Spezialist
seit 1985
**WANNEN
WISSLER**
☎ 07774 / 92 11 77
www.wannen-wissler.de

coffee
and more

Das Leben ist zu kurz
für schlechten Kaffee!
Autorisierter Fachhändler von
PHILIPS & Saeco.
Service und Reparatur für
alle Marken
(De'Longhi, AEG, Bosch, Siemens,
Nivona ...)
Kaffee & Espresso & Zubehör &
Pflegemittel
Bis zu 100 € für Ihr Altgerät,
Pflegecheck 39,90 €
Im Grund 4 • D-78359 Nenzingen
Tel. 0 77 71 / 9 17 97 00
www.coffeemore.de

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

HOME-SERVICE

Hasani & Fleiner
Dienstleistungen aller Art
• Trockenbau • Malerarbeiten
• Fliesenverlegung • Gartenarbeiten
• Marderabwehr • Grabsteinentfernung
Manfred Fleiner, Hinter Zinnen 5
78256 Steißlingen,
Tel. 0152/08764 595 o. 0176/43384 182,
E-Mail: chibi.fleiner@gmail.com

Haushaltsauflösungen
(m. Verwertung)
Entrümpelung
P. Güntert, Tel. 0 77 32/5 70 36

MANGILI-DASILVA GbR
Werner-von-Siemens-Str.15, 78239 Rielasingen
Telefon: 07731/955937, Fax: 07731/955015
E-Mail: koelsche-huusmester-
gbr@gmx.de

- Montageservice (Fenster, Türen, Tore etc.)
- Hausmeisterdienst | Treppenhausaufreinigung
- Garten- und Landschaftsbau
- Renovierungsarbeiten in und ums Haus
- Objektbetreuung/Ansprechpartner zwischen
Hausbewohnern und Eigentümern/Hausverwaltung
- Winterdienst
- und viele Dienstleistungen mehr

HOME-SERVICE

**MANFRED
BRUNNER**
STUCKATEURMEISTERBETRIEB
Schimmelpilz + Brandsanierer
Bauberater KdRo
Putz & Farbe • Reparaturen • Trockenbau
Wärmedämmung • Altbau-Renovierung
Tel. 0 77 32 / 97 02 50
Mobil: 0171 - 497 34 46
Martin-Luther-Straße 19 • 78315 Radolfzell
manfred.brunner@arcor.de

TECHNIK

Elektroinstallation, Kundendienst
Hausgeräte- EDV- Sat- Service
07771/2445

ELEKTRO • TV • HI-FI • VIDEO • EDV

Immer
ein
guter
Werbepartner !

WOCHENBLATT

LEBENSBERATUNG & HILFE

Kartenlegen
mit Zeitangaben, spirituelle
Begleitung & Ausbildung
Tel. 07732 / 9435471


Wir bieten:
Hilfe im Haushalt
Einkauf-Service
Begleit- u. Fahrdienst
Gartenarbeiten
Entrümpelungen
Tel. 07531 122 6988
HSH Haushalts- & Seniorenhilfe GmbH
August-Borsig-Str.13 - 78467 Konstanz

Mitarbeiter gesucht

**GEMEINSAM STARK -
MIT IHRER HILFE**
DAMIT KRANKE KINDER
LÄCHELN.
Spendenüberweisung
GiroCode / Bank APP

Mehr Infos unter:
HEGAUHELDEN e.V.
www.hegauhelden.de

DIENTSTLEISTUNGEN

**Faire Entrümpelungen
und Haushaltsauflösungen**
vom Fachmann.
Martinek, 0 75 31 / 3 61 27 01

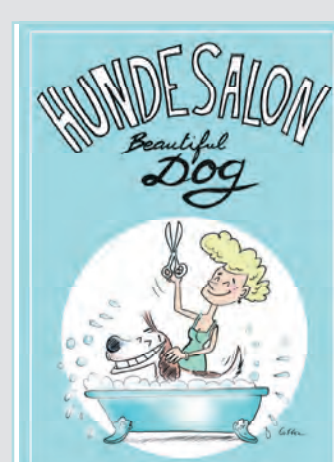

... Ihr Sonnenschutzexperte!
Rollladen • Markisen • Jalousien
Plissee • Lamellenvorhänge • Rollo
Reparaturreiseidienst
Herrenlandstr. 50, 78315 Radolfzell
www.enz-markisen.de ☎ 07732/4125

Ihre Ansprechpartner:
Michaela Salamon
Werbeberatung
Telefon: 07731/8800-17
Claudia Hofmeister
Werbeberatung
Telefon: 07731/8800-23
Singener Wochenblatt
GmbH & Co.KG

DIENTSTLEISTUNGEN


Reinigung von Büros, Praxen
• +49 151 - 149 402 42
• info@reinigungsservice-albanese.de
• www.reinigungsservice-albanese.de

TIER-SERVICE


Ihr Hundefriseur in Engen
Inh.: Katja Kraus, Ostlandstrasse 53, 78234 Engen
Mobil: 0160 / 7083256
Telefon: 07733 / 9319511
www.hundesalon-beautiful-dog.de
info@hundesalon-beautiful-dog.de

FLOHMARKT
Samstag, 29.7., Hallenbad
Parkplatz Singen
9 – 15 Uhr, Aufbau 7 Uhr
Infos: www.timke.com

» MEHRTAGES-EVENTS

MESSKIRCH

Schloss Meßkirch | 29.07. bis 30.07. | Streetfood-Festival. An diesem Wochenende rollen wieder die Foodtrucks in den Schlossinnenhof in Meßkirch. Kulinarische Highlights in besondere Atmosphäre – zwei Tage lang! Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Milchwerk | 01.08. bis 09.08. | Internationale Sommerakademie. Im August verwandelt sich Radolfzell wieder in eine Bühne für junge musikalische Talente aus der ganzen Welt. Musikfreundinnen und Musikfreunde kommen dabei in den Genuss zahlreicher klassischer Konzerte junger Künstlerinnen und Künstler. Infos unter www.radolfzell-musikschule.de/sommerakademie.

» DO. 27.07. FÜHRUNGEN

MESSKIRCH

Innenstadt | 18:00 Uhr | Öffentliche Stadtführung. Bei einem Spaziergang durch die Stadt wandelt man auch auf den Spuren der berühmten Heimatsöhne und -töchter und lässt sich von Geschichten und Schwänken aus längst vergangener Zeit unterhalten. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

HANDEL/SHOPPING

MESSKIRCH

Conradin-Keutzer-Straße | 10:00 Uhr | Krämermarkt. Auf dem beliebten Jahrmarkt findet man einen bunten Basar mit Textilien, Süßigkeiten, Haushaltswaren, Tee und vielem mehr, auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Weitere Informationen unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 16:00 Uhr | Buchflohmarkt am Abendmarkt. Der Freundeskreis Stadtbibliothek e. V. veranstaltet den Bücherflohmarkt. Es gibt eine sehr große Auswahl an Romanen, Sachbüchern, Reiseführer, Hörbüchern und vieles mehr. Nachhaltig, günstig und für einen guten Zweck kann die Urlaubslektüre besorgt werden.

WORKSHOPS

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 10:00 Uhr | Kunst unter dem Mikroskop. »Unter der Lupe – Pflanzenstrukturen künstlerisch umgesetzt« können Kinder und Jugendliche Pflanzen erst gründlich begutachten und dann künstlerisch in Szene setzen. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an museum@radolfzell.de oder Tel. unter 0 77 32 / 81-530.

» FR. 28.07.

SINGEN

MAC1 Museum Art & Cars | 18:00 Uhr | COBRA COBRA – Im Bann der Kunst. Eine Sonderführung durch die

Ausstellung »Norman Liebman – Ein amerikanischer Traum« mit Thomas Warndorf. Anmeldung und Info unter: www.museum-art-cars.com.

WORKSHOPS

ENGEN

Museum und Galerie, Klostersgasse 19 | 18:30 Uhr | Museumspädagogik im Städtischen Museum Engen. Kunst-Workshops zu den aktuellen Ausstellungen im Städtischen Museum Engen. Leitung Sonia Steidle. Karten sind im Museum erhältlich. Anmeldung nur mit Vorkasse im Museum. Weitere Informationen unter www.engen.de.

» SA. 29.07.

PARTIES & FESTE

STOCKACH

Stadtgarten | 16:00 Uhr | Stockacher Stadtgartenfest. Im Rahmen dessen werden zwei Stadtgartenführungen, um 16:30 Uhr sowie um 18:30 Uhr, stattfinden. Info: www.stockach.de

» SO. 30.07.

FÜHRUNGEN

TENGEN

Burgturn in der Altstadt | 10:30 Uhr | Mystische Stadtführung. Seit alters her trägt Tengen das magische Einhorn im Wappen, das immer schon eine besondere Faszination und Mystik ausstrahlte. Mittels uralter Überlieferungen wird man auf dem Gang durch die Altstadt und Mühlbachschlucht in versunkene Glaubens-Welten geführt. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

KONZERTE

SCHIENEN

Wallfahrtskirche St. Genesius | 17:00 Uhr | Sommerkonzert Wallfahrtskirche Schienen 2023. Im Glanz von Trompete und Orgel. Bernhard Kratzer (Stuttgart), Trompete/Corno da caccia und Paul Theis (Stuttgart), Orgel. Kartentelefon: 07735 / 819-20, www.reservix.de. Infos: www.heroicmusic.de. Tageskasse ab 16:15 Uhr.

PARTIES & FESTE

SINGEN

MAC1+2 Museum Art & Cars | 10:00 Uhr | Classic Sunday 2023. Oldtimerfreunde treffen sich auf dem Gelände von 10:00 bis 14:00 Uhr. Infos unter www.museum-art-cars.com.

MI. 02.08.

KONZERTE

INSEL REICHENAU

Münster St. Maria und Markus | 20:00 Uhr | Augia Konzerte Insel Reichenau 2023. Im Glanz von Trompete und Orgel. Bernhard Kratzer (Stuttgart), Trompete / Corno da caccia und Paul Theis (Stuttgart), Orgel. Kartentelefon: 07534 / 9207-0 oder www.reservix.de; www.heroicmusic.de.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum Engen. Klostersgasse 19. Ausstellung Forum Regional »Carola Faller-Barris - Hülle und Fülle«. Die unterschiedliche Balance zwischen Verletzlichkeit und Aggressivität, Fragilität und Stabili-



Internationale Sommerakademie, ab Dienstag, den 01. August 2023 um 19:15 Uhr im Milchwerk Radolfzell. Im August verwandelt sich Radolfzell bei der Internationalen Sommerakademie wieder in eine Bühne für junge musikalische Talente aus der ganzen Welt. Vom 01.08.2023 bis 09.08.2023 kommen Musikfreundinnen und Musikfreunde dabei in den Genuss zahlreicher klassischer Konzerte junger Künstlerinnen und Künstler. Tagsüber feilen begabte Studentinnen und Studenten mit renommierten Professoren an ihrem Können, abends zeigen sie bei Freiluft-Konzerten in der Altstadt und auf der Mettnau ihr musikalisches Können. Tickets für das Eröffnungskonzert der Dozenten am 01.08.2023 und das Abschlusskonzert des Meisterkurses Dirigieren am 15.09.2023 sind erhältlich bei Tourist-Information Radolfzell, Seestraße 30, Tel. 07732 / 81-500 und Musikschule Radolfzell, Güttinger Straße 19, Tel. 07732 / 81-396. Weitere Informationen unter www.radolfzell-musikschule.de/sommerakademie.

Copyright: Musikschule Radolfzell/Norbert Braun

tät, Verslossenheit und Offenheit bedingt den eigenen Charakter jeder Zeichnung.« Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14 – 17 Uhr; Sa. und So. 11 – 18 Uhr. Infos unter www.museum-engen.de.

Städtisches Museum Engen. Klostersgasse 19. Carola Baller-Barris – Hülle und Fülle. Die Freiburger Künstlerin versteht sich als Zeichnerin, entwickelt aber aus den linearen Strukturen, die charakteristisch für ihre Kunst sind. Dabei verwendet sie häufig Naturprodukte wie Zweige oder Gips. Informationen unter www.engen.de.

GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2. Hesses Garten für Individualisten-Erkundung auf eigenen Faust. Während des Aufenthalts besteht die Möglichkeit, jeweils um 12:30 Uhr im Rahmen eines Vortrags die Zeit der Familie Hesse in Gaienhofen einzuordnen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Details aus dem Hausinneren in Form einer Filmcollage im Speisezimmer zu erleben. Donnerstags bis einschließlich Sonntag. Tel. 07735 / 440653. Informationen unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

MESSKIRCH

Schloss Meßkirch. Kirchstr. 7. Kunst im Landkreis Sigmaringen. Die Ausstellung findet in der Kreisgalerie statt. Öffnungszeiten: Fr. bis So. sowie an Feiertagen, während der Sommerferien in Baden-Württemberg zusätzlich Mo. und Mi., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Infos unter www.messkirch.de.

RADOOLFZELL

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Ab dem 10. Mai gibt es drei neue Kunstwerke auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die beliebte Freiluft-Kunstaussstellung, die aufgrund des großen Anklangs um ein Jahr bis Mai 2024 verlängert wird, um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN

MAC Museum Art & Cars
MAC 1
Norman Liebman – Ein amerikanischer Traum.

MAC 1 Galerie

Debora Weisser-Between the [lines] lights. SUI ist jetzt. Von der Kunst der Reflexion und Expansion.

MAC 2

Level 1. Power Legenden, Dodge Viper und Günter Scholz.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Bildern von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.
Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro – Masterpieces of Style und Thüga-Erlebniswelt.
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.

Weitere Infos zu MAC 1 & MAC 2: www.museum-art-cars.com.

Rathaus, Hohgarten 2. Das Wandbild »Krieg und Frieden« von Otto Dix. Das Wandbild im Ratssaal des Singener Rathauses kann an den Wochenenden während der baden-württembergischen Pfingst- und der deutschlandweiten Sommerferien besichtigt werden. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Salmannsweilerstraße 1. **Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten.** Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

ENGEN

Do., 03.08., 19:00 Uhr, Felsenparkplatz, Am Maxenbuck. Die Grenzgängerin – eine historische Erlebnisführung. Engen, anno 1868: Mit der Grenzgängerin was erleben! Kaum zurück in Engen hat sie schon wieder Ärger mit der »Boli-zei«! Als Hausiererin immer im Ver-

dacht, verdeckt Bettel, Diebereien oder Betrügereien zu begehen, wird sie nicht immer zu Unrecht beschuldigt. Weitere Informationen unter www.engen.de.

Mo., 07.08., 18:00 Uhr, Marktplatz 4. Klassische Stadtführung. Bei einem geführten Rundgang durch die Altstadt viel Interessantes und Kurzwelliges über die Geschichte und Gegenwart von Engen erfahren. Infos unter www.engen.de.

ENGEN-NEUHAUSEN

So., 06.08., 10:00 Uhr, Bürgerhaus, Lindenstr. 9. Familien-Radausfahrt. Familien-Radausfahrt zirka 35 km. Anschließend gemütlicher Abschluss mit Grillen am Bürgerhaus. Weitere Infos unter www.engen.de.

MESSKIRCH

Do., 03.08., 18:00 Uhr, Innenstadt. Öffentliche Stadtführung. Bei einem Spaziergang durch die Stadt wandelt man auch auf den Spuren der berühmten Heimatsöhne und -töchter und lässt sich von Geschichten und Schwänken aus längst vergangener Zeit unterhalten. Weitere Infos unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Fr., 18.08., 15:00 Uhr, Stadtmuseum. Heilkräuter im Museumsgarten. In einem Spaziergang durch den Kräutergarten können Interessierte mit dem Leiter des Stadtmuseums, Rüdiger Specht, einen Blick auf die mehrtausendjährige Beziehungsgeschichte zwischen Mensch und Pflanze werfen. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

SINGEN

Do., 03.08., 18:00 Uhr, MAC1 Museum Art & Cars. Nachts im Museum. Wer hat nicht schon mal davon geträumt? Nachts im Museum. Dem Alltag entfliehen und in aller Ruhe durch die Ausstellungen wandeln. Letzter Einlass 21 Uhr. Weitere Informationen unter www.museum-art-cars.com.

STOCKACH

Do., 03.08., 17:00 Uhr, Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen unter anderem von Krisen und Kriegen,

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostersgasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7732 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Sa. 11:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €, Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
Eintrittspreise:
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Salmannsweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. + Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

■ Campus Galli Meßkirch

Öffnungszeiten:
01.04. – 28.10.2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
29.10. – 05.11.2023
von 10:00 – 17:00 Uhr
Montag Ruhetag
Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Lassen Sie sich nach einem Glas Wein entführen und tauchen Sie ein in die spannende Geschichte Stockachs. Infos unter www.stockach.de.

TENGEN

Fr., 04.08., 14:00 Uhr, Campingplatz, An der Sonnenhalde 1. Geführte E-Bike-Tour. Von aussichtsreichen Höhen zu geschichtsträchtigen Niederungen. Im Westen präsentiert sich der Schwarzwald bis zum Feldberg. Im Osten begeistert die weite Sicht über die Vulkanlandschaft hinweg zum Bodensee und an klaren Tagen zeigt sich die Alpenkette. Bitte E-Bike mitbringen. Weitere Informationen unter www.tengen.de.

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

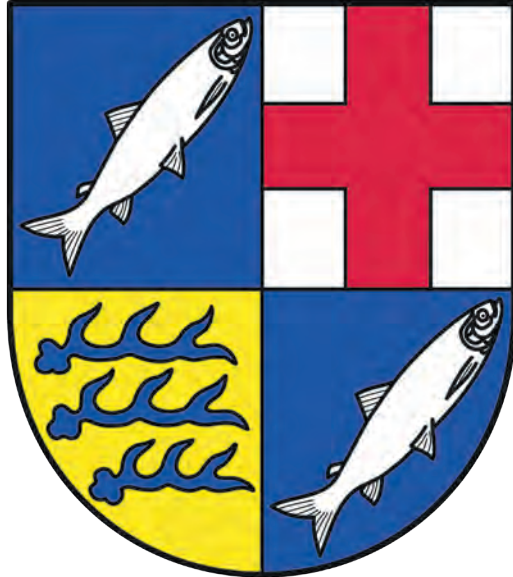


swb-Bild: Landratsamt

Zeno Danner Landrat: 2019–heute

“Wenn ich es einfach wollte, wäre ich nicht Landrat geworden. Es häuft sich ein wenig, aber ich bin ja nicht alleine. Wir sind ein guter Laden, ich habe sehr gute Leute um mich herum, wir haben ein gutes Miteinander.”

Mehr auf Seite 2

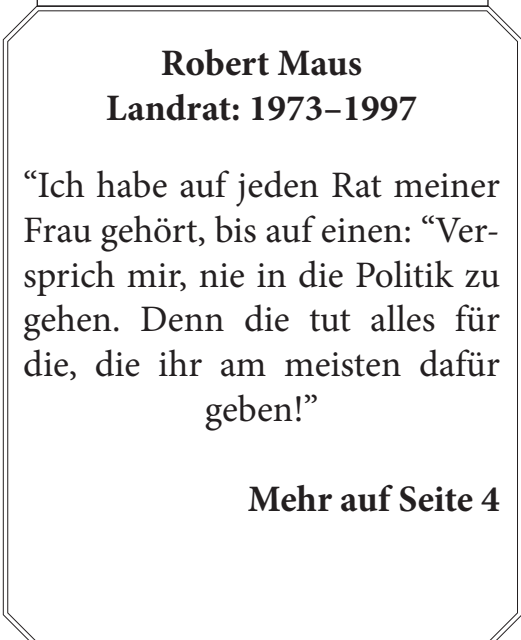


swb-Bild: Landratsamt

Frank Hämmerle Landrat: 1997–2019

“Politik muss menschlich bleiben. Denn ihre Aufgabe ist es, neue Wege zu gehen, kreative Lösungen zu finden und dabei auch Emotionen zu berücksichtigen – das kann mit ChatGPT nicht funktionieren.”

Mehr auf Seite 5



swb-Bild: Landratsamt

Robert Maus Landrat: 1973–1997

“Ich habe auf jeden Rat meiner Frau gehört, bis auf einen: “Versprich mir, nie in die Politik zu gehen. Denn die tut alles für die, die ihr am meisten dafür geben!”

Mehr auf Seite 4



swb-Bild: Landratsamt

50 Jahre Landkreis Konstanz

Am 1. Januar 1973 wurde der Landkreis in seiner heutigen Form gegründet. So wurde er bei der Kreisreform des Landes Baden-Württemberg vor 50 Jahren um die meisten Orte des aufgelösten Landkreis Stockach, drei Gemeinden des Landkreises Sigmaringen und um den Ort Stetten des Landkreises Donau-eschingen auf seinen heutigen Umfang vergrößert. In dieser einmaligen Sonderbeilage finden sie spannende Berichte und Interviews mit den Menschen, welche den Landkreis in seinen 50 Jahren maßgeblich geprägt haben oder immer noch prägen.

- Anzeigen -

- Anzeigen -



LANDKREIS
KONSTANZ



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz



LANDKREIS
KONSTANZ

JUBILÄUMSBROSCHÜRE

50 JAHRE
LANDKREIS
KONSTANZ

Ein historischer
Rückblick



SICHERN SIE SICH IHRE JUBILÄUMSBROSCHÜRE!

Die Broschüre ist **kostenlos** beim Kreisarchiv und an der Information im Landratsamt Konstanz erhältlich. Ein Versand per Post ist gegen eine Gebühr von 3 Euro ebenfalls möglich.

LANDRATSAMT KONSTANZ
Benediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz | T. +49 7531 800-1901 | LRAKN.de

STARK IN DIE ZUKUNFT!

INFORMATIONEN ZUR
NEUSTRUKTURIERUNG
DER KLINIKEN DES
GESUNDHEITSVERBUNDES
LANDKREIS KONSTANZ:



Code scannen

www.starkindiezukunft.info

#starkindiezukunft

Zeno Danner: »Es ist einfach unglaublich spannend«

Der Landkreis Konstanz feiert das 50-jährige Bestehen. Das WOCHENBLATT hat sich mit Landrat Zeno Danner zusammengesetzt und darüber gesprochen, was er mit der Region verbindet, wie er seine bisherige Amtszeit erlebt hat und was er dem Geburtstagskind für die Zukunft wünscht.

WOCHENBLATT: Herr Landrat Danner, welcher ist für Sie der schönste Ort im Kreis für einen Tagesausflug?

Zeno Danner: Ich bin am liebsten auf oder im See. Aber wir haben so viele schöne Orte. Im Hegau, wenn man auf den Hohentwiel geht und herunterschaut oder neulich waren wir am Rhein. Es gibt bei uns einfach so viel Schönes, dass gar nicht die Zeit ausreicht, um alles aufzuzählen (lacht).

WOCHENBLATT: Wir feiern nun 50 Jahre Landkreis Konstanz. Welche Themen haben den Kreis Ihrer Ansicht nach in dieser Zeit geprägt?

Zeno Danner: In der Anfangszeit war eine der größten Herausforderungen, den Kreis als eine Einheit zu verstehen. Es war nicht selbstverständlich, dass zwei Kreise und damit auch Tra-

ditionen gut zueinanderfinden. Und auch das Miteinander zwischen städtischen und ländlichen Regionen. Ich finde, das ist sehr gut gelungen.

Was immer ein großes Thema war und ist, ist das Verhältnis zur Schweiz. Wie geht es hier zu an der Grenze? Wir haben alle in der Coronazeit gemerkt, was wir eigentlich schon erreicht hatten und was plötzlich wieder weg war — die Durchlässigkeit der Grenze. Ich habe es neulich in Stuttgart gesagt: Die Leute sind schon viel weiter. Schwierig wurde es über die Jahrhunderte immer aufgrund von politischen Entscheidungen.

WOCHENBLATT: Ihre Amtszeit und die Corona-Pandemie begannen fast zeitgleich. Wie war es für Sie, gleich zu Beginn mit einer solchen Herausforderung konfrontiert zu sein?

Zeno Danner: Es war ja schon die zweite Krise. Wir waren mittendrin in der Buskrise, die schon fast wieder in Vergessenheit geraten ist (lacht). Es ist einfach sauanstrengend. Was uns gut gelungen ist, war alle an einen Tisch zu bringen, die potentiell damit zu tun haben. Also: Städte und Gemeinden, Krankenhäuser, Blaulichtorganisationen, Ärzteschaft,



Landrat Zeno Danner spricht im Interview mit dem WOCHENBLATT über Krisen, Besonderheiten und die Schönheit, die er in seiner Amtszeit erlebt hat.

die entscheidenden Stellen im Landratsamt. Alle waren immer auf demselben Wissensstand und wir konnten mit den verschiedenen Expertisen gute Lösungen finden. Das war viel wert. Auf eines bin ich stolz: Wir hatten vor der ersten Infektion schon zwei Coronatestzentren. Das habe ich von anderswo noch nicht gehört. Insofern sind wir da gut hineingestartet. Unser Ziel war es auch, dass niemand am Krankenhaus abgewiesen werden muss. Dieses Horrorszenario konnten wir

abwenden. Und man muss sich irgendwann selbst klarmachen, dass man das nicht im Griff haben kann, sonst wäre es keine Pandemie.

WOCHENBLATT: Dann kam die nächste Krise: der Ukrainekrieg samt der Frage der Flüchtlingsunterbringung. Haben Sie sich mal gedacht: Hätte ich doch etwas anderes gelernt?

Zeno Danner: (Lacht) Nö. Mein Job ist unglaublich spannend. Und ich finde die Leistung der Kommunen bemerkenswert angesichts der großen Herausforderungen, die alle zu meistern haben. Die Gemeinden müssen

die Leute nicht nur unterbringen, sondern auch in ihr Leben integrieren. Da geht es um Kindergarten, um Schule, um Arbeitsplätze, um Wohnraum. Ich finde, dass wir im Landkreis Konstanz sehr unaufgeregt und konzentriert an der Sache arbeiten. Ich nehme wahr, dass wir alle wahn-sinnig unter Druck stehen, uns aber einig sind, dass wir uns um die Menschen kümmern müssen. Gleichzeitig haben wir die Erwartung an Bund und Land, dass es klare Rahmenbedingungen gibt und klare Abschätzbarkeiten.

Aber Sie waren bei den vielen Krisen. Sagen wir es so: Wenn ich es einfach wollte, wäre ich nicht Landrat geworden. Es häuft sich ein wenig, aber ich bin ja nicht alleine. Wir sind ein guter Laden, ich habe sehr gute Leute um mich herum, wir haben ein gutes Miteinander.

WOCHENBLATT: Mit Blick auf die Zukunft: Das Thema „Künstliche Intelligenz“ ist derzeit in aller Munde und die Menschen fragen sich, welche Berufe in Zukunft von ChatGPT und Co. ausgeübt werden könnten. Gehört da auch die Arbeit eines Landrats dazu?

Zeno Danner: Wir fragen ChatGPT dazu: „Wir leben in einer Demokratie, die darauf basiert, dass Bürgerinnen und Bürger aus ihrer individuellen Freiheit heraus ihre Volksvertreter wählen. Die Aufgabe und auch

der Auftrag eines Landrats ist es, die besten Lösungen für die Region zu finden. Das geht über die analytischen Fähigkeiten einer Künstlichen Intelligenz hinaus. Dafür gibt es zu viele verschiedene Positionen, die vereint werden müssen. Es braucht politisches Gespür, das Abwägen von Werten, komplexe Kompromissfindung, zwischenmenschliche Fähigkeiten, Führungskompetenz, einen moralischen Kompass und den Mut zur Umsetzung.“ – hätte ich nicht besser sagen können.

WOCHENBLATT: Zum Abschluss: Welche Glückwünsche haben Sie für das Geburtstagskind, bevor es die Kerzen aus-pustet?

Zeno Danner: „Möge der Landkreis Konstanz auch in Zukunft im Glanze seiner Segnungen, im Glück kluger und von Recht getragener Entscheidungen, in Einigkeit seiner Einwohnerinnen und Einwohner und im Herzen eines vereinten und freien Europas blühen.“ Das wünsche ich mir und daran arbeiten wir – und so habe ich es auf die erste Seite unseres neuen goldenen Buches geschrieben.

Tobias Lange



Das komplette Interview finden Sie im Internet oder direkt über den QR-Code

- Anzeigen -

50 Jahre Landkreis Konstanz - die Stadt Singen gratuliert!



unser Saft - erfrischend regional

AUER Obst-säfte



fruchtig frisch

Tel. 0 77 33 - 88 77 www.auer-obstsaeften.de

Stockach

starker Partner im Landkreis mit seinem Krankenhaus



STO KN 50

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gemeinde Hohenfels gratuliert dem Landkreis Konstanz zum 50-jährigen Jubiläum!



Wir gratulieren zum Jubiläum

Steißlingen

Die Heimat zum Wohlfühlen



Wir gratulieren zu 50 Jahren Landkreis Konstanz

Den Hegau vor der Tür

Gemeinde **Mühlhausen-Ehingen**



50 JAHRE LANDKREIS KONSTANZ

Die Gemeinde Eigeltingen gratuliert zum Jubiläum!



Tradition und Fortschritt

50 Jahre Landkreis Konstanz

HILZINGEN IM HEGAU

Die Gemeinde Hilzingen gratuliert zum Jubiläum.





Der neue Landkreis war die beste Option für uns alle

Sein “Nein” ist überzeugt auf die Frage, ob er, wenn er zu einem seiner vielen Termine gefahren wird, denn ein “STO”-Kennzeichen am Auto hat. “Das ist von gestern, denn wir haben jetzt den Landkreis Konstanz und ich schaue da auch immer nach vorne”, sagt er im Gespräch mit dem Wochenblatt. Denn Franz Ziwey, der im letzten Herbst seinen 90. Geburtstag feierte, konnte im Frühjahr zusammen mit den Lebensjahren seiner Frau, das 160er-Jubiläum feiern. Schon bald nach seinem Antritt als neuer Bürgermeister in Stockach war er in Sachen neuer Landkreis gefordert gewesen. Und er sieht auch heute die Region Stockach als Gewinner dieses neuen Landkreises, der heuer seinen 50. Geburtstag feiern kann.

Am 5. Dezember 1969 wurde Franz Ziwey nach einem sehr spannenden Wahlkampf mit Anfangs fünf Bewerbern zum neuen Bürgermeister in Stockach gewählt. Und auch in den Kreistag des alten Landkreises Stockach zog er 1971 noch ein, wo das Thema der Zukunft dieses mit 65.000 Einwohnern damals kleinsten Landkreises ganz oben auf der Tagesordnung war. Der Glaube an die Zukunft dieses Gebildes, das mit Stockach und Meßkirch als Hauptorte von Stetten am kalten Markt bis Steißlingen, Volkertshausen oder gar Beuren an der Aach reichte, war damals noch stark. Kurz vor der Kreisreform

wurde in Stockach gar noch ein neues Landratsamt gebaut, das heutige Stockacher Rathaus. Aber auch das half nicht. Diskussionen gab es darüber, nach Überlingen zu wechseln, wo sich der dortige auch sehr kleine Landkreis “badisch” halten wollte, oder gar ins ländliche Sigmaringen zu wechseln. Bekannterweise kam es zur Aufteilung. “Dass die Region um Stockach zum Landkreis Konstanz wechseln musste, war auch meine Haltung damals, schon weil es uns die besten wirtschaftlichen Perspektiven gab”, macht Franz Ziwey in seinem Rückblick auf diese 50 Jahre unmissverständlich deutlich. Und die weitere Entwicklung habe diese Entscheidung immer unter Beweis gestellt.

Ums Rathausgerungen

Wer Franz Ziwey kennt, weiß dass er in Sachen Politik ein richtiger Fuchs war. Als die Geschichte des alten Landkreises Stockach mit all seinen Exklaven endete, war für Franz Ziwey schnell klar: Der neue Landkreis Konstanz, der übrigens erst etwas später seine endgültigen Ausmaße annahm, nachdem die Gemeinde Hohenfels gebildet wurde, konnte mit dem Stockacher Landratsamt nichts mehr anfangen, obwohl ganz frisch gebaut. “Ich hatte dem Landrat den Vorschlag ge-



Franz Ziwey war von 1969 bis 1993 Bürgermeister in Stockach. Und er war dabei noch von 1971 bis 1973 Kreisrat im alten Landkreis Stockach, dann im neuen Landkreis Konstanz im Kreistag von 1973 bis 1999.

macht, dass wir das Landratsamt zu einem “sehr günstigen Preis” übernehmen könnten, als neues Rathaus. “Kostenlos wollten sie es keinesfalls hergeben”, sagt Ziwey mit einem verschmitzten Lächeln. “Aber ich hab sie so runtergehandelt, dass es für uns wirklich ganz

günstig war.” Und das neue Rathaus war wichtig für die weiteren Entwicklungen.

Gemeindereform und Verwaltungsgemeinschaft

Die Zukunft für Stockach bauen,

das war schon das Credo der 24 Amtsjahre von Franz Ziwey bis 1993. Die Kommunalreform, von der auch der Landkreis ein Teil war, sollte Stockach für die Zukunft fit machen. Das bedeutete, dass Stockach durch die Eingemeindungen zum größeren Player werden sollte. Wahlwieser Land - war ein ganz wichtiger Erfolg. Dort konnte ja unter anderem die heutige ETO Gruppe als größter Arbeitgeber der Stadt und Raumschaft in einem Husarenstreich von Uhldingen nach Stockach geholt werden.

Und das waren Zeiten, wo der Bürgermeister Ziwey hier als Geheimkommando unterwegs sein konnte. “Der Gemeinderat ist schon das Hauptorgan der Kommunen und die höchste Instanz. Ich habe halt mit denen auch immer so lange verhandelt, bis sie für das stimmten, was ich wollte”, lacht er noch verschmitzt. Und das war für Stockach nicht schlecht.

“Über die Eingemeindungen hinaus mussten wird die Verwaltungsgemeinschaft zusammen bekommen, um damit die Größe zu erreichen, die uns eine Ausstattung mit Behörden, zum Beispiel dem Baurechtsamt, sicherte, wie es die anderen Städte Konstanz, Singen und Radolfzell auch hatten”, so Ziwey. Und diese Gemeinschaft aus Stockach, Orsingen-Nenzingen, Eigeltingen,

Bodman-Ludwigshafen, Mühlingen und Hohenfels ist bis heute ein eingeschworenes Team, fast schon wie ein Landkreis im Landkreis. Denn auch da musste man sich schon zusammenraufen, denn Teile von Hohenfels kamen ja aus dem alten Landkreis Sigmaringen. 29 Gemeinden sind in den sechs Kommunen zusammengefasst.

Das Krankenhaus war übrigens auch noch Sache des alten Landkreises Stockach gewesen. Es ging zur Stadt Stockach über, weil der neue Landkreis das Thema erst 40 Jahre später als seine Pflicht angenommen hatte, mit der Fusion zum Gesundheitsverbund. Ziwey war viele Jahre nach seiner Amtszeit noch Vorsitzender des Stockacher Krankenhausfördervereins. Und schon oft musste gebangt werden. An dessen Zukunft glaubt er weiter, auch in der aktuell angesetzten Reform.

“Ich war von Anfang an für Konstanz gewesen, das war unsere Chance”, bringt es Ziwey auf den Punkt. Und das sei gut so gewesen. Dass er Macht zu leben verstand, habe er damals auch bei der Wahl des Landrats Frank Hämmerle deutlich gemacht, als da bei der ersten Wahl ein heißer Machtkampf im Gange war: “Ich habe Frank Hämmerle damals vor der Abstimmung gesagt, dass ich ihn wählen werde. Aber nicht im ersten Wahlgang. Und so kam es dann auch!”

Oliver Fiedler

- Anzeigen -

Deutsches Rotes Kreuz



Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Landkreis Konstanz e.V. und die Rettungsdienst gGmbH gratulieren dem Landkreis Konstanz zum 50. Geburtstag

Es ist damit wieder zusammengekommen was zusammengehörte: In dieser Form ist der Landkreis wieder fast deckungsgleich mit der über 1000 Jahre alten mittelalterlichen Grafschaft Nellenburg und dem Hegau. Die ehemalige Freie Reichsstadt Konstanz kam dazu - Schaffhausen ging verloren.

Der neue Landkreis war auch der Grund das DRK neu zu gliedern: Am 7.5.1981 fusionierten Landrat Dr. Robert Maus und Bürgermeister Franz Ziwey, Stockach die früher selbständigen Kreisverbände zum DRK Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.

Wir sind jetzt mit über 15 000 Mitglieder der größte Verein im Kreis und arbeiten überparteilich, überkonfessionell und weltanschaulich neutral zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Auf den Rettungsdienst, die integrierte Leitstelle für Notarzt und Feuerwehr, den Hausnotruf, unsere Einsätze im Sanitätsdienst, dem Katastrophenschutz sowie Schulungen und Altenpflege, ist Verlass.

Wir sind für Sie da - machen Sie bei uns mit!

Frank Hämmerle, Landrat a.D.
Kreisesvorsitzender

Patrik Lauinger
Kreisgeschäftsführer



STARTE MIT WÜRZE IN DEINE ZUKUNFT!

Tradition und Innovation Hand in Hand

Unser Werk blickt auf eine stolze Geschichte zurück. Hier entstand die erste Rezeptur für die berühmte Maggi-Würze, die bis heute unzählige Gerichte auf der ganzen Welt verfeinert. Aber bei uns endet die Geschichte nicht, denn wir sind stets offen für neue Ideen und Innovationen. Tradition und Moderne gehen Hand in Hand, um uns und dich immer weiter zu entwickeln.

Qualität und Nachhaltigkeit

Qualität und Sicherheit steht bei uns an erster Stelle. Wir wählen unsere Zutaten sorgfältig aus und setzen auf erstklassige Rohstoffe, um den höchsten kulinarischen Ansprüchen gerecht zu werden. Doch wir denken nicht nur an den Gaumen, sondern auch an unsere Umwelt. Nachhaltigkeit ist uns ein wichtiges Anliegen, und daher streben wir eine ressourcenschonende Produktion an, um einen positiven Beitrag für unsere Erde zu leisten.

Die Maggi Community

Im Maggi Werk Singen sind wir mehr als nur Kollegen – wir sind eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die die Leidenschaft für gutes Essen und kulinarische Entdeckungen verbindet. Gemeinsam teilen wir unsere Erfahrungen, und lernen voneinander. Hier entstehen Freundschaften und bleibende Erinnerungen, die unsere Arbeitsatmosphäre prägen.

Neugierig? QR- Code scannen und Teil unseres Maggi -Teams werden!



Mehr Infos hier



Good food, Good life

Alles Liebe zur
gemeinsamen
„Goldenen
Hochzeit“

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Schon lange bevor der Landkreis Konstanz seine heutige Form annahm, waren wir als Partner für die Menschen in unserer Region da. Nun schreiben wir bereits 50 gemeinsame Jahre und freuen uns sehr über unsere gemeinsame „goldene Hochzeit“. Zum 50. Jubiläum gratulieren wir daher recht herzlich.



vobakn.de

Dr. Maus als der Baumeister: Aus dem Rathaus in den Landtag und dann ins Landratsamt

Seine Karriere war beispielhaft für die 1960er und 1970er Jahre und sein politischer Instinkt berühmt. Und keine Frage: Dr. Robert Maus war der große Baumeister dieses Landkreises, der hier auch ganz viel gestalten konnte. Robert Maus, mit Wurzeln am Randen, legte große Schritte ein, seit 1962 hatte er den Dokortitel der Rechte. Von Engen aus, wo er als Notar tätig war, wurde er 1970 zum Bürgermeister in Gottmadingen gewählt und blieb das bis zum Herbst 1973, als er als Landrat des zum Jahreswechsel neu geschaffenen Landkreises Konstanz seine Arbeit aufnahm. Das tat er bereits als Landtagsabgeordneter, denn bei der Landtagswahl im April 1972 hatte er dieses Mandat errungen. Viele hatten ihn immer wieder als Minister gehandelt, wenn die "Ohrfeigen-Affäre" von 1979 zu Fastnacht in Singen nicht gewesen wäre.

Einen Prototyp geschaffen

Maus war vom Herbst 1973 bis 1997 Landrat, im Landtag war er bis 1996 vertreten und die Netzwerkarbeit profitierte davon erheblich, auch wenn er mit dem Kreistag im Rücken auch den

Klageweg einschlug, als es um die viel zu hohe Kreisumlage für den Landkreis ging, die strukturell verändert werden musste. Sein Jungfernantrag sei damals gewesen, dass man die Planungen für eine Schiffbarmachung des Hochrhein schnellstens streichen sollte, erinnerte sich der einstige Ministerpräsident Erwin Teufel, damals in seiner Festrede zu Maus' 80. Geburtstag in 2013.

Der Jurist Maus gestand an diesem Festakt, dass seine Frau Herta ihm damals geraten hätte, bloß nicht in die Politik zu gehen. Das sei der einzige Rat gewesen, den er nicht befolgt hätte. Er wusste sicher weshalb. Die Themen damals standen sozusagen Schlange. Während der Bund die Autobahnen baute, wartete jede Menge an Infrastruktur auf die Erschaffung mit einem Blick in die Zukunft.

Und das mit eigenen Ideen, wie Dr. Robert Maus in seinen Rückblicken immer wieder unterstrich. Als sich der Landkreis anschickte ein Kompostwerk zu bauen, gab es kein Bundes- oder Landesprogramm, aber doch viel politischen und unternehmerischen Mut, und die nötige Nativität, um nicht von Anfang an über die Risiken zu reden. Lehrgeld mussten der Landkreis und



Dr. Robert Maus bei seiner Rede zum 80. Geburtstag.

swb-Bild: Oliver Fiedler/Archiv

die beteiligten Unternehmen für diesen Prototyp jede Menge zahlen - aber es war sozusagen der "große Schritt" für den sich Robert Maus gerne beklatschen ließ und die Proteste geruchsbelästigter SingenerInnen bei Ostwind gerne überhörte. Und es wurde ja auch immer besser.

Ein Netzwerker an vielen Ufern

Man muss es auch so sagen: Damals ging das noch, als Politiker Visionen zu haben. Und dafür war Dr. Maus gerne zu haben: Die Euregio Bodensee, der Bo-

denseerat, die Hochrheinkommission. Der "Seehas" ist eines seiner Musterbeispiele. Es war die Vision, für die "Robbie", wie er gerne genannt wurde, ausdauernd und mit enormer Energie im Einsatz war, um Mitstreiter und Unterstützer mit ins Boot zu holen. Seine Idee eines grenzüberschreitenden ÖPNV war von Anfang an Thema für ihn gewesen. Und das hat er geschafft. Der Seehas hat manchen Krise überstanden. Der erste Seehas war damals "ganz einfach" die Verlängerung der Strecke Weinfelden-Kreuzlingen nach Engen gewesen, inzwischen sind zwei eigenständige Linien daraus geworden, auch eine Lehre der Betriebswirtschaft. Der Landkreis wurde durch den Mut der damaligen Kreispolitiker zumindest in diesem Punkt Pionier für ein attraktives "Rückgrat", der auf der Schiene um das "Seehäse", wie die jüngst "Rhyhas" getaufte Verbindung Singen-Schaffhausen erweitert wurde.

Grundstein für die Super-Verwaltung

Robert Maus war ja nicht nur Landrat und Landtagsabgeordneter, im Landkreistag war er auch Vorkämpfer, setzte in den

1990ern sich für die nächste Stufe der Verwaltungsreform ein, die zum Beispiel die Gesundheitsämter eingliedern sollte. Das wurde zu seinem 90. Geburtstag in diesem Juni als ganz großer Schritt gewürdigt und es war sozusagen auch ein erster Schritt zur "Super-Behörde", die dann später kommen sollte, auch um eine klar definierte "untere Verwaltungsbehörde" zwischen den Gemeinden und den Regierungspräsidien zu schaffen.

Und Dr. Maus hatte auch die Luft, andere Vorzeigeprojekte, wie das Klärwerk Ramsen, den Schlüssel für die Zukunft der Industriestadt Singen, mit zu bauen. Und da ging es nicht nur über Landesgrenzen, sondern auch über die der Parteipolitik in Richtung des damaligen Singener OB Friedhelm Möhrle.

Auch für Abenteuer wie die Unterstützung eines Unternehmers wie Rolf Riemensperger für die Raststätten an der A 81 bei Engen, war Maus zu haben - und hatte auch da den richtigen Riecher gehabt, wenn man sieht, was inzwischen daraus geworden ist.

Die Frage, die am Schluss schon bleibt, ist die, was passiert wäre, wenn Dr. Robert Maus den Rat seiner Frau beherzigt hätte?

Oliver Fiedler

»Schon immer stark mit dem Landkreis verbunden«

Seit 2001 ist der Historiker Prof. Dr. Jürgen Klöckler Leiter des Konstanzer Stadtarchivs. Im Rahmen des offiziellen Jubiläumsfestakts im Juni, bei dem er die Festrede hielt, sprach das WOCHENBLATT mit ihm über seine Erinnerungen und Momente aus 50 Jahren Landkreis.

WOCHENBLATT: Was ist Ihnen aus 50 Jahren Landkreis Konstanz am meisten in Erinnerung geblieben?

Klöckler: Ich war als Kindergartenkind 1970 in Liggeringen dabei, als der damalige Landrat Heinz Göbel das Dorf besucht hat. Für mich mit meinen damals fünf Jahren war es etwas Besonderes, als dann auf einmal der Landrat ins Dorf kam. Vom Bürgermeister bis zu den Gemeinderäten waren alle da, unter anderem hat ihm der Ortsgeistliche die Kirche gezeigt. Das war damals ein großes Ereignis. Auch die damalige Gemeinde-reform, als unter anderem die anliegenden Dörfer in Konstanz eingemeindet und die Gemeinde Allensbach mit Kaltbrunn und Freudental geschaffen wurde, habe ich mit der Zusammenführung der heutigen Radolfzeller Stadtteile zu einer großen Kreisstadt selbst am eigenen Leib sozusagen miterlebt. So habe ich die ersten beiden Grundschulklassen in Liggeringen und die dritte und vierte Klasse in Möggingen besucht, ehe es dann ans Gymnasium nach Radolfzell ging. Zudem war ich mit 15

Jahren jede Sommerferien vier bis fünf Wochen im Kreisarchiv beim damaligen Kreisarchivar Franz Götz, der für meinen heutigen Beruf ein großes Vorbild war. Dort habe ich erste Einblicke in die Archivarbeit erhalten und meine Passion für die Archivarbeit erweckt. Nach meiner Arbeit im Auswärtigen Amt bin ich an den Lehrstuhl von Lothar Burchardt gekommen, der damals den fünften und sechsten Band der großen Konstanzer Stadtgeschichte erarbeitet hat. Genau im Hauptstudium bin ich durch ein Seminar ganz nah an ihn herangekommen, woraus meine Magisterarbeit sowie meine Doktorarbeit hervorgingen. Durch diese Ereignisse war ich mit dem Landkreis und der Region somit schon immer stark verbunden.

WOCHENBLATT: Welche Erinnerungen verbinden Sie mit den bisherigen Landräten des Landkreis Konstanz?

Klöckler: Landrat Maus war für mich die Institution hier im Landkreis Konstanz. Er war unter anderem durch seine Tätigkeit im Innenausschuss des Stuttgarter Landtages eine wichtige Persönlichkeit für die Region. Er war vom Auftreten her ein gestandener Mann, daher empfinde ich für ihn in seiner Rolle als damaliger Landrat nur größten Respekt. Bei Frank Hämmerle war es anders. Dessen erste Amtshandlung war die Verleihung eines wissenschaftlichen Förderpreises an zwei junge promovierte Wissenschaftler, unter ande-



Entdeckte bereits zu Schulzeiten seine Passion für Archivarbeit: der Konstanzer Stadtarchivar Prof. Dr. Jürgen Klöckler.

swb-Bild: Philipp Findling

rem an mich. Diese Erinnerung bleibt für mich ein Leben lang. Damals hatte ich schon in politischen Archiven des auswärtigen Amtes gearbeitet, daher war es für meine weitere berufliche Karriere eine wichtige Auszeichnung.

WOCHENBLATT: Welches Ereignis aus 50 Jahren Landkreis hat den Landkreis für Sie am meisten geprägt?

Klöckler: Wenn man unsere jetzige Zeit betrachtet, kann man die Gründung des Gesundheitsverbundes im Landkreis Kon-

stanz als solch ein Ereignis betrachten, da es in das Leben der meisten Menschen eingreift. Es war damals schon abzusehen, dass die kleineren Krankenhäuser keine längerfristige Zukunft mehr haben würden, wir stecken ja jetzt gerade mittendrin. Wenn man es also von der gesundheitspolitischen Seite her betrachtet und die aktuelle Entwicklung sieht, glaube ich, dass es auf ein zentrales Krankenhaus hinausläuft, so wie es in vielen anderen Landkreisen auch gehandhabt wird.

WOCHENBLATT: Wie stehen Sie zum Thema KI in der Verwaltung und könnte eine solche Technologie irgendwann einmal Aufgaben eines Landrats übernehmen?

Klöckler: Ich kann mir nicht vorstellen, dass KI irgendwann Aufgaben eines Landrats vollständig übernimmt. Es ist schon faszinierend, was künstliche Intelligenz alles kann und sie wird auch weiterhin mehr dazulernen. Ich kann mir jedoch vorstellen, dass Verwaltungsarbeiten kleinster Art hierdurch unterstützt werden, um Arbeitsabläufe schneller und effizienter zu gestalten. Schlussendlich werden aber die Menschen und Köpfe, die vorne stehen und Verantwortung tragen, nicht durch künstliche Intelligenz abgelöst werden können. Wir als Menschen dürfen auch Fehler machen. Es kann dann aber nicht sein, dass KI vorgibt, wie der Hase zu laufen hat. In manchen Bereichen hat sie schon tolle Erfolge getätigt, am Ende jedoch muss der Mensch die Leistung erbringen.

WOCHENBLATT: Wie gut sehen Sie den Landkreis Konstanz für die Zukunft aufgestellt?

Klöckler: Es ist offensichtlich, dass der Landkreis Konstanz, je näher man an den See herankommt, weiterhin Zuzugsgebiet bleiben wird. Trotz der anhaltenden Demographie wird der Landkreis in den nächsten Jahren in diesem Bereich weiterhin zu den Gewinnern zählen. Hieraus folgt, dass wir gar nicht drum herum kommen, mehr

Wohnungen zu bauen und den Menschen mehr Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Zudem hoffe ich auf eine zentrale Krankenhausversorgung, hier ist ein klares Defizit zu erkennen. Hier braucht es Spezialisten, die auch mal mehrere Operationen am Tag machen können. Durch die Grenzlage wird es für Zugewogene nicht einfacher werden, da das Kaufkraftgefälle zwischen der Schweiz und dem Landkreis und den daraus resultierenden Preisen einfach viel zu hoch ist. Das wird sich so schnell nicht mehr ändern. Mit dem Landratsamt und seiner modernen und flexiblen Verwaltung sowie den Kommunalverwaltungen in den Gemeinden ist der Landkreis gut aufgestellt. Krisen wie die Flüchtlingsproblematik oder die Corona-Pandemie wurden von ihnen gut gemeistert.

WOCHENBLATT: Was möchten Sie dem aktuellen Landrat für die Zukunft mit auf den Weg geben?

Klöckler: Ich empfinde es so, dass er eine integrale Persönlichkeit und auf einem guten Weg ist. Ich wünsche ihm viel Standfestigkeit in den Diskussionen, die noch kommen. Darüber hinaus genießt er mein vollstes Vertrauen.

Das Interview führte Philipp Findling



Das komplette Interview finden Sie im Internet oder direkt über den QR-Code



Frank Hämmerle: Ein Macher mit Ecken und Kanten

Etwas schaffen, gestalten und bewegen – Frank Hämmerle wusste schon früh, was er wollte. In seiner Amtszeit als Landrat von 1997 bis 2019 drückte Hämmerle dem Landkreis seinen Stempel auf, brachte zahlreiche Projekte auf den Weg und blieb dabei immer der Landrat zum Anfassen, aber auch ein Macher mit Ecken und Kanten. Als „locker und etwas hemdsärmelig, authentisch und ehrlich“, beschreibt er sich selbst. „Die Leute sollen wissen, woran sie mit mir sind, das schafft Vertrauen“, so sein Credo. Der gelernte Jurist sieht als wichtigstes Gestaltungsinstrument der Kreispolitik die kommunale Selbstverwaltung: „Die ist der Schlüssel zum Erfolg“, ist er überzeugt. Denn: „Angelegenheiten müssen vor Ort entschieden werden und der besonderen Situation gerecht werden“.

„Noch viel lernen“

Diese Erkenntnis war nur ein Bruchteil dessen, was sich Frank Hämmerle für den Job als Landrat aneignete. Alle Aufgaben und Zuständigkeiten des Amtes lernte er von der Pike auf von seinem „Lehrmeister und Vorgänger“ Dr. Robert Maus. Als dessen persönlicher Referent begann der junge Regierungsassessor 1981 seine Karriere im

Landratsamt Konstanz. Damals noch im ehrwürdigen Badischen Bezirksamtsgebäude fragte ihn sein Mentor, was er denn werden wolle? Hämmerle antwortete mit unverblümter Offenheit: „Eigentlich will ich Ihr Nachfolger werden!“ Worauf Maus erwiderte: „Na, da müssen Sie aber noch viel lernen“. Das tat der ehrgeizige Assessor denn auch und machte zwei Jahre später einen großen Karriere-sprung zum Verwaltungsdezernenten, einem Posten mit viel Verantwortung und einem weiten Aufgabenfeld. Doch Hämmerle suchte weiter nach neuen Herausforderungen. 1992 trat er als OB-Kandidat in Radolfzell gegen Amtsinhaber Günter Neunrohr an und unterlag nur knapp. „Das hat sicher auch sein Gutes“, tröstete ihn seine Mutter, die Ehrenbürgerin von Tübingen und langjährige Gemeinderätin war und auf deren Urteil er viel gab. Sie sollte recht behalten. Weitere Erfahrungen sammelte der umtriebige Verwaltungsfachmann in der Aufbauphase in den neuen Bundesländern („Das war eine spannende Zeit“), ehe er sich 1997 für das Amt des Landrats in Konstanz bewarb. „Am 14. Juli war ich dann nach einem hoch spannenden zweiten Wahlgang mit schweißnassen Händen und zittrigen Nerven tatsächlich Landrat“, erinnerte sich Hämmerle heute. Damit begann eine intensive Zeit



Frank Hämmerle, Landrat a.D.: Etwas schaffen, gestalten und bewegen. swb-Bild: Ute Mucha

des Schaffens und Gestaltens. Denn die Herausforderungen waren groß, erforderten neben Fachwissen und Fleiß auch reichlich Fingerspitzengefühl. So galt es gemeinsam mit dem Kreistag und den Mitarbeitenden die Verwaltungsreformen umzusetzen, was „dramatische Veränderungen für das Landratsamt bedeutete“, so der frühere Landrat. Hinzu kamen die Sanierung der Finanzlage des Landkreises bei gleichzeitiger Sicherung der Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden, die Umsetzung

des neuen Abfall- und Verwertungssystems, die Verbesserung der Infrastruktur des Landkreises mit Straßen und Radwegen, die Gründung des Gesundheitsverbundes, die Ausstattung der Kreis-Schulen sowie die Neustrukturierung des Öffentlichen Personennahverkehrs. Mit viel Einsatz brachte er das Mammutprojekt der neuen B33 mit auf den Weg, ist Mitgründer der Kunststiftung des Landkreises und noch immer Vorsitzender der Otto-Dix-Haus-Stiftung sowie Kreisvorsitzender des DRK.

Politik muss menschlich bleiben

Gerne hätte Hämmerle auch die Digitalisierung für den Landkreis unter seine Ägide gestellt, doch der Kreistag lehnte dies seinerzeit ab. Ob damit eine bessere Versorgung der Bevölkerung mit dem schnellen Internet gelingen wäre, ließ er offen. Mittlerweile hegt Hämmerle auch eine gewisse Skepsis gegenüber den digitalen Möglichkeiten. Besonders was die Künstliche Intelligenz betrifft, sieht er neben Chancen auch Risiken. Zum Beispiel in der Politik. „Politik muss menschlich bleiben. Denn ihre Aufgabe ist es, neue Wege zu gehen, kreative Lösungen zu finden und dabei auch Emotionen zu berücksichtigen. Abwägen und Entscheidungen treffen kann mit ChatGPT nicht funktionieren“, ist der ehemalige Landrat überzeugt.

Klare Worte

Für Schlagzeilen sorgte Frank Hämmerle 2015/16, als die erste große Flüchtlingswelle über das Land schwappte. Damals nahm Hämmerle als Freund klarer Worte kein Blatt vor den Mund. Als Antwort auf Bundeskanzlerin Merckels Appell „Wir schaffen das“, stellte er in einem Brandbrief fest: „Wir schaffen es mit großen Anstrengungen den

Migranten ein Dach über dem Kopf zu geben, sie zu versorgen. Aber sie in unsere Gesellschaft mit unseren Werten zu integrieren – das schaffen wir in vielen Fällen nicht“. Auch heute steht er trotz mancher Kritik zu dieser Aussage und sieht seine Befürchtungen angesichts der aktuellen, gewaltvollen Entwicklung in Frankreich mit einer drohenden Spaltung der Gesellschaft bestätigt. In seinem Ruhestand hat der Landrat a.D. zwar weniger Termine und einen kleineren Acker, den er bestellen muss, aber dennoch „Arbeit ohne Ende“. Die ist allerdings zupackender und vor allem körperlich anstrengend. Denn der rüstige 70-Jährige widmet sich seit vier Jahren auf seinem Bauernhof bei Allensbach seinen Streuobstwiesen, pflanzt und schneidet Bäume und verwertet die Ernte zu Saft, Most und Schnaps. Was Frank Hämmerle dem Landkreis Konstanz nach einem halben Jahrhundert für die Zukunft wünscht? „Dass er mit seinen Bürgerinnen und Bürgern, Städten und Gemeinden weiterhin wachsen und gedeihen möge“, so Frank Hämmerle. Denn der Landkreis sei in seiner jetzigen Form gut aufgestellt. Und, so Hämmerle, „Wir haben das Glück in einer wunderschönen Landschaft mit einer funktionierenden Bürgergemeinschaft zu leben“.

Ute Mucha
- Anzeigen -

Der GLKN gratuliert herzlich zu

50

Jahre
Landkreis Konstanz

Wenn das kein Grund zu feiern ist! Der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz wünscht von Herzen alles Gute und dankt allen Mitarbeitenden, Landrat Zeno Danner und Kreisräten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind stolz darauf, an 365 Tagen im Jahr für die Gesundheit von 290.000 Menschen im Landkreis und darüber hinaus da zu sein. Rund 2.200 Landkreisbabys kommen jährlich im GLKN zur Welt. Unsere 3.800 Mitarbeitenden versorgen ca. 40.000 Patienten im Jahr an verschiedenen Standorten und bilden etwa 300 junge Menschen aus. Dafür arbeiten der GLKN und der Landkreis Hand in Hand.

Wir freuen uns auf weitere 50 Jahre Zusammenarbeit für die Menschen in der Region.

HEIMAT SCHMECKT

RANDEGGER
seit 1892
Ottillon-Quelle
RANDEGGER.DE

Die Top-Angeklagten vom Narrengericht



Platz 5 – Angela Merkel

Angela Merkel stand 2001 vor dem Narrengericht.

swb-Bild: Stockacher Narrengericht



Platz 2 – Peter Müller

Peter Müller gelang 2005 das scheinbar Unmögliche: Ein Unschuldig-Urteil.

swb-Bild: Stockacher Narrengericht

Als das WOCHENBLATT seine Leser nach Bildern und Geschichten aus den vergangenen 50 Jahren Landkreis Konstanz fragte, waren es die Narren aus Stockach, die als erstes den Finger hoben. Überraschend war das nicht, blickt doch das Stockacher Narrengericht selbst auf eine illustre Geschichte zurück. Und so kamen WOCHENBLATT und Narren zusammen, um die Top-Angeklagten zu krönen.

Platz 5 – Angela Merkel

Im Jahr 2001 musste sich die damalige CDU-Bundesvorsitzende und spätere Bundeskanzlerin und „Mutter der Nation“, Angela Merkel, vor dem Hohen Grobgünstigen Narrengericht zu Stockach verantworten. Die Anklage warf ihr vor, Gläser nur halbvoll einzuschenken, den badischen Dialekt zu verabscheuen und sich mit Gregor Gysi zu treffen. Die Narren sprachen die CDU-Politikerin schuldig. Dies war aber nicht das Ende der Geschichte: Die Verurteilte weigerte sich über Jahre beharrlich, ihre Strafe zu begleichen. Erst ein Mahnbrief im Jahr 2008, brachte sie zur Besinnung und sie beglich ihre Schuld von eineinhalb Eimern Wein.

Platz 4 – Frank-Walter Steinmeier

Der damalige Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag und heutige Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier, stand im Jahre 2011 vor Gericht. Die Klagepunkte: Verrat an den Linken und Betrug.



Platz 1 – Franz Josef Strauß

Franz Josef Strauß musste sich 1979 vor den Stockacher Narren verantworten und ist bis heute in Erinnerung geblieben.

swb-Bild: Stockacher Narrengericht/Studio Hotz

Platz 3 – Renate Künast

Nicht nur die großen Parteien mussten sich vor dem Narrengericht in Acht nehmen. 2010 erfuhr die Bundesfraktionsvorsitzende der Grünen, Renate Künast, dass auch die kleineren Parteien im Auge behalten werden. Die Anklage: Machtgier, Gewaltbereitschaft und Wahnvorstellungen. Künast hat sich – wenn man den Narren Glauben schenkt – recht gut geschlagen. Genützt hat es ihr nichts: Sie wurde schuldig gesprochen und zu eineinhalb Eimern Wein verurteilt. Zudem musste sie bei der Bürgermeisterwahl kandidieren. Letzteres ist sie schuldig geblieben.

Platz 2 – Peter Müller

Ins Saarland ging die Anklageschrift im Jahr 2005, als der damalige Ministerpräsident und heutige Bundesverfassungsrichter Peter Müller in Stockach antreten musste. Ihm wurden klägliche

Schauspielerei, Selbstüberschätzung, Machtbesessenheit und Prinzipienlosigkeit vorgeworfen. Die Verhandlung nahm allerdings eine überraschende Wende. Denn als bisher einziger Angeklagter wurde Peter Müller in sämtlichen Anklagepunkten freigesprochen. Um die Weinversorgung abzusichern, wurde ihm aber eine Ordnungsstrafe von zwei Eimern Wein auferlegt.

Platz 1 – Franz Josef Strauß

Für das Siegereck geht es weiter in der Geschichte zurück. So weit, dass sich sogar die Narren nicht mehr besinnen können, warum sich dieser Angeklagte vor Gericht verantworten musste. 1979 saß der damalige Ministerpräsident von Bayern, Franz Josef Strauß, auf der Anklagebank. In Erwartung einer großen Zuschauerschaft hatten die Narren vorsorglich die Contravis-Halle angemietet. Aufsehen erregte Strauß dadurch, dass er per Hubschrauber anreiste. Wie auch immer die Anklage lautete, das Narrengericht sprach den Bayern schuldig. Und weil er aus Bayern kam, durfte er ausnahmsweise die Strafe in Bier bezahlen. Tobias Lange



Platz 4 – Frank-Walter Steinmeier

Als Friedrich Engels verkleidet versuchte Frank-Walter Steinmeier 2011, das Narrengericht von seiner Unschuld zu überzeugen.

swb-Bild: Stockacher Narrengericht



Platz 3 – Renate Künast

Renate Künast bewies bei ihrer Verhandlung im Jahr 2010, dass sie nicht auf den Mund gefallen ist.

swb-Bild: Stockacher Narrengericht

- Anzeigen -

Sehen ohne Brille Besser Augenlasern oder Linsen implantieren?

Was kann man tun, wenn man von Brille und Kontaktlinse genervt ist und ein Leben ohne störende Sehhilfe will? Die Lösung: eine dauerhafte Sehkorrektur. Wir haben mit Dr. med. Ashkan Ilkhani, dem ärztlichen Leiter des Augenzentrum Hegau-Bodensee, über Augenlasern und die Vorteile moderner Linsenimplantate gesprochen.

Herr Dr. Ilkhani, welche Möglichkeiten zur dauerhaften Sehkorrektur gibt es? Die Meisten kennen Augenlasern. Doch in den letzten Jahren sind implantierbare Linsen, die EVO ICL, immer weiter auf dem Vormarsch. Beide Methoden werden bei Kurz- oder Weitsichtigkeit und bei Hornhautverkrümmung angewendet. Ist bereits eine Alterssichtigkeit vorhanden, können bei einem Linsentausch multifokale oder isofokale Linsen eingesetzt werden.

Können Sie die Verfahren genauer beschreiben? Beim Augenlasern wird Gewebe an der Hornhaut abgetragen, um die Brechkraft des Auges zu verändern. Bei ICL-Linsen dagegen muss kein Hornhautgewebe entfernt werden. Hier wird eine hauchdünne Linse hinter der Pupille eingesetzt.

In den letzten Jahren sind EVO ICL Linsen auf dem Vormarsch

Welche Vorteile haben ICL Linsen? Die EVO ICL sind sehr gut verträglich. Man spürt gar nicht, dass man eine Linse im Auge hat. Außerdem können sie sehr hohe Fehlsichtigkeiten von +10 bis -16 Dioptrien ausgleichen. Einer der größten Vorteile der ICL: Das Verfahren ist reversibel, d.h. die Linsen können bei Bedarf entfernt oder ausgetauscht werden.

Wann werden multifokale oder isofokale Linsen eingesetzt? Diese Implantate dienen zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten und Alterssichtigkeit und können auch bei Grauem Star eingesetzt werden. Bei einem Linsentausch wird die alterssichtige Linse entfernt und an deren Stelle eine Linse implantiert, die Ferne und Nähe dauerhaft korrigiert.

Das Sehen mit Isofokallinsen ist fast wie mit den natürlichen Linsen

Wie wird denn die alterssichtige Linse entfernt? Beim klassischen Ultraschall-Verfahren wird die Linse zerkleinert und die Fragmente abgesaugt. Allerdings entsteht dabei viel Hitze im Auge, was die Gefahr einer Gewebeschädigung mit sich bringt. Viel schonender ist dagegen die moderne Nanolaser-Methode. Dabei entstehen keine Hitzeschäden und die Nanolaser-Sonde ist viel exakter steuerbar. Zudem werden hygienisch sichere Einmalinstrumente verwendet.

Was genau ist der Unterschied zwischen Multifokal- und Isofokallinsen? Mit beiden kann man in der Ferne und in der Nähe scharf sehen. Der Unterschied: Multifokallinsen haben zwei fixe Brennpunkte, d.h. man muss z.B. beim Lesen immer einen



Endlich frei sein von Brille: eine ganz neue Lebensqualität

bestimmten Abstand einhalten. Bei den Isofokallinsen, auch unter dem Namen EDOF-Linsen bekannt, gibt es einen erweiterten mittleren Sehbereich. Der große Vorteil: die Blickposition ist viel variabler. Durch die fließenden Übergänge ist das Sehen mit Isofokallinsen fast wie mit den natürlichen Linsen.

Eine Frage, die sicherlich alle unsere Leser interessiert: tut denn eine Augen-OP eigentlich weh?

Das ist eine sehr berechtigte Frage, denn unsere Augen sind ein sehr sensibles Sinnesorgan und viele haben deshalb ein mulmiges Gefühl vor einer OP. Aber ich kann Sie beruhigen. Nein, eine Augen-OP tut nicht weh. Sowohl die ICL-Implantation als auch der

Linsentausch finden im Dämmer Schlaf statt. So bekommt man vom eigentlichen Eingriff – der übrigens nur etwa 15 min. dauert – gar nichts mit. Und unser tolles Anästhesie- und Assistenz-Team wird alles dafür tun, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Weitere Infos unter:
augenzentrum-hb.de

Kontakt & Termine:
Augenzentrum Hegau-Bodensee
Kreuzensteinstraße 7
78224 Singen
07731 - 144 70 70
info@augenzentrum-hb.de
oder termin@augenzentrum-hb.de

